

**AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT**

Herausgeber: Der Präsident der Technischen Universität Berlin  
 Straße des 17. Juni 135, 10623 Berlin

ISSN 0172-4924

Redaktion: Ref. K 3, Telefon: 314-22532

**Nr. 6/2004**  
 (57. Jahrgang)

Berlin, den  
 30. August 2004

**INHALT**

|  | Seite |
|--|-------|
| <b>I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften</b>  |       |
| <b>Fakultäten</b>  |       |
| Studienordnung für den Studiengang Landschaftsplanung<br>der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - an der<br>Technischen Universität Berlin vom 22. Oktober 2003 .....  | 144   |
| Prüfungsordnung für den Studiengang Landschaftsplanung<br>der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - an der<br>Technischen Universität Berlin vom 22. Oktober 2003 ..... | 190   |

# I. Rechts- und Verwaltungsvorschriften

## Fakultäten

### Studienordnung für den Studiengang Landschaftsplanung der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft – an der Technischen Universität Berlin

Vom 22. Oktober 2003

Der Fakultätsrat der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - hat am 22. Oktober 2003 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 27. Mai 2003 (GVBl. S. 185), die folgende Studienordnung für den Diplomstudiengang Landschaftsplanung beschlossen:

## INHALTSÜBERSICHT

- § 1 - Studienziele
- § 2 - Struktur des Studiums, Regelstudienzeit
- § 3 - Studien- und Lehrformen
- § 4 - Modulangebot
- § 5 - Studienprojekte
- § 6 - Module im Grundstudium
- § 7 - Module im Hauptstudium
- § 8 - Berufspraktikum
- § 9 - Studienberatung
- § 10 - Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Anhang 1: Musterstudienplan

Anhang 2: Katalog der Module im Grundstudium

Anhang 3: Katalog der Module im Hauptstudium

Anhang 4: Beschreibung der Module im Grundstudium

Anhang 5: Beschreibung der Module im Hauptstudium

### § 1 - Studienziele

(1) Das Studium der Landschaftsplanung soll Studenten und Studentinnen auf berufliche Tätigkeiten in Wissenschaft und Praxis unter Berücksichtigung der Veränderungen in der Berufswelt vorbereiten und ihnen die dafür erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden so vermitteln, dass sie zu wissenschaftlicher Arbeit, zu kritischem Denken und zu freiem, verantwortlichem, demokratischem und sozialem Handeln befähigt werden.

(2) Die Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Landschaftsplanung sollen dementsprechend auf der Grundlage ihres Studiums folgende wissenschaftlich und praktisch fundierten Qualifikationen aufweisen:

1. die Fähigkeit, planerische, gestalterische, konstruktive, gesellschaftliche, historische, ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge zu erfassen und sie nach gerechter Abwägung in Planungs- und Gestaltungslösungen umzusetzen;
2. die Fähigkeit, Methoden und technische Mittel für die Planung und Gestaltung von Landschaft und Umwelt zu überblicken und im Dialog mit den Beteiligten und Betroffenen einzusetzen und weiterzuentwickeln;
3. die Fähigkeit, sich kritisch mit der beruflichen Situation und den beruflichen Zielen auseinanderzusetzen.

### § 2 - Struktur des Studiums, Regelstudienzeit

(1) Das Studium im Studiengang Landschaftsplanung gliedert sich in ein viersemestriges Grundstudium, das studienbegleitend geprüft zum Vordiplom führt (Diplomvorprüfung), und ein sechssemestriges Hauptstudium, das studienbegleitend geprüft und nach Anfertigung der Diplomarbeit im zehnten Semester mit dem Diplom abgeschlossen wird (Diplomhauptprüfung). Das Berufspraktikum ist in der Regelstudienzeit von zehn Semestern enthalten.

(2) Das Studium beginnt jeweils im Wintersemester. Es wird mit der Einführungswoche eingeleitet, in der insbesondere der Studiengang Landschaftsplanung und seine Verflechtungen mit anderen Studiengängen, die Hochschul- und Studiensituation und die Benutzungsmöglichkeiten der Hochschuleinrichtungen vorgestellt werden.

(3) Das Hauptstudium beginnt in der Regel mit dem viermonatigen Berufspraktikum. Das Praktikum wird mit Vor- und Nachbereitung von jeweils einem Monat – also insgesamt mit einem Semester – auf die Regelstudienzeit angerechnet.

(4) Der Gesamtumfang des Studiums beträgt insgesamt 300 Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Point System (ECTS), davon 120 LP im Grundstudium und 180 LP im Hauptstudium. Davon entfallen auf Projektarbeit 120 LP (40%), Berufspraktikum 30 LP (10%), Pflichtmodule 45 LP (15%), Wahlpflichtmodule 57 LP (19%), Wahlmodule 18 LP (6%) und die Diplomarbeit 30 LP (10%).

### § 3 - Studien- und Lehrformen

(1) Um die in § 1 beschriebenen Studienziele zu verwirklichen, werden folgende Arten von Veranstaltungen angeboten:

- Studienprojekte (PJ)
- Vorlesungen (VL)
- Übungen (UE)
- Seminare (SE)
- Integrierte Veranstaltungen (IV)
- Kolloquien (CO)
- Exkursionen (EX)

(2) Ein Studienprojekt ist ein zeitlich begrenzter Zusammenschluss von Studierenden und Lehrkräften zur gemeinsamen interdisziplinären Bearbeitung von Aufgabenstellungen und Problemen aus dem Bereich der Landschaftsplanung.

(3) Vorlesungen dienen der konzentrierten Vermittlung von fachspezifischen Grundkenntnissen. Übungen dienen der vertiefenden und erweiterten Anwendung von Grundkenntnissen und dem Erlernen von praktischen Fertigkeiten; ihre Teilnehmerzahl ist dem jeweiligen Übungszweck entsprechend begrenzt.

(4) Seminare dienen der eigenständigen Erarbeitung, Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen und Fertigkeiten. Die Teilnehmerzahl soll in der Regel 30 nicht überschreiten.

(5) Bei einer integrierten Veranstaltung sind das Vermitteln und Erarbeiten der Lehrinhalte in einer Veranstaltungsform zusammengefasst, die Vorlesungs-, Übungs- bzw. Seminaranteile und Exkursionen enthalten können.

(6) Kolloquien dienen dem Austausch von wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen und Informationen im Bereich der Landschaftsplanung.

(7) Exkursionen dienen der Anschauung von Lehrinhalten außerhalb der Hochschule. Die Studierenden sollen dabei in die praktischen Aspekte der landschaftsplanerischen Tätigkeiten vor Ort eingeführt werden.

#### § 4 - Modulangebot

(1) Module sind die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten Einheiten, die in sich abgeschlossen sind und ein festgelegtes Qualifizierungsziel haben. Sie werden mit Leistungspunkten versehen und studienbegleitend abgeprüft. Leistungspunkte geben den Arbeitsaufwand der Studierenden wieder. Ein Leistungspunkt nach dem European Credit Transfer System (ECTS) entspricht etwa 30 Arbeitsstunden für die Studierenden, incl. der vorlesungsfreien Zeit. Die in Semesterwochenstunden (SWS) angegebenen Präsenzzeiten in den Lehrveranstaltungen (Kontaktzeiten) sind darin enthalten.

(2) Es werden Pflicht-, Wahlpflicht- und Wahlmodule unterschieden.

(3) Pflichtmodule müssen absolviert werden.

(4) Wahlpflichtmodule müssen im angegebenen Umfang aus einem vorgegebenen Katalog gewählt werden.

(5) Wahlmodule können aus dem gesamten Fächerangebot der Technischen Universität Berlin und anderer Universitäten und ihnen gleichgestellter Hochschulen mit Promotionsrecht im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes sowie an als gleichwertig anerkannten Hochschulen und Universitäten des Auslandes ausgewählt werden. Es wird empfohlen, Angebote des fachübergreifenden Studiums zu wählen. Zu den wählbaren Modulen gehören auch Module zum Erlernen von Fremdsprachen. Soweit das Angebot anderer Fakultäten und Hochschulen noch nicht modularisiert ist, gelten einzelne Lehrveranstaltungen analog.

(6) Ein Musterstudienplan, wie die Module sinnvoll absolviert werden können, ist im Anhang 1 dargestellt.

(7) Der Fakultätsrat kann auf Vorschlag des Prüfungsausschusses einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls austauschen, wenn dadurch Umfang und Zielsetzung des Moduls nicht verändert werden, und Module in die Modulkataloge aufnehmen, die in besonderer Weise dazu beitragen, die Studienziele gem. § 1 zu erreichen. Die Änderungen werden von den betreffenden Instituten und der Fakultätsverwaltung durch Aushang und im Internet rechtzeitig bekannt gegeben.

#### § 5 - Studienprojekte

(1) Ein Studienprojekt umfasst in der Regel 15 Studierende und die Lehrperson. An Projekten des Grundstudiums soll neben der hauptamtlichen Lehrperson ein studentischer Beschäftigter/eine studentische Beschäftigte mit Lehraufgaben (Tutor/in) mitwirken. Die Projektarbeit wird in der Projektgruppe (Plenum) und in Untergruppen geleistet. Das Projekt dient – unterstützt durch die anderen Lehrveranstaltungen des Studienganges – der Vermittlung und Einübung von analytischen Instrumentarien (Theorien, Methoden, Techniken) und der Entwicklung von modellhaften Lösungen auf planerischer, gesellschaftlicher, konstruktiver, gestalterischer und planungspolitischer Ebene. Jedes Projekt (mit 15 Studierenden) wird für die Studierenden mit 15 LP pro Semester angerechnet, für die Lehrenden mit 4 SWS.

(2) Im Grundstudium sind zwei einsemestrige Projekte und ein einjähriges Projekt oder zwei einjährige Projekte zu absolvieren, wobei jedes Projektsemester ein Modul ist.

(3) Im Hauptstudium sind vier einsemestrige oder zwei einjährige oder ein einjähriges und zwei einsemestrige Projekte zu absolvieren, wobei jedes Projektsemester ein Modul ist.

(4) Die konkreten Themen werden für jedes Projekt vom Lehrprogrammausschuss festgelegt. Themenvorschläge von Studierenden und akademischen Mitarbeitern sind angemessen zu berücksichtigen. Einzelheiten, darunter die Anerkennung von Studienprojekten aus anderen Studiengängen, regelt die Fakultät in Form von Richtlinien für die Durchführung von Projekten (Projektordnung).

(5) Zur Projektarbeit gehört in der Regel die Durchführung von Exkursionen. Jeder/jede Studierende ist verpflichtet, im Grundstudium und im Hauptstudium an jeweils mindestens zwei Exkursionen von mindestens jeweils fünftägigem Umfang teilzunehmen.

#### § 6 - Module im Grundstudium

(1) Neben der Teilnahme an Studienprojekten (Module 1.0) gemäß § 5 im Umfang von 60 LP sind im Grundstudium von den Studierenden Pflicht-, Wahlpflicht und Wahlmodule in folgendem Umfang wahrzunehmen:

- Pflichtmodule gem. Liste der Pflichtmodule im Anhang 2 im Umfang von 45 LP
- Wahlpflichtmodule, auszuwählen aus der Liste der Wahlpflichtmodule im Anhang 2 im Umfang von 9 LP
- Wahlmodule im Umfang von 6 LP

(2) Die Pflicht- und Wahlpflichtmodule des Grundstudiums sind im Anhang 2 aufgelistet und in Anhang 4 beschrieben.

#### § 7 - Module im Hauptstudium

(1) Neben der Ableistung des Berufspraktikums (Modul 2.0) gem. § 8 im Umfang von 30 LP und der Teilnahme an Studienprojekten (Modul 3.0) gemäß § 5 im Umfang von 60 LP haben die Studierenden im Hauptstudium Module in folgendem Umfang wahrzunehmen:

- 12 LP durch Auswahl entweder der Basismodule 3.1 und 3.2 oder der Basismodule 3.3 und 3.4;
- 36 LP durch Module aus dem Katalog der Wahlpflichtmodule 4.1.1 bis 4.10.3 im Hauptstudium (Anhang 3). Gewählt werden können auch Module aus 3.1 bis 3.4, die nicht als Basismodule gewählt wurden;
- 12 LP durch Wahlmodule.

(3) Die Basis- und Wahlpflichtmodule des Hauptstudiums sind im Anhang 3 aufgelistet und in Anhang 5 beschrieben.

#### § 8 - Berufspraktikum

(1) Das Hauptstudium beginnt i.d.R. mit einem viermonatigen Berufspraktikum mit einer Vor- und Nachbereitung von jeweils einem weiteren Monat (Praktikumssemester).

(2) Das Berufspraktikum soll die Studierenden auf die Chancen und Probleme vorbereiten, die im Berufsleben bei der Wahrnehmung der Aufgaben eines Landschaftsplaners auftreten können. Es dient dazu,

- praktische Erfahrungen zu sammeln,

- Erkenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge und Widersprüche in der Praxis zu überprüfen,
- Wissen und Fähigkeiten in der Praxis anzuwenden.

(3) Das Berufspraktikum kann in Planungs- und Entwurfsbüros, bei öffentlichen Planungsträgern, in sonstigen Institutionen der Planung und Planungskontrolle sowie der Forschung außerhalb der Universität, bei Verbänden, Vereinen oder Vereinigungen im Bereich der Landschaftsplanung sowie in Betrieben des Garten- und Landschaftsbaus stattfinden. Der/die Studierende muss sich vor Antritt des Praktikums vom Praktikantenobmann bestätigen lassen, dass die beabsichtigte Arbeitsstelle als für das Praktikum geeignete Institution anerkannt ist oder anerkannt wird.

(4) Im Berufspraktikum sollen durch die Auseinandersetzung mit der Praxis berufsbezogene praktische Kenntnisse und Fähigkeiten erworben werden sowie Vorstellungen über die Fortsetzung des Studiums im Hauptstudium einschließlich der Schwerpunktbildung konkretisiert werden. Das Praktikum kann auch in mehreren Abschnitten bei verschiedenen geeigneten Stellen abgeleistet werden.

(5) Zur Vor- und Nachbereitung der Berufspraktika ist die Teilnahme an einem Kolloquium erforderlich, das vom Praktikantenobmann/von der Praktikantenobfrau angeboten wird.

(6) Über das erfolgreiche Ablegen des Berufspraktikums erteilt der Praktikantenobmann/die Praktikantenobfrau eine Bescheinigung. Voraussetzungen für das Erteilen der Bescheinigung über das erfolgreiche Ableisten des Praktikums sind:

- die Vorlage einer Arbeitsbescheinigung für insgesamt mindestens vier Monate von einer oder mehreren der in Absatz 3 genannten Stellen;

- die Vorlage eines schriftlichen Berichts des/der Studierenden über das Praktikum;
- Nachweis über die Teilnahme am Kolloquium nach Absatz 5.

Nach Vorlage der Bescheinigung beim Prüfungsamt werden die Leistungspunkte vergeben.

## § 9 - Studienfachberatung, Studienführer

(1) Kontinuierliche Studienberatung ist eine das Studium begleitende Leistung. In allgemeinen Fragen werden die Studierenden von der zentralen Studienberatung betreut. Für die inhaltliche Beratung sowie für die Beratung zu Fragen der Studienorganisation und der Prüfungsordnung im Studiengang Landschaftsplanung ist die Studienfachberatung der Fakultät zuständig. Das sind die hierfür bestellten studentischen Beschäftigten sowie die in den einzelnen Fachgebieten des Studiengangs für die Lehre verantwortlichen Personen.

(2) Die Fakultät gibt einen Studienführer heraus. Vor Beginn des Grund- und Hauptstudiums werden Studenten, Studentinnen und Studienbewerber/innen in geeigneter Weise über die Inhalte, den Aufbau und die Anforderungen im Studiengang Landschaftsplanung informiert.

## § 10 - Inkrafttreten und Übergangsregelungen

Die Bestimmungen des § 25 der Prüfungsordnung für den Studiengang Landschaftsplanung vom 22. Oktober 2003 sind entsprechend anzuwenden. Die Studienordnung tritt gleichzeitig mit der Prüfungsordnung für den Studiengang Landschaftsplanung vom 22. Oktober 2003 in Kraft.

## Anhang 1 zur Studienordnung

## Musterstudienplan zum Studiengang Landschaftsplanung (in Leistungspunkten nach ECTS)

| Grundstudium      |  |          |     |      |    |    |    |    |    |    |    |      |
|-------------------|--|----------|-----|------|----|----|----|----|----|----|----|------|
| Module            |  | Semester |     |      |    |    |    |    |    |    |    | Sum. |
|                   |  | 1        | 2   | 3    | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |      |
| Studienprojekte   |  | 15       | 15  | 15   | 15 |    |    |    |    |    |    | 60   |
| 1.1               | Einführung in die Landschaftsplanung                         | 2        | 2   |      |    |    |    |    |    |    |    | 4    |
| 1.3               | Geoinformationssysteme und CAD                               | 2        |     |      |    |    |    |    |    |    |    | 2    |
| 1.5               | Einführung in die Gartenkunstgeschichte und Freiraumplanung  |          | 2   | 2    |    |    |    |    |    |    |    | 4    |
| 1.8               | Gestalten  | 2,5      | 2,5 |      |    |    |    |    |    |    |    | 5    |
| 1.9               | Grundlagen des Entwerfen                                     |          | 2,5 | 2,5  |    |    |    |    |    |    |    | 5    |
| 1.11              | Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung | 4        | 2   |      |    |    |    |    |    |    |    | 6    |
| 1.14              | Grundlagen der Ökologie                                      | 3        | 3   | 2    | 1  |    |    |    |    |    |    | 9    |
| 1.15              | Landschaftsökologie  |          |     | 2    | 2  |    |    |    |    |    |    | 4    |
| 1.19              | Sozioökonomische Grundlagen und Recht                        |          |     | 4    | 2  |    |    |    |    |    |    | 6    |
| Wahlpflichtmodule |  |          |     | 3    | 6  |    |    |    |    |    |    | 9    |
| Wahlmodule        |  | 3        |     |      | 3  |    |    |    |    |    |    | 6    |
| Summe             |  | 31,5     | 29  | 30,5 | 29 |    |    |    |    |    |    | 120  |
| Hauptstudium      |  |          |     |      |    |    |    |    |    |    |    |      |
| Module            |  | Semester |     |      |    |    |    |    |    |    |    | Sum. |
|                   |  | 1        | 2   | 3    | 4  | 5  | 6  | 7  | 8  | 9  | 10 |      |
| 2.0               | Berufspraktikum  |          |     |      |    | 30 |    |    |    |    |    | 30   |
| 3.0               | Studienprojekte  |          |     |      |    |    | 15 | 15 | 15 | 15 |    | 60   |
| 3.1-3.4           | Basismodule  |          |     |      |    |    | 6  | 6  |    |    |    | 12   |
| Wahlpflichtmodule |  |          |     |      |    |    | 6  | 6  | 12 | 12 |    | 36   |
| Wahlmodule        |  |          |     |      |    |    | 3  | 3  | 3  | 3  |    | 12   |
| Diplomarbeit      |  |          |     |      |    |    |    |    |    |    | 30 | 30   |
| Summe             |  |          |     |      |    | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 30 | 180  |

**Anhang 2**  
**Katalog der Module im Grundstudium**

| Nr. | Modul           | W/P | LP | SWS | LVNr | Form                | LP   | SWS |
|-----|-----------------|-----|----|-----|------|---------------------|------|-----|
| 1.0 | Studienprojekte | WP  | 60 | 32  |      | Projekt             | 4x15 | 4x8 |
|     |                 |     |    |     |      | vgl. Projektordnung |      |     |

**a) Pflichtmodule**

|      |   |   |   |   |        |            |  |   |   |
|------|---|---|---|---|--------|------------|--|---|---|
| 1.1  | Einführung in die Landschaftsplanung                                    | P | 4 | 4 | 1.1.1  | Vorlesung  | Einführung in die Landschaftsplanung I                                   | 2                                       | 2 |
|      |   |   |   |   |        | 1.1.2      | Vorlesung  | Einführung in die Landschaftsplanung II | 2 |
| 1.3  | Geoinformationssysteme und CAD  | P | 2 | 2 | 1.3.1  | Vorlesung  | Einführung in raumbezogene Informationssysteme und CAD                   | 2                                       | 2 |
| 1.5  | Einführung in Gartenkunstgeschichte und Entwicklung der Freiraumplanung | P | 4 | 4 | 1.5.1  | Vorlesung  | Geschichte der Gartenkunst   | 2                                       | 2 |
|      |   |   |   |   | 1.5.2  | Vorlesung  | Entwicklung des städtischen Freiraums                                    | 2                                       | 2 |
| 1.8  | Gestalten   | P | 5 | 4 | 1.8.1  | Integr. V. | Gestalten I  | 2,5                                     | 2 |
|      |   |   |   |   | 1.8.2  | Integr. V. | Gestalten II   | 2,5                                     | 2 |
| 1.9  | Grundlagen des Entwerfens   | P | 5 | 4 | 1.9.1  | Integr. V. | Entwerfen I (Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Objektentwurfs) | 2,5                                     | 2 |
|      |   |   |   |   | 1.9.2  | Übung      | Entwerfen II (Freiraum im städtebaulichen Entwurf)                       | 2,5                                     | 2 |
| 1.11 | Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung            | P | 6 | 6 | 1.11.1 | Vorlesung  | Technisch-konstruktive Grundlagen I                                      | 2                                       | 2 |
|      |   |   |   |   | 1.11.2 | Vorlesung  | Ingenieurbiologie  | 2                                       | 2 |
|      |   |   |   |   | 1.11.3 | Vorlesung  | Freilandpflanzenkunde I  | 2                                       | 2 |

|  |   |   |   |        |            |  |     |   |
|--|---|---|---|--------|------------|--|-----|---|
| 1.14 Grundlagen der Ökologie                     | P | 9 | 8 | 1.14.1 | Vorlesung  | Pflanzen- und Vegetationskunde                                   | 2   | 2 |
|  |   |   |   | 1.14.2 | Übung      | Übungen zur Vegetationskunde                                     | 1,5 | 1 |
|  |   |   |   | 1.14.3 | Integr. V. | Grundlagen der Tierökologie                                      | 1   | 1 |
|  |   |   |   | 1.14.4 | Vorlesung  | Grundlagen der Boden- und Standortkunde                          | 1   | 1 |
|  |   |   |   | 1.14.5 | Übung      | Übungen zur Boden- und Standortkunde                             | 1,5 | 1 |
|  |   |   |   | 1.14.6 | Vorlesung  | Grundlagen der Klimatologie                                      | 1   | 1 |
|  |   |   |   | 1.14.7 | Vorlesung  | Grundlagen der aquatischen Ökologie                              | 1   | 1 |
| 1.15 Landschaftsökologie                         | P | 4 | 4 | 1.15.1 | Integr. V. | Landschaftsökologie I  | 2   | 2 |
|  |   |   |   | 1.15.2 | Integr. V. | Landschaftsökologie II   | 2   | 2 |
| 1.19 Soziökonomische und rechtliche Grundlagen I | P | 6 | 6 | 1.19.1 | Vorlesung  | Umweltpolitik und Umweltökonomie                                 | 2   | 2 |
|  |   |   |   | 1.19.2 | Vorlesung  | Umwelt- und Planungsrecht  | 2   | 2 |
|  |   |   |   | 1.19.3 | Vorlesung  | Wissenschafts-, Planungs- und Entscheidungstheorie und -methodik | 2   | 2 |

**b) Wahlpflichtmodule: Es müssen Module im Umfang von 9 LP aus folgendem Katalog gewählt werden**

|      |  |    |   |   |        |            |  |   |   |
|------|--|----|---|---|--------|------------|--|---|---|
| 1.2  | Übungen zur Landschaftsplanung   | WP | 6 | 4 | 1.2.1  | Seminar    | Übungen zur Landschaftsplanung I                               | 3 | 2 |
|      |  |    |   |   | 1.2.2  | Übung      | Übungen zur Landschaftsplanung II                              | 3 | 2 |
| 1.4  | Übungen zu Geo-informationssystemen und CAD Einführung in die Kulturgeschichte der Natur | WP | 3 | 2 | 1.4.1  | Übung      | Übungen zu raumbezogenen Informationssystemen und CAD          | 3 | 2 |
|      |  |    |   |   | 1.6.1  | Integr. V. | Kulturgeschichte der Natur                                     | 3 | 2 |
| 1.7  | Vertiefung Freiraumplanung   | WP | 3 | 2 | 1.7.2  | Integr. V. | Aktuelle Aufgabenfelder der Freiraumplanung                    | 3 | 2 |
| 1.10 | Abfallbelastung und Entsorgungsplanung   | WP | 6 | 4 | 1.10.1 | Integr. V. | Abfallbelastung und Entsorgungsplanung I                       | 3 | 2 |
|      |  |    |   |   | 1.10.2 | Übung      | Abfallbelastung und Entsorgungsplanung II                      | 3 | 2 |
| 1.12 | Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur I                           | WP | 3 | 2 | 1.12.1 | Integr. V. | Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur I | 3 | 2 |

|      |   |    |   |   |   |  |   |   |
|------|---|----|---|---|---|--|---|---|
| 1.13 | Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung (Übungen)                                | WP | 6 | 4 | 1.13.1 Übung  | Ingenieurbiologie                        | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.13.2 Übung  | Freilandpflanzenkunde und -verwendung    | 3 | 2 |
| 1.16 | Ökologische Vertiefung I - Eine Veranstaltung aus dem nebenstehenden Katalog*     | WP | 3 | 2 | 1.16.1 Übung  | Übungen zur Pflanzenkunde                | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.16.2 Übung  | Übungen zur Tierökologie                 | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.16.3 Übung  | Übungen zur Standortkunde und Hydrologie | 3 | 2 |
| 1.17 | Ökologische Vertiefung II - Zwei Veranstaltungen aus dem nebenstehenden Katalog*  | WP | 6 | 4 | 1.16.4 Übung  | Übungen zur Aquatische Ökologie          | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.16.5 Übung  | Übungen zur Bodenkunde                   | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.16.6 Übung  | Übungen zur Klimatologie                 | 3 | 2 |
|      | Ökologische Vertiefung III - Drei Veranstaltungen aus dem nebenstehenden Katalog* | WP | 9 | 6 | 1.16.7 Übung  | Naturwissenschaftl. Grundlagen (Chemie)  | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.16.8 Übung  | Naturwissenschaftl. Grundlagen (Physik)  | 3 | 2 |
|      |   |    |   |   | * Eine Lehrveranstaltung kann nur einmal gewählt werden, auch wenn mehr als eins der Module 1.16 bis 1.18 gewählt wird. |  |   |   |
| 1.20 | Sozioökonomische und rechtliche Grundlagen II                                     | WP | 6 | 6 | 1.20.1 Vorlesung  | Naturschutzökonomie                      | 2 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.20.2 Vorlesung  | Methoden der empirischen Sozialforschung | 2 | 2 |
|      |   |    |   |   | 1.20.3 Vorlesung  | Grundlagen Gender Planning               | 2 | 2 |
| 1.21 | Statistik   | WP | 3 | 2 | 1.21.1 Integr. V.   | Statistik für LandschaftsplanerInnen     | 3 | 2 |



Anhang 3:

Katalog der Module im Hauptstudium

| Nr.  | Modul   | W/P | LP | SWS    | LVNr  | Form       | Lehrveranstaltung  | LP     | SWS   |
|--|---|-----|----|--------|-------|------------|--|--------|-------|
| 2.0  | Berufspraktikum                                       | P   | 30 | 4 Mon. |       |            | zuzüglich Kolloquium   |        |       |
| 3.0  | Studienprojekte im Hauptstudium                       | WP  | 60 | 32     |       | Projekt    |  | 4 x 15 | 4 x 8 |
| <b>Basismodule: Es müssen entweder die Module 3.1 und 3.2 oder die Module 3.3 und 3.4 gewählt werden</b> |   |     |    |        |       |            |  |        |       |
| 3.1  | Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung      | WP  | 6  | 4      | 3.1.1 | Integr. V. | Überörtliche Landschaftsplanung  | 3      | 2     |
|  |   |     |    |        | 3.1.2 | Integr. V. | Örtliche Landschaftsplanung  | 3      | 2     |
| 3.2  | Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung | WP  | 6  | 4      | 3.2.1 | Integr. V. | Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung   | 3      | 2     |
|  |   |     |    |        | 3.2.2 | Integr. V. | Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung                                      | 3      | 2     |
| 3.3  | Freiraumplanung                                       | WP  | 6  | 4      | 3.3.1 | Seminar    | Freiraumplanung (Freiraum und räumliche Ordnung)   | 3      | 2     |
|  |   |     |    |        | 3.3.2 | Seminar    | Freiraumplanung (sozio-kulturelle Grundlagen der Freiraumplanung, insbes. Geschlechterbegriff) | 3      | 2     |
| 3.4  | Entwerfen   | WP  | 6  | 4      | 3.4.1 | Integr. V. | Entwerfen (landschaftsarchitekt. Objektentwurf)  | 3      | 2     |
|  |   |     |    |        | 3.4.2 | Seminar    | Gestalten III  | 3      | 2     |

| Wahlpflichtmodule: Es müssen Module im Umfang von insgesamt 36 LP aus 4.1.1 bis 4.10.3 gewählt werden |   |    |   |   |         |            |   |   |   |
|---|---|----|---|---|---------|------------|---|---|---|
| <b>4.1</b>  | <b>Landschaftsplanung und Naturschutz</b>                   |    |   |   |         |            |   |   |   |
| 4.1.1   | Methoden der Landschaftsplanung                             | WP | 6 | 4 | 4.1.1.1 | Integr. V. | Methoden der Landschaftsanalyse und –bewertung                                      | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.1.1.2 | Integr. V. | Methoden der Wirkungsprognose und Umweltfolgenabschätzung                           | 3 | 2 |
| 4.1.2   | Methoden der flächenhaften Landschaftsplanung               | WP | 6 | 4 | 4.1.2.1 | Integr. V. | Konzeptionen der Landschaftsentwicklung   | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.1.2.2 | Integr. V. | Umsetzung und Wirksamkeit der Landschaftsplanung                                    | 3 | 2 |
| 4.1.3   | Methoden der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung          | WP | 6 | 4 | 4.1.2.1 | Integr. V. | Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Umweltprüfung in der Bauleitplanung | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.1.3.2 | Integr. V. | Erholungsplanung, nachhaltiger Tourismus  | 3 | 2 |
| 4.1.4   | Naturschutz   | WP | 6 | 4 | 4.1.4.1 | Integr. V. | Arten- und Biotopschutz   | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.1.4.2 | Integr. V. | Biotoppflege und -entwicklung   | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.1.4.3 | Seminar    | Theorie und Geschichte des Naturschutzes  | 3 | 2 |
| <b>4.2</b>  | <b>Freiraumplanung und Gartendenkmalpflege</b>              |    |   |   |         |            |   |   |   |
| 4.2.1   | Freiraumplanung   | WP | 6 | 4 | 4.2.1.1 | Seminar    | Freiraumplanung – Methoden und Instrumente  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.2.1.2 | Seminar    | Freiraumplanung – Gebrauchsorientierte Freiraumplanung                              | 3 | 2 |
| 4.2.2   | Geschichte des Stadtgrüns                                   | WP | 6 | 4 | 4.2.2.1 | Integr. V. | Gartenkunstgeschichte des 20. Jahrhunderts  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.2.2.2 | Integr. V. | Pflanzeneinsatz in der Gartendenkmalpflege  | 3 | 2 |
| 4.2.3   | Gartendenkmalpflege   | WP | 6 | 4 | 4.2.3.1 | Integr. V. | Gartendenkmalpflege und Ensembleschutz I (Grundlagen und Methoden)                  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.2.3.2 | Integr. V. | Gartendenkmalpflege und Ensembleschutz II (Praxis der Gartendenkmalpflege)          | 3 | 2 |
| 4.2.4   | Methoden und Techniken in Objektbau und Gartendenkmalpflege | WP | 6 | 4 | 4.2.4.1 | Seminar    | Bestandsaufnahme, insbes. Bauaufnahme   | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.2.4.2 | Seminar    | Garten- und Landschaftsbauauforschung, Kulturlandschaftsforschung                   | 3 | 2 |

| <b>4.3 Objektplanung und Landschaftsbau</b>     |   |    |   |   |         |            |  |   |   |
|---|---|----|---|---|---------|------------|--|---|---|
| 4.3.1   | Theorien für Landschaftsarchitektur                 | WP | 6 | 4 | 4.3.1.1 | Seminar    | Einführung in landschaftsarchitektonische Entwurfstheorien               | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.3.1.2 | Seminar    | Einführung in die ästhetische Theorie                                    | 3 | 2 |
| 4.3.2   | Gestalten   | WP | 6 | 4 | 4.3.2.1 | Seminar    | Computereinsatz (Praxis und Experiment)                                  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.3.2.2 | Seminar    | Freies Gestalten   | 3 | 2 |
| 4.3.3   | Objektplanung                                       | WP | 6 | 4 | 4.3.3.1 | Seminar    | Entwerfen IV (besondere landschaftsarchitektonische Vorentwurfsaufgaben) | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.3.3.2 | Seminar    | Objektplanung und Objektbau für ausgewählte Nutzungsschwerpunkte         | 3 | 2 |
| 4.3.4   | Landschaftsbau Technisch-konstruktive Grundlagen II | WP | 6 | 4 | 4.3.4.1 | Seminar    | Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur II          | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.3.4.2 | Seminar    | Themenbezogene Planung von Freianlagen                                   | 3 | 2 |
| 4.3.5   | Landschaftsbau-Management                           | WP | 6 | 4 | 4.3.5.1 | Seminar    | Organisationsabläufe in Objektplanung und Baubetrieb                     | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.3.5.2 | Seminar    | Wirtschaftliches Planen und Bauen  | 3 | 2 |
| <b>4.4 Ingenieurbiologie/Pflanzenverwendung</b> |   |    |   |   |         |            |  |   |   |
| 4.4.1   | Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik            | WP | 6 | 4 | 4.4.1.1 | Integr. V. | Ingenieurbiologie I  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.4.1.2 | Integr. V. | Ingenieurbiologie II   | 3 | 2 |
| 4.4.2   | Pflanzenverwendung                                  | WP | 6 | 4 | 4.4.2.1 | Integr. V. | Freilandpflanzenkunde und -verwendung II                                 | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.4.2.2 | Integr. V. | Freilandpflanzenkunde und -verwendung II (Übung)                         | 3 | 2 |
| 4.4.3   | Vegetationsmanagement in Städten                    | WP | 6 | 4 | 4.4.3.1 | Integr. V. | Verwendung von Gehölzen in der Stadt                                     | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.4.3.2 | Integr. V. | Vegetationsmanagement in Grünflächen                                     | 3 | 2 |
| 4.4.4   | Wasserhaushalt und Kulturtechnik                    | WP | 6 | 4 | 4.4.4.1 | Integr. V. | Angewandte Hydrologie  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.4.4.2 | Integr. V. | Kulturtechnische Verfahren   | 3 | 2 |

| <b>4.5 Landschafts- und Stadtökologie</b> |  |    |   |   |         |            |  |   |   |
|---|--|----|---|---|---------|------------|--|---|---|
| 4.5.1                                     | Vegetationsökologie                            | WP | 6 | 4 | 4.5.1.1 | Integr. V. | Vegetation Mitteleuropas                             | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.5.1.2 | Exkursion  | Exkursionen zur Vegetationsökologie                  | 3 | 2 |
| 4.5.2                                     | Biodiversitätsdynamik                          | WP | 6 | 4 | 4.5.2.1 | Integr. V. | Analyse und Prognose von Biodiversitätsveränderungen | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.5.2.2 | Integr. V. | Bewertung von Biodiversitätsveränderungen            | 3 | 2 |
| 4.5.3                                     | Ökosystemanalyse                               | WP | 6 | 4 | 4.5.3.1 | Integr. V. | Ökosystemanalyse                                     | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.5.3.2 | Übung      | Ökosystemanalyse (Übung)                             | 3 | 2 |
| 4.5.4                                     | Stadtökologie                                  | WP | 6 | 4 | 4.5.4.1 | Integr. V. | Einführung in die Stadtökologie                      | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.5.4.2 | Übung      | Übungen zur Stadtökologie                            | 3 | 2 |
| 4.5.5                                     | Ökologische Kartierung                         | WP | 6 | 4 | 4.5.5.1 | Übung      | Kartierübung Boden und Biotope                       | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.5.5.2 | Übung      | Auswertung ökologischer Karten                       | 3 | 2 |
| <b>4.6 Umwelt- und Ressourcenschutz</b>   |  |    |   |   |         |            |  |   |   |
| 4.6.1                                     | Bodenökologie                                  | WP | 6 | 4 | 4.6.1.1 | Integr. V. | Bodenökologie  | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.1.2 | Integr. V. | Angewandte Bodenökologie                             | 3 | 2 |
| 4.6.2                                     | Angewandte Klimatologie                        | WP | 6 | 4 | 4.6.2.1 | Integr. V. | Angewandte Klimatologie I                            | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.2.2 | Integr. V. | Angewandte Klimatologie II                           | 3 | 2 |
| 4.6.3                                     | Aquatische Ökologie                            | WP | 6 | 4 | 4.6.3.1 | Integr. V. | Aquatische Ökologie                                  | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.3.2 | Übung      | Hydrobiologie und Gewässerschutz                     | 3 | 2 |
| 4.6.4                                     | Ökotoxikologie und Altlasten                   | WP | 6 | 4 | 4.6.4.1 | Integr. V. | Ökotoxikologie                                       | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.4.2 | Integr. V. | Altlasten  | 3 | 2 |
| 4.6.5                                     | Abfallbelastung und Umwelt                     | WP | 6 | 4 | 4.6.5.1 | Integr. V. | Abfallbelastung und Umwelt I                         | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.5.2 | Übung      | Abfallbelastung und Umwelt II                        | 3 | 2 |
| 4.6.6                                     | GIS-gestützte ökologische Landschaftsbewertung | WP | 6 | 4 | 4.6.6.1 | Integr. V. | GIS-gestützte Erstellung ökologischer Karten         | 3 | 2 |
|   |  |    |   |   | 4.6.6.2 | Integr. V. | GIS-gestützte Bewertung ökologischer Karten          | 3 | 2 |

| <b>4.7 Umweltmanagement und Umweltpolitik</b> |   |    |   |   |         |            |  |   |   |
|---|---|----|---|---|---------|------------|--|---|---|
| 4.7.1   | Ökonomische Analyse der Umweltpolitik       | WP | 6 | 4 | 4.7.1.1 | Integr. V. | Institutionenökonomie  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.7.1.2 | Integr. V. | Integration von Sektorpolitiken                                  | 3 | 2 |
| 4.7.2   | Kommunale Umweltpolitik                     | WP | 6 | 4 | 4.7.2.1 | Integr. V. | Kommunaler Umweltschutz  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.7.2.2 | Integr. V. | Bodenpolitik   | 3 | 2 |
| 4.7.3   | Umweltrecht                                 | WP | 6 | 4 | 4.7.3.1 | Integr. V. | Umwelt- und Planungsrecht II                                     | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.7.3.2 | Integr. V. | Umwelt- und Planungsrecht III                                    | 3 | 2 |
| 4.7.4   | Nutzer- und Konfliktanalyse                 | WP | 6 | 4 | 4.7.4.1 | Integr. V. | Sozialwissenschaftliche Methoden der Nutzer- und Konfliktanalyse | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.7.4.2 | Integr. V. | Kooperative Planungsmethoden in der Landschaftsplanung           | 3 | 2 |
| <b>4.8 Internationale Umweltpolitik</b>       |   |    |   |   |         |            |  |   |   |
| 4.8.1   | Globale Umweltpolitik                       | WP | 6 | 4 | 4.8.1.1 | Integr. V. | Internationale Umweltpolitik: Kooperation und Konventionen       | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.8.1.2 | Integr. V. | Umweltpolitik der Europäischen Union                             | 3 | 2 |
| 4.8.2   | Internationaler Ressourcenschutz            | WP | 6 | 4 | 4.8.2.1 | Integr. V. | Umweltpolitik in Entwicklungs- und Transformationsländern        | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.8.2.2 | Integr. V. | Bodenpolitik und Bodenmanagement aus internationaler Sicht       | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.8.2.3 | Integr. V. | Abfallprobleme in Entwicklungsländern                            | 3 | 2 |
| 4.8.3   | Projektmanagement in den Ländern des Südens | WP | 6 | 4 | 4.8.3.1 | Integr. V. | Institutionen und Instrumente in der Entwicklungszusammenarbeit  | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.8.3.2 | Integr. V. | Landnutzungsplanung und Landeignungsbewertung nach FAO           | 3 | 2 |
| 4.8.4   | Ökologie warmer und trockener Klimate       | WP | 6 | 4 | 4.8.4.1 | Integr. V. | Vegetationsökologie warmer und trockener Klimate                 | 3 | 2 |
|   |   |    |   |   | 4.8.4.2 | Integr. V. | Bodenökologie warmer und trockener Klimate                       | 3 | 2 |

|             |  |    |    |   |          |            |   |   |   |  |
|-------------|--|----|----|---|----------|------------|---|---|---|--|
| <b>4.9</b>  | <b>Gender and Environment</b>                    |    |    |   |          |            |   |   |   |  |
| 4.9.1       | Gender in der Umweltplanung                      | WP | 6  | 4   | 4.9.1.1  | Seminar    | Entwicklung von Raumstruktur und Geschlechterverhältnis                                 | 3 | 2 |  |
|             |  |    |    |   | 4.9.1.2  | Seminar    | Konzepte für geschlechter-gerechte räumliche Planung und für raumwirksame Fachplanungen | 3 | 2 |  |
| 4.9.2       | Globale Umweltpolitik und Geschlechterverhältnis | WP | 6  | 4   | 4.9.2.1  | Seminar    | Theoretische Ansätze der Frauenforschung in der räumlichen Planung                      | 3 | 2 |  |
|             |  |    |    |   | 4.9.2.2  | Seminar    | Gender in der Entwicklungsdebatte   | 3 | 2 |  |
| <b>4.10</b> | <b>EDV in der Landschafts- und Umweltplanung</b> |    |    |   |          |            |   |   |   |  |
| 4.10.1      | Geographische Informationssysteme                | WP | 6  | 4   | 4.10.1.1 | Integr. V. | Geographische Informationssysteme I   | 3 | 2 |  |
|             |  |    |    |   | 4.10.1.2 | Seminar    | Geographische Informationssysteme II  | 3 | 2 |  |
| 4.10.2      | Fernerkundung                                    | WP | 6  | 4   | 4.10.2.1 | Integr. V. | Umweltmonitoring auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten I                            | 3 | 2 |  |
|             |  |    |    |   | 4.10.2.2 | Integr. V. | Umweltmonitoring auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten II                           | 3 | 2 |  |
| 4.10.3      | EDV-Anwendung - Planen und Bauen                 | WP | 6  | 4   | 4.10.3.1 | Übung      | EDV-Anwendung - Planen und Bauen I  | 3 | 2 |  |
|             |  |    |    |   | 4.10.3.2 | Übung      | EDV-Anwendung - Planen und Bauen II   | 3 | 2 |  |
| 5.0         | Diplomarbeit                                     | P  | 30 | 4 Monate Bearbeitungszeit + 2 Monate Vorbereitung (Themenfindung) |          |            |   |   |   |  |

Anhang 4:  
Beschreibung der Module im Grundstudium

|  |  |                        |  |
|--|--|------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 1.1</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):</b> |  |
| <b>Einführung in die Landschaftsplanung</b>  |  | <b>4</b>               |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |                        |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |  |                        |  |
| Die wesentlichen Instrumente und Grundlagen der Landschaftsplanung werden als Beitrag zur räumlichen Gesamtplanung, als Fachplanung des Naturschutzes sowie hinsichtlich ihres direkten Adressatenbezugs (Öffentlichkeit, Tourismus, Verkehrsplanung etc.) erkannt. Das Modul gewährleistet die Basis für eine entsprechende Vertiefung im Hauptstudium. |  |                        |  |
| Das Modul vermittelt   |  |                        |  |
| Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .  |  |                        |  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>  |  |  |  |
| Die Lehrveranstaltung "Einführung in die Landschaftsplanung I" gilt dem kennen lernen der Instrumente der flächenhaft-vorsorgenden sowie der vorhabensbezogen-reagierenden Landschaftsplanung. Die Planwerke der Landschaftsplanung erschließen sich anhand von Fallbeispielen. Die Bedeutung der Landschaftsplanung für Naturschutz, Erholungsplanung und Regionalentwicklung stellen ergänzende Aspekte dar. Auf diesem Wege erfolgt auch ein erstes kennen lernen der einzelnen Komponenten des Planungsprozesses sowie des praktischen Berufsfeldes. Das Spannungsfeld der Landschaftsplanung als staatliche/kommunale Planung einerseits sowie als partizipativer Prozess andererseits wird wahrgenommen. |  |  |  |
| Die Veranstaltung "Einführung in die Landschaftsplanung II" wird zu einer entsprechenden Vertiefung genutzt; dabei wird auch bereits mehr Gewicht auf die Methodenkompetenz gelegt: Methodenkomponenten werden vorgestellt, ihr Einbau in Verfahrensschritte wird diskutiert, und deren unterschiedliche Gewichtung und Ausgestaltung in ausgewählten Aktionsfeldern (z. B. "Landwirtschaft/Ländlicher Raum") wird exemplarisch erörtert.  |  |  |  |

|   |        |     |                |                                       |                           |
|---|--------|-----|----------------|---------------------------------------|---------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>             |        |     |                |                                       |                           |
| LV-Titel                                | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Einführung in die Landschaftsplanung I  | VL     | 2   | 2              | P                                     | WiSe                      |
| Einführung in die Landschaftsplanung II | VL     | 2   | 2              | P                                     | SoSe                      |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b> |  |  |  |  |  |
| keine                                       |  |  |  |  |  |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                          |  |  |  |  |  |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden. |  |  |  |  |  |

|                        |  |  |  |  |  |
|------------------------|--|--|--|--|--|
| <b>6. Prüfungsform</b> |  |  |  |  |  |
| Mündliche Prüfung.     |  |  |  |  |  |

|  |  |                        |  |
|--|--|------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 1.2</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):</b> |  |
| <b>Übungen zur Landschaftsplanung</b>  |  | <b>6</b>               |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |                        |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |  |                        |  |
| Ziel des Proseminars ist die fachlich-wissenschaftliche, Ziel der (Stegreif)übung die planungsmethodische Vertiefung der in Modul 1.1 angeeigneten Grundkenntnisse. Das Modul gewährleistet die Basis für eine entsprechende Vertiefung im Hauptstudium. |  |                        |  |
| Das Modul vermittelt   |  |                        |  |
| Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .  |  |                        |  |

|  |  |  |  |
|--|--|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>  |  |  |  |
| In einem Proseminar werden die Inhalte der überwiegend praxisnah aufgebauten Lehrinhalte von "Einführung in die Landschaftsplanung" (Modul 1.1) durch Referatsausarbeitungen in Kleingruppen vertieft. Dabei werden grundlegende Formen wissenschaftlichen Arbeitens trainiert. In einer Blockveranstaltung erfolgt dann die Präsentation und Diskussion der Ausarbeitungen, nicht zuletzt um sich entsprechende Präsentationstechniken und -regeln anzueignen. Ergänzende Betreuung durch TutorInnen. Eine Planungsaufgabe als 7-Tage-Stegreif (Übungen zur Landschaftsplanung II) erfordert schließlich die Anwendung der im Modul 1.1 (Einführung in die Landschaftsplanung) sowie im Proseminar aus Modul 1.2 (Übungen zur Landschaftsplanung I) erworbenen Kenntnisse. Einfache planungspraktische Aufgaben werden in einer Blockveranstaltung in Kleingruppen selbstständig unter ergänzender, aber punktueller Betreuung durch TutorInnen bearbeitet. |  |  |  |

|                                   |        |     |                |                                       |                           |
|-----------------------------------|--------|-----|----------------|---------------------------------------|---------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>       |        |     |                |                                       |                           |
| LV-Titel                          | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Übungen zur Landschaftsplanung I  | SE     | 2   | 3              | WP                                    | WiSe                      |
| Übungen zur Landschaftsplanung II | UE     | 2   | 3              | WP                                    | SoSe                      |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |  |  |  |  |  |
| obligatorisch: Mindestens gleichzeitiger Besuch von Modul 1.1 Einführung in die Landschaftsplanung |  |  |  |  |  |

|   |  |  |  |  |  |
|---|--|--|--|--|--|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                          |  |  |  |  |  |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden. |  |  |  |  |  |

|  |  |  |  |  |  |
|--|--|--|--|--|--|
| <b>6. Prüfungsform</b>                 |  |  |  |  |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen. |  |  |  |  |  |

|  |        |                        |                        |
|--|--------|------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.3</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                        |
| <b>Geoinformationssysteme und CAD</b>  |        | <b>2</b>               |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |                        |
| Mit diesem Modul sollen die theoretischen Grundlagen zu raumbezogenen Informationssystemen vermittelt werden. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls den Einsatzbereich von computergestützten Methoden in der Landschafts- und Umweltplanung kennen und einschätzen können.  |        |                        |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .   |        |                        |                        |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |                        |
| Das Modul vermittelt Basiswissen zu raumbezogenen Informationssystemen. Folgende Inhalte werden behandelt: Grundbegriffe der Informationsverarbeitung, Datenmodelle, Bezugssysteme, Datengewinnung und Geobasisdaten, Visualisierung, Datenorganisation, Geoinformationssysteme, CAD, mobile Datenerfassung, digitale Fernerkundungsdaten. |        |                        |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS)         |
| Einführung in raumbezogene Informationssysteme und CAD   | VL     | 2                      | 2                      |
|  |        |                        | P                      |
|  |        |                        | Wahlpflicht(WP)        |
|  |        |                        | Semester (WiSe / SoSe) |
|  |        |                        | WiSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |                        |
| keine  |        |                        |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |                        |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.  |        |                        |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |                        |
| Schriftliche Prüfung.  |        |                        |                        |

|  |        |                        |                        |
|--|--------|------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.4</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                        |
| <b>Übungen zu Geoinformationssystemen und CAD</b>  |        | <b>3</b>               |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |                        |
| Mit diesem Modul soll wahlweise der praktische Umgang mit GIS- oder CAD-Software erlernt werden. Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls die Anwendbarkeit von computergestützten Methoden in der Landschaftsplanung einschätzen können und selbstständig Fragestellungen mit Hilfe von GIS oder CAD lösen können. |        |                        |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .   |        |                        |                        |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |                        |
| In dem Modul wird das theoretische Wissen zu raumbezogenen Informationssystemen um den praktischen Umgang mit CAD- oder GIS-Software anhand von praxisbezogenen Beispielen erweitert.  |        |                        |                        |
| Inhalte der GIS-Übung sind: Einweisung in die drei Desktop-Programme ArcCatalog, ArcMap und ArcToolbox, Geometrie- und Graphikbearbeitung, räumliche und sachliche Abfragen, Sachdaten und Tabellen, Geoverarbeitung sowie Präsentation. Es wird die Software ArcGIS ArcView für die Übungen eingesetzt.                     |        |                        |                        |
| Inhalte der CAD-Übung sind: Einführung in das CAD-Programm AutoCad, Überblick über mögliche Funktionalitäten und Anwendungsgebiete, Erstellung einfacher Pläne und deren Reproduktion.   |        |                        |                        |
| Es kann entweder die CAD- oder GIS-Übung besucht werden.   |        |                        |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS)         |
| Übungen zu raumbezogenen Informationssystemen und CAD  | ÜE     | 2                      | 3                      |
|  |        |                        | Wahlpflicht(WP)        |
|  |        |                        | WP                     |
|  |        |                        | Semester (WiSe / SoSe) |
|  |        |                        | WiSe oder SoSe         |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |                        |
| obligatorisch: grundlegende Computerkenntnisse, mindestens gleichzeitiger Besuch von Modul 1.3 "Geoinformationssysteme und CAD"  |        |                        |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |                        |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.  |        |                        |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistung.   |        |                        |                        |



|  |  |                        |
|--|--|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.5</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):</b> |
| <b>Einführung in die Gartenkunstgeschichte und Entwicklung der Freiraumplanung</b>   |  | <b>4</b>               |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |  |                        |
| Mit den Veranstaltungen "Geschichte der Gartenkunst" und "Entwicklung des städtischen Freiraums" erlangen die Studierenden Grundwissen über die Gegenstände der Landschaftsarchitektur und Freiraumplanung in ihrer historischen, sozialen und kulturellen Dimension.<br>Es werden Grundlagen geschaffen zur Reflexion der Planungs- und Entwurfsarbeit. |  |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>20 %</b> Systemkompetenz <b>40 %</b> Sozialkompetenz <b>-</b> .  |  |                        |

|  |  |
|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>  |  |
| VL "Geschichte der Gartenkunst" als Teil der Kulturgeschichte:   |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein Überblick von der griechisch-römischen Antike bis zur Gegenwart;</li> <li>• Einführung in die wissenschaftliche Literatur;</li> <li>• Wechselbeziehungen zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften, zwischen Kunst-, Wissenschafts- Technik- und Alltagsgeschichte;</li> <li>• Geschichte der Pflanzenverwendung.</li> </ul>  |  |
| VL "Entwicklung des städtischen Freiraums":<br>In der Vorlesung wird die Korrespondenz zwischen der Entwicklung von Stadt und städtischem Freiraum vermittelt. Es werden theoretische Hintergründe der Freiraum- und Stadtentwicklung sowie die historischen, soziokulturellen und politischen Kontexte aufgezeigt. Der Bezug zwischen unterschiedlichen Freiraumkonzepten und städtebaulichen Leitbildern wird dargestellt sowie eine einführende Übersicht über die Geschichte der Freiraumplanung als Planungsdisziplin und ihrer Methoden und Instrumente gegeben. |  |

|                                       |        |     |                |   |                           |
|---------------------------------------|--------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>           |        |     |                |   |                           |
| LV-Titel                              | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Geschichte der Gartenkunst            | VL     | 2   | 2              | P                                       | SoSe                      |
| Entwicklung des städtischen Freiraums | VL     | 2   | 2              | P                                       | SoSe                      |

|   |
|---|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b> |
| keine                                       |

|  |
|--|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                                 |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden. |

|                        |
|------------------------|
| <b>6. Prüfungsform</b> |
| Mündliche Prüfung.     |

|  |  |                        |
|--|--|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.6</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):</b> |
| <b>Einführung in die Kulturgeschichte der Natur</b>  |  | <b>3</b>               |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |  |                        |
| Erwerb von Grundlagen zur Ideengeschichte von Natur und Landschaft und ihrer Korrespondenz zu Landschaftsarchitektur, Landschafts- und Umweltplanung.<br>Entwicklung der Fähigkeit, Planungsbegriffe, planerische Leitbilder sowie aktuelle Planungs- und Entwurfsaufgaben in den kulturgeschichtlichen Kontext einordnen zu können.<br>Förderung der Reflexionsfähigkeit und Beurteilungsfähigkeit planerischen Handelns. |  |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>30 %</b> Methodenkompetenz <b>30 %</b> Systemkompetenz <b>30 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b> .   |  |                        |

|   |  |
|---|--|
| <b>2. Inhalte</b>   |  |
| Kulturgeschichte der Natur  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte des Naturschönen/Ideengeschichte der Landschaft;</li> <li>• Formen der Naturerfahrung; Naturgestaltung versus Naturschutz; Planung im Widerspruch;</li> <li>• Ideen der Urbanität;</li> <li>• Traditionen und Strukturen der Landschafts- und Umweltplanung;</li> <li>• Theorie des Naturschutzes;</li> <li>• Probleme der Verwissenschaftlichung des Fachs;</li> <li>• Ökologie als politisches Leitbild.</li> </ul> |  |

|                             |        |     |                |   |                           |
|-----------------------------|--------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b> |        |     |                |   |                           |
| LV-Titel                    | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Kulturgeschichte der Natur  | IV     | 2   | 3              | WP                                      | WiSe                      |

|   |
|---|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b> |
| keine                                       |

|   |
|---|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                                |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden. |

|                        |
|------------------------|
| <b>6. Prüfungsform</b> |
| Mündliche Prüfung.     |

|   |                                    |     |                |   |                           |
|---|------------------------------------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.7</b><br><b>Vertiefung Freiraumplanung</b>   | <b>LP (nach ECTS):</b><br><b>3</b> |     |                |   |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                                    |     |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Erwerb und Vertiefung historischer, konzeptioneller und planungstheoretischer Grundlagen der Freiraumplanung.<br>Entwicklung der Fähigkeit aktuelle Planungs- und Entwurfsaufgaben in den planungstheoretischen Kontext einzuordnen.<br>Förderung der Fähigkeit, die eigene Planungs- und Entwurfsarbeit zu reflektieren.<br><br>Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>30 %</b> Methodenkompetenz <b>30 %</b> Systemkompetenz <b>30 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b> .   |                                    |     |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b><br>Die Veranstaltung "Aktuelle Aufgabenfelder der Freiraumplanung" verdeutlicht den Wandel des Berufsfeldes im Kontext soziokultureller Entwicklungen und nimmt Bezug zur aktuellen Praxis.<br>Anhand von Beispielen werden die unterschiedlichen räumlichen Ebenen der Freiraumplanung (stadtregional, interkommunal, kommunal, objektbezogen) eingeführt. Die Korrespondenz zwischen Freiraumplanung und Stadtentwicklung wird durch den Bezug zu Aufgaben, Zielen und Programmen der Stadtentwicklung verdeutlicht. Die freiraumplanerischen Konzepte werden zu unterschiedlichen Stadtentwicklungsmodellen in Bezug gesetzt.<br>Ergänzend erfolgen vertiefende Betrachtungen von ausgewählten Beispielen (Plananalysen oder Exkursionen). |                                    |     |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |                                    |     |                |   |                           |
| LV-Titel  | LV-Art                             | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Aktuelle Aufgabenfelder der Freiraumplanung   | IV                                 | 2   | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>Keine  |                                    |     |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.   |                                    |     |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Mündliche Prüfung.  |                                    |     |                |   |                           |

|  |                                    |     |                |   |                           |
|--|------------------------------------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.8</b><br><b>Gestalten</b>   | <b>LP (nach ECTS):</b><br><b>5</b> |     |                |   |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                                    |     |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Wahrnehmung schulen: Alltagsumgebung richtig sehen und verstehen, Gesehenes beschreiben, zeichnen und reproduzieren, vor Fremden, auf andere Orte übertragen und sie dadurch verändern.<br>Grafische und skulpturale Darstellungsfähigkeiten erlangen.<br><br>Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>10%</b> .                      |                                    |     |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b><br><b>Gestalten I:</b> Freihandzeichnung von organischen und anorganischen Formen und Stoffen, von Architekturen und Landschaften; Axonometrie und Perspektive. Überformung und Verfremdung von Stadt und Landschaft; Mode, Stil, Layout, Schrift, Präsentation.<br><b>Gestalten II:</b> Erfahrung prototypischer Beispiele gestalteter städtischer Orte durch Zeichnung, Fotografie, Modellbau, Farbeinsatz, Plandarstellung. |                                    |     |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |                                    |     |                |   |                           |
| LV-Titel   | LV-Art                             | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Gestalten I  | IV                                 | 2   | 2,5            | P                                       | WiSe                      |
| Gestalten II   | IV                                 | 2   | 2,5            | P                                       | SoSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>wünschenswert: vorhergehende Erfahrungen im kreativ-künstlerischen Berufszweigen, geschulte Naturbeobachtung  |                                    |     |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |                                    |     |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |                                    |     |                |   |                           |

|  |        |                              |                        |
|--|--------|------------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.9<br/>Grundlagen des Entwurfens</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>5</b> |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                        |
| Kompetenz in Bezug auf Grundlagen im landschaftsarchitektonischen Entwurf auf städtebaulicher und auf Objektebene.<br>Fähigkeit, städtebauliche und freiraumarchitektonische Typologien zu unterscheiden.<br>Gestaltungs-, Darstellungs- und Präsentationsfähigkeiten.   |        |                              |                        |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>30 %</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz - .   |        |                              |                        |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                        |
| Entwerfen I<br>Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwurfs: Gestaltungsmittel Raum, Weg (Erschließung), Ort (Schwerpunktsetzung) anhand konkreter räumlicher Situationen  |        |                              |                        |
| Entwerfen II<br>Vermittlung der Grundlagen des freiraumplanerischen Entwurfes als Baustein der räumlichen Ordnung<br>Analyse der freiraumplanerischen/städtebaulichen Typik anhand von Raumcharakteren (privat, öffentlich, gemeinschaftlich), Erschließungssystemen und Freiraumtypen, Entwurfsarbeit anhand konkreter Entwicklungs- und Ordnungsaufgaben |        |                              |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS)         |
| Entwerfen I (Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Objektentwurfs)   | IV     | 2                            | 2,5                    |
| Entwerfen II (Freiraum im städtebaulichen Entwurf)   | UE     | 2                            | 2,5                    |
|  |        |                              | Semester (WiSe / SoSe) |
|  |        |                              | SoSe                   |
|  |        |                              | WiSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                        |
| wünschenswert: Zeichenfähigkeit, Reflexionsfähigkeit, Kritikfähigkeit  |        |                              |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                        |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistung.   |        |                              |                        |

|   |        |                              |   |
|---|--------|------------------------------|---|
| <b>Titel des Moduls: 1.10<br/>Abfallbelastung und Entsorgungsplanung</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |   |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |   |
| Die Studierenden bekommen die Grundlagen zur Behandlung flüssiger, fester und gasförmiger Abfallstoffe und die damit verbundenen Umweltbelastungen sowie essenzielle Grundlagen zum Umweltschutz vermittelt. Kenntnisse der Rechtlichen Grundlagen als auch der Verfahrensweisen und Arbeitstechniken werden erlangt, mit denen kompetent Situationen eingeschätzt und Problemlösungen gefunden werden können. Methoden zur Planung von Abfallentsorgungs- und Behandlungsanlagen sowie die Gestaltung von Deponien werden erlernt. |        |                              |   |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz - .  |        |                              |   |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |   |
| In der integrierten Veranstaltung wird die Problematik, Definition und Einteilung der Abfallstoffe vermittelt. Im Detail werden abgehandelt:  |        |                              |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Abwasser: Zusammensetzung , Kenngrößen, Reinigung (Klärwerk, Pflanzenkläranlagen etc.)</li> <li>• Feste Abfallstoffe: Rechtliche Regelungen, Aufkommen, Beseitigung (Deponie, Müllverbrennung), Kompostierung, Recycling, Planung von Entsorgungsanlagen und Reaktivierung von Deponien.</li> <li>• Luftschadstoffe, Abgase u. Stäube, Ursachen der Luftverschmutzung und Gegenmaßnahmen</li> </ul>  |        |                              |   |
| Darüber hinaus erfolgt eine vertiefende Betrachtung der besprochenen Themenkomplexe in Form von kurzen Ausarbeitungen und Referaten zu aktuellen Problemen.<br>Im Rahmen der Übung werden Deponien, Klärwerke, Recyclingunternehmen besichtigt.   |        |                              |   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |   |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS)                          |
| Abfallbelastung und Entsorgungsplanung I  | IV     | 2                            | 3                                       |
| Abfallbelastung und Entsorgungsplanung II   | UE     | 2                            | 3                                       |
|   |        |                              | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
|   |        |                              | Semester (WiSe / SoSe)                  |
|   |        |                              | WiSe                                    |
|   |        |                              | WiSe                                    |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |   |
| wünschenswert: Naturwissenschaftliche Grundlagen im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)   |        |                              |   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |   |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.   |        |                              |   |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |   |
| Mündliche Prüfung.  |        |                              |   |

|   |        |                        |                |
|---|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.11</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung</b>   |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                        |                |
| Erarbeiten von Grundlagen biotischer und abiotischer Baustoffe und Bauweisen in der Landschaftsplanung und –architektur zur Umsetzung in realisierbare Planung unter Berücksichtigung ökologischer, technischer und ästhetischer Erkenntnisse und Erfordernisse. Erwerb von Antekenntnissen für die Pflanzenverwendung in der Freiraumgestaltung. Erwerb von Kenntnissen der Baustoffe und landschaftsbaulichen Konstruktionsprinzipien zum Bau von Freianlagen. Die genannten Qualifikationsziele dienen dem Hauptziel die Studierenden methodisch zur Ausführungsplanung zu befähigen und mit Grundwissen für die bauliche Realisierung auszustatten. |        |                        |                |
| Das Modul entwickelt Fach-, Methoden- und Systemkompetenz.  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                        |                |
| Landschaftsbauliche Inhalte:<br>Vermittlung ingenieurwissenschaftlicher Kenntnisse über die Baustoffe Boden (Erden), Stein (Naturstein, Kunststein inkl. Beton), Holz, Metall und ihre landschaftsbaulichen Verwendungen; Vermittlung der Konstruktionsprinzipien und Bauweisen von Bauelementen und Bauwerken des Freiraums wie Wege und Plätze, Treppen, Mauern, Wasseranlagen, Dach- und Fassadenbegrünung sowie Lauben, Pergolen, Pavillons etc. als Grundlage für die Ausführungsplanung.  |        |                        |                |
| Ingenieurbiologische Inhalte:<br>Vermittlung der Grundlagen der Ingenieurbiologie als planerische Umsetzung ökologischer Erkenntnisse und Erfordernisse.  |        |                        |                |
| Ingenieurbiologische Bauweisen zum Schutz gegen Wind- und Wassererosion, Verwendung von Röhricht zur Ufersicherung; Stabil-, Deck- und kombinierte Bauweisen, Ansaattechnik zur Sicherung von Hängen und Böschungen; standortgerechte und biotechnisch geeignete Baum- und Straucharten, Schutz- und Pflegemaßnahmen.   |        |                        |                |
| Inhalte Pflanzenverwendung:<br>Standort als Wirkungskomplex, Anfertigung eines Bepflanzungsplanes, Beispiele für Bepflanzungspläne: Innenhöfe, Gärten, Kinderspielplätze, Schulhöfe, Bäume in Ballungszentren; spezielle Themen: Wassergarten, Begrünung von Fassaden, Pergolen und Dächern.  |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                        |                |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Technisch-konstruktive Grundlagen I   | VL     | 2                      | 2              |
| Ingenieurbiologie   | VL     | 2                      | 2              |
| Freilandpflanzenkunde I   | VL     | 2                      | 2              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                        |                |
| wünschenswert: praktische Erfahrungen mit Pflanzen und im Landschaftsbau  |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                        |                |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.   |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                        |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                        |                |

|  |        |                        |   |
|--|--------|------------------------|---|
| <b>Titel des Moduls: 1.12</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |   |
| <b>Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur I</b>  |        | <b>3</b>               |   |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |   |
| Objekt- und projektbezogene Anwendung der aus 1.11 resultierenden Qualifikationsziele: Erarbeiten von Grundlagen biotischer und abiotischer Baustoffe und Bauweisen in der Landschaftsplanung und –architektur zur Umsetzung in realisierbare Planung unter Berücksichtigung ökologischer, technischer und ästhetischer Erkenntnisse und Erfordernisse. Erwerb von Kenntnissen der Baustoffe und landschaftsbaulichen Konstruktionsprinzipien. Befähigung zur Durchplanung von Landschaftsarchitektur-Entwürfen für die bauliche Realisierung von Freianlagen. |        |                        |   |
| Das Modul entwickelt Fach-, Methoden- und Systemkompetenz.   |        |                        |   |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |   |
| Landschaftsbauliche Inhalte:<br>Planerische Übungen auf der Basis der Wissensvermittlung zu 1.11: Entwicklung von Detailbearbeitung und –lösungen in Maßstäben von 1:50 bis 1:1 zu Wegebaukonstruktionen, Flächenentwässerungen sowie Erarbeitung eines technischen Gesamt-(Ausführungs-)plans in Maßstäben 1:200 bis 1:50.  |        |                        |   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |   |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS)                                |
| Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur I   | IV     | 2                      | 3,0   |
|  |        |                        | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP)<br>WP |
|  |        |                        | Semester<br>(WiSe / SoSe)<br>SoSe             |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |   |
| obligatorisch: mindestens gleichzeitiger Besuch von Modul 1.11: Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung   |        |                        |   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |   |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |                        |   |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                        |   |

|  |                          |
|--|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.14 Grundlagen der Ökologie</b>  | <b>LP (nach ECTS): 9</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                          |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |                          |
| Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse in der Pflanzen- und Vegetationsökologie, der Tierökologie sowie in der Boden- und Standortkunde, Wasserkunde und Klimatologie. Mit der Vermittlung von Grundkenntnissen werden die Studierenden befähigt.   |                          |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>ökologische Informationen für planungsrelevante Aufgabenstellungen zu erschließen</li> <li>in Studienprojekten selbständige oder angeleitete ökologische Untersuchungen durchzuführen und damit die in diesem Modul erworbenen Grundkenntnisse zu festigen und zu vertiefen</li> <li>weiterführende Lehrveranstaltungen zu belegen</li> </ul> |                          |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> , Methodenkompetenz <b>30%</b> , Systemkompetenz <b>15%</b> , Sozialkompetenz <b>5%</b> .  |                          |

|   |  |
|---|--|
| <b>2. Inhalte</b>   |  |
| <p>Biologische Grundlagen der Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Überblick über die Gliederung des Pflanzenreiches</li> <li>Bau und Funktionen von Samenpflanzen und ihrer Organe, Lebenszyklus</li> <li>Lebensgemeinschaften und ihre biotischen Wechselwirkungen</li> <li>Dynamik von Ökosystemen</li> <li>Ansätze zur Vegetationsgliederung</li> <li>Vorstellung ausgewählter Ökosystemtypen Mitteleuropas und charakteristischer Arten</li> <li>Grundlagen und Anwendung der Zeigerwertmethode nach Ellenberg</li> <li>Überblick über die Gliederung des Tierreiches, Grundlagen der Tierökologie</li> <li>Vorstellung von Tiergruppen mit besonderer indikatorischer Bedeutung für Landschaftsanalysen und Landschaftsbewertungen im Rahmen der Landschaftsplanung</li> </ul> <p>Abiotische Grundlagen der Ökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Einführung in die Entstehung und Entwicklung von Böden</li> <li>Physikalische und chemische Bodeneigenschaften</li> <li>Bodenklassifikation und Bodenentwicklung</li> <li>Bodenbewertung</li> <li>Allgemeine Klimatologie</li> <li>Energieumsatz, Wärmeströme, Strahlungshaushalt</li> <li>Lufthygiene</li> <li>Limnische Systeme, Gewässerrandstreifen</li> <li>Wasserinhaltsstoffe und Beurteilung der Wassergüte</li> </ul> |  |

|   |         |     |                |                    |                        |  |
|---|---------|-----|----------------|--------------------|------------------------|--|
| <b>3. Modulbestandteile</b>             |         |     |                |                    |                        |  |
| LV-Titel                                | LV- Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W) | Semester (WiSe / SoSe) |  |
| Pflanzen- und Vegetationskunde          | VL      | 2   | 2              | P                  | WiSe                   |  |
| Übungen zur Vegetationskunde            | UE      | 1   | 1,5            | P                  | SoSe                   |  |
| Grundlagen der Tierökologie             | IV      | 1   | 1              | P                  | SoSe                   |  |
| Grundlagen der Boden- und Standortkunde | VL      | 1   | 1              | P                  | WiSe                   |  |
| Übungen zur Boden- und Standortkunde    | UE      | 1   | 1,5            | P                  | SoSe                   |  |
| Grundlagen der Klimatologie             | VL      | 1   | 1              | P                  | WiSe                   |  |
| Grundlagen der aquatischen Ökologie     | VL      | 1   | 1              | P                  | WiSe                   |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>         |  |
| wünschenswert:                                      |  |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                          |  |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden. |  |
| <b>6. Prüfungsform</b>                              |  |
| Schriftliche Prüfung.                               |  |

|   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls : 1.13 Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung (Übungen)</b>   | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                          |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |                          |
| Objekt- und projektbezogene Anwendung der aus 1.11 resultierenden Qualifikationsziele: Erarbeiten von Grundlagen biotischer Bauweisen und Bauweisen in der Landschaftsplanung und –architektur zur Umsetzung in realisierbare Planungen unter Berücksichtigung ökologischer, technischer und ästhetischer Erkenntnisse und Erfordernisse. Erwerb von Artenkenntnissen für die Pflanzenverwendung in der Freiraumgestaltung. |                          |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>25 %</b> , Methodenkompetenz <b>50 %</b> , Systemkompetenz <b>25 %</b> , Sozialkompetenz <b>-</b> .   |                          |

|  |  |
|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>  |  |
| <p>Ingenieurbiologische Inhalte:</p> <p>Ingenieurbiologische Bauweisen, z.B. Vegetationsentwicklung durch Ansaaten als Mittel zur baulichen Umsetzung der Landschaftsplanung; Eigenschaften, Leistungen und Einsatz von Gräsern in der Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik; Rasenarten, naturnahe Ansaaten, extensive Wiesen und Raine, Umwandlung von Rasen zur Wiese, Gehölzansaat; Unterhaltung und Pflege von Rasen als ingenieurbiologische Bauweise zum Schutz vor Erosion.</p> <p>Pflanzenkundliche Inhalte:</p> <p>Erfassung ökologischer Standortparameter mit Hilfe einfacher Methoden vor Ort, Erarbeitung von Pflanzen-Artenkenntnissen und Standortansprüchen im Freiland (Stauden, Gehölze), Analyse bepflanzter Flächen, Stegreifentwurf "Bepflanzung" unter Berücksichtigung ökologischer Standortfaktoren.</p> |  |

|                                       |         |     |                |                      |                    |  |
|---------------------------------------|---------|-----|----------------|----------------------|--------------------|--|
| <b>3. Modulbestandteile</b>           |         |     |                |                      |                    |  |
| LV-Titel                              | LV- Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) | Semester (WS / SS) |  |
| Ingenieurbiologie                     | UE      | 2   | 3              | WP                   | SoSe               |  |
| Freilandpflanzenkunde und -verwendung | UE      | 2   | 3              | WP                   | SoSe               |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b> |  |
| keine                                       |  |

|   |  |
|---|--|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                        |  |
| Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden |  |

|  |  |
|--|--|
| <b>6. Prüfungsform</b>                 |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen. |  |

|   |  |                              |  |
|---|--|------------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 1.15<br/>Landschaftsökologie</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):<br/>4</b> |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |  |                              |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |  |                              |  |
| Verständnis für übergeordnete landschaftsökologische Prinzipien im ökosystemaren Zusammenspiel abiotischer und biotischer Landschaftselemente, grundlegende Fähigkeit zur Landschaftsanalyse vor dem Hintergrund historischer und aktueller menschlicher Nutzungen der mitteleuropäischen Landschaft; grundlegende Fähigkeiten zur Bewertung der Potenziale für Landschaftspflege und Naturschutz mit Ausblick auf das Landschaftsbild und Erholungsfunktionen. |  |                              |  |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz -.  |  |                              |  |

**2. Inhalte**  
 Gegenstände der Landschaftsökologie und der allgemeinen Ökologie, Begriffe, Definitionen, landschaftsökologische Aspekte in den Bereichen Klima/Lufthygiene, Geologie/Boden, Gewässer, Flora/Vegetation und Fauna im allgemeinen und erläutert an ausgewählten Beispielen, ausgerichtet auf die drei Hauptnutzungsarten Wälder und Forsten, Landwirtschaftsflächen, Gewässer. Die praktischen Teile der Veranstaltung im Sommersemester sind als Blockveranstaltung im Freiland mit methodischem Schwerpunkt konzipiert und konzentrieren sich auf einen Landschaftsausschnitt in der Umgebung Berlins.

|                             |        |     |                |                        |
|-----------------------------|--------|-----|----------------|------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b> |        |     |                |                        |
| LV-Titel                    | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Landschaftsökologie I       | IV     | 2   | 2              | WiSe                   |
| Landschaftsökologie II      | IV     | 2   | 2              | SoSe                   |

**4. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
 wünschenswert:

**5. Dauer des Moduls**  
 Das Modul kann in **2** Semestern abgeschlossen werden.

**6. Prüfungsform**  
 Mündliche Prüfung.

|  |  |                              |  |
|--|--|------------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 1.16<br/>Ökologische Vertiefung I</b>   |  | <b>LP (nach ECTS):<br/>3</b> |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |  |                              |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |  |                              |  |
| Die Studierenden sollen in einem Bereich der Ökologie vertiefte Kenntnisse erwerben. Eine hierdurch erweiterte naturwissenschaftliche Kompetenz soll sie in die Lage versetzen, angewandte Fragestellungen mit erhöhter Fach- und Methodenkompetenz zu lösen. Des Weiteren soll eine Qualifizierung für aufbauende ökologische Vertiefungsveranstaltungen im Hauptstudium erreicht werden. |  |                              |  |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>50%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz -.   |  |                              |  |

**2. Inhalte**  
 Eine der folgenden Lehrveranstaltungen kann zur Vertiefung ökologischer Grundlagen ausgewählt werden:

- Übungen zur Pflanzenkunde: Einführung in die Pflanzensystematik, Umgang mit wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern, Bestimmungsübungen
- Übungen zur Tierökologie: Einführung in Tiergruppen, Bestimmungsübungen, Fangmethoden
- Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie: Erfassungsmethoden Wasser- und Stoffhaushalt, Stau- und Grundwasserverhältnisse, bodenkundliche Feuchtestufen, kapillarer Aufstieg aus dem Grundwasser, Grundwasserfließgeschwindigkeit und-richtung
- Übungen zur aquatischen Ökologie: Vermittlung von Arbeitstechniken in der aquatischen Ökologie in Fallstudien
- Übungen zur Bodenkunde: Erfassung von physikalischen, biologischen und chemischen Kennwerten von Böden, Bodenklassifikation und Bodenentwicklung, Bodenbewertung
- Übungen zur Klimatologie: Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlungsprozesse und -haushalt, Lufttemperatur und -feuchte, Luftdruck und Windfelder, Energieaustausch und -haushalt
- Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie): Chemische Reaktionsmechanismen und Bindungsformen, Feld-/Laborexperimente, Aufgaben zur Massanalyse und instrumentellen Analytik
- Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik): ökologisch relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten und Messverfahren; verwendete mathematischen Formalismen

|   |         |     |               |                       |
|---|---------|-----|---------------|-----------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>                     |         |     |               |                       |
| LV-Titel  | LV- Art | SWS | LP nach ECTS) | Semester (WiSe/ SoSe) |
| a) Übungen zur Pflanzenkunde                    | UE      | 2   | 3             | SoSe                  |
| b) Übungen zur Tierökologie                     | UE      | 2   | 3             | SoSe                  |
| c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie | UE      | 2   | 3             | SoSe                  |
| d) Übungen zur aquatischen Ökologie             | UE      | 2   | 3             | SoSe                  |
| e) Übungen zur Bodenkunde                       | UE      | 2   | 3             | SoSe                  |
| f) Übungen zur Klimatologie                     | UE      | 2   | 3             | WiSe                  |
| g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie)   | UE      | 2   | 3             | WiSe                  |
| h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik)   | UE      | 2   | 3             | WiSe                  |

**1 LV mit 2 SWS (3 LP) ist auszuwählen. Eine Lehrveranstaltung kann nur einmal gewählt werden, auch wenn mehr als eins der Module 1.16 bis 1.18 gewählt wird.**

**4. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
 keine

**5. Dauer des Moduls**  
 Das Modul kann in **1 oder 2** Semestern abgeschlossen werden.

**6. Prüfungsform**  
 Schriftliche Prüfung.

| <b>Titel des Moduls: 1.17</b>  |         | <b>LP (nach ECTS):</b> |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
|--|---------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------------|-----|---------------|---------------------|-----------------------|------------------------------|----|---|---|----|------|-----------------------------|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|-------------------------------------|----|---|---|----|------|---------------------------|----|---|---|----|------|-----------------------------|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|
| <b>Ökologische Vertiefung II</b>   |         | <b>6</b>               |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Die Studierenden sollen in zwei Bereichen der Ökologie vertiefte Kenntnisse erwerben. Eine hierdurch erweiterte naturwissenschaftliche Kompetenz soll sie in die Lage versetzen, angewandte Fragestellungen mit erhöhter Fach- und Methodenkompetenz zu lösen. Des Weiteren soll eine Qualifizierung für aufbauende ökologische Vertiefungsveranstaltungen im Hauptstudium erreicht werden.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>50 %</b> , Systemkompetenz <b>10 %</b> , Sozialkompetenz <b>0 %</b> .  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>2. Inhalte</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Aus den folgenden Lehrveranstaltungen können zwei zur Vertiefung ökologischer Grundlagen ausgewählt werden:  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Pflanzenkunde: Einführung in die Pflanzensystematik, Umgang mit wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern, Bestimmungsübungen</li> <li>• Übungen zur Tierökologie: Einführung in Tiergruppen, Bestimmungsübungen, Fangmethoden</li> <li>• Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie: Erfassungsmethoden Wasser- und Stoffhaushalt, Stau- und Grundwasserverhältnisse, bodenkundliche Feuchtestufen, kapillarer Aufstieg aus dem Grundwasser, Grundwasserfließgeschwindigkeit und -richtung</li> <li>• Übungen zur aquatischen Ökologie: Vermittlung von Arbeitstechniken in der aquatischen Ökologie in Fallstudien</li> <li>• Übungen zur Bodenkunde: Erfassung von physikalischen, biologischen und chemischen Kennwerten von Böden, Bodenklassifikation und Bodenentwicklung, Bodenbewertung</li> <li>• Übungen zur Klimatologie: Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlungsprozesse und -haushalt, Lufttemperatur und -feuchte, Luftdruck und Windfelder, Energieaustausch und -haushalt</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie): Chemische Reaktionsmechanismen und Bindungsformen, Feld-/Laborexperimente, Aufgaben zur Massanalyse und instrumentellen Analytik</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik): ökologisch relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten und Messverfahren; verwendete mathematischen Formalismen</li> </ul> |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV- Art</th> <th>SWS</th> <th>LP nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P)/ Wahl(W)</th> <th>Semester (WiSe/ SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Übungen zur Pflanzenkunde</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>b) Übungen zur Tierökologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>d) Übungen zur aquatischen Ökologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>e) Übungen zur Bodenkunde</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>f) Übungen zur Klimatologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> <tr> <td>g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie)</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> <tr> <td>h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik)</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> </tbody> </table>   |         |                        |               | LV-Titel            | LV- Art               | SWS | LP nach ECTS) | Pflicht(P)/ Wahl(W) | Semester (WiSe/ SoSe) | a) Übungen zur Pflanzenkunde | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | b) Übungen zur Tierökologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | d) Übungen zur aquatischen Ökologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | e) Übungen zur Bodenkunde | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | f) Übungen zur Klimatologie | UE | 2 | 3 | WP | WiSe | g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie) | UE | 2 | 3 | WP | WiSe | h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik) | UE | 2 | 3 | WP | WiSe |
| LV-Titel   | LV- Art | SWS                    | LP nach ECTS) | Pflicht(P)/ Wahl(W) | Semester (WiSe/ SoSe) |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| a) Übungen zur Pflanzenkunde   | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| b) Übungen zur Tierökologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| d) Übungen zur aquatischen Ökologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| e) Übungen zur Bodenkunde  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| f) Übungen zur Klimatologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie)  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik)  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>1 LV mit 2 SWS (3 LP) ist auszuwählen. Eine Lehrveranstaltung kann nur einmal gewählt werden, auch wenn mehr als eins der Module 1.16 bis 1.18 gewählt wird.</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| keine  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Das Modul kann in <b>1 oder 2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Schriftliche Prüfung.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |

| <b>Titel des Moduls: 1.18</b>  |         | <b>LP (nach ECTS):</b> |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
|--|---------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------------|-----|---------------|---------------------|-----------------------|------------------------------|----|---|---|----|------|-----------------------------|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|-------------------------------------|----|---|---|----|------|---------------------------|----|---|---|----|------|-----------------------------|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|
| <b>Ökologische Vertiefung III</b>  |         | <b>9</b>               |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Die Studierenden sollen in drei Bereichen der Ökologie vertiefte Kenntnisse erwerben. Eine hierdurch erweiterte naturwissenschaftliche Kompetenz soll sie in die Lage versetzen, angewandte Fragestellungen mit erhöhter Fach- und Methodenkompetenz zu lösen. Des Weiteren soll eine Qualifizierung für aufbauende ökologische Vertiefungsveranstaltungen im Hauptstudium erreicht werden.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>50 %</b> , Systemkompetenz <b>10 %</b> , Sozialkompetenz <b>0 %</b> .  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>2. Inhalte</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Aus den folgenden Lehrveranstaltungen können drei zur Vertiefung ökologischer Grundlagen ausgewählt werden:  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Pflanzenkunde: Einführung in die Pflanzensystematik, Umgang mit wissenschaftlichen Bestimmungsbüchern, Bestimmungsübungen</li> <li>• Übungen zur Tierökologie: Einführung in Tiergruppen, Bestimmungsübungen, Fangmethoden</li> <li>• Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie: Erfassungsmethoden Wasser- und Stoffhaushalt, Stau- und Grundwasserverhältnisse, bodenkundliche Feuchtestufen, kapillarer Aufstieg aus dem Grundwasser, Grundwasserfließgeschwindigkeit und -richtung</li> <li>• Übungen zur aquatischen Ökologie: Vermittlung von Arbeitstechniken in der aquatischen Ökologie in Fallstudien</li> <li>• Übungen zur Bodenkunde: Erfassung von physikalischen, biologischen und chemischen Kennwerten von Böden, Bodenklassifikation und Bodenentwicklung, Bodenbewertung</li> <li>• Übungen zur Klimatologie: Erd- und himmelsmechanische Grundlagen, Strahlungsprozesse und -haushalt, Lufttemperatur und -feuchte, Luftdruck und Windfelder, Energieaustausch und -haushalt</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie): Chemische Reaktionsmechanismen und Bindungsformen, Feld-/Laborexperimente, Aufgaben zur Massanalyse und instrumentellen Analytik</li> <li>• Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik): ökologisch relevante physikalische Gesetzmäßigkeiten und Messverfahren; verwendete mathematischen Formalismen</li> </ul> |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV- Art</th> <th>SWS</th> <th>LP nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P)/ Wahl(W)</th> <th>Semester (WiSe/ SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a) Übungen zur Pflanzenkunde</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>b) Übungen zur Tierökologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>d) Übungen zur aquatischen Ökologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>e) Übungen zur Bodenkunde</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>f) Übungen zur Klimatologie</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> <tr> <td>g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie)</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> <tr> <td>h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik)</td> <td>UE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WiSe</td> </tr> </tbody> </table>   |         |                        |               | LV-Titel            | LV- Art               | SWS | LP nach ECTS) | Pflicht(P)/ Wahl(W) | Semester (WiSe/ SoSe) | a) Übungen zur Pflanzenkunde | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | b) Übungen zur Tierökologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | d) Übungen zur aquatischen Ökologie | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | e) Übungen zur Bodenkunde | UE | 2 | 3 | WP | SoSe | f) Übungen zur Klimatologie | UE | 2 | 3 | WP | WiSe | g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie) | UE | 2 | 3 | WP | WiSe | h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik) | UE | 2 | 3 | WP | WiSe |
| LV-Titel   | LV- Art | SWS                    | LP nach ECTS) | Pflicht(P)/ Wahl(W) | Semester (WiSe/ SoSe) |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| a) Übungen zur Pflanzenkunde   | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| b) Übungen zur Tierökologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| c) Übungen zur Standortkunde und zur Hydrologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| d) Übungen zur aquatischen Ökologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| e) Übungen zur Bodenkunde  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | SoSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| f) Übungen zur Klimatologie  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| g) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie)  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| h) Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik)  | UE      | 2                      | 3             | WP                  | WiSe                  |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>1 LV mit 2 SWS (3 LP) ist auszuwählen. Eine Lehrveranstaltung kann nur einmal gewählt werden, auch wenn mehr als eins der Module 1.16 bis 1.18 gewählt wird.</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| keine  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Das Modul kann in <b>1 oder 2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Schriftliche Prüfung.  |         |                        |               |                     |                       |     |               |                     |                       |                              |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |                                     |    |   |   |    |      |                           |    |   |   |    |      |                             |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |

|  |        |                        |                |
|--|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.19</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Sozioökonomische und rechtliche Grundlagen I</b>  |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |                |
| Im Modul sollen die sozioökonomischen, rechtlichen und planungstheoretischen Grundlagen der Landschaftsplanung in ihrer Bedeutung erkannt werden und die Bandbreite ihrer theoretischen und methodischen Arbeitsweise verstanden werden. Die zentralen disziplinären Ansätze sollen auf landschaftsplanerische Probleme angewendet werden können.  |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>45 %</b> Methodenkompetenz <b>45 %</b> Systemkompetenz <b>10 %</b> Sozialkompetenz <b>0 %</b> .  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |                |
| Ökonomische und politische Grundlagen zur Analyse der Umweltpolitik: Preistheorie und Marktwirtschaft, Externalitäten, Nachhaltigkeit, Politikfeldanalyse und Institutionen der Umweltpolitik, Instrumente der Umweltpolitik, Unternehmen und Verbraucher als Adressaten und die Bedeutung der Europäischen Union.   |        |                        |                |
| Umwelt- und planungsrechtliche Grundlagen: Grundbegriffe des Verwaltungsrechts (Gesetze und Verordnungen, Verwaltungsakt, Gewaltenteilung); Aufbau der öffentlichen Verwaltung (einschl. der Kommunalen Selbstverwaltung); Kontrolle der Verwaltung durch die Gerichte. Rechtsgrundlagen der Landschaftsplanung und der Bauleitplanung; Verfahren der Planaufstellung; Berücksichtigung der Umweltbelange in der Abwägung; Eingriffs-Ausgleichs-Regelung.  |        |                        |                |
| Planungs- und entscheidungstheoretische Grundlagen: Die Vorlesung besteht aus drei Hauptkapiteln: 1. Einführung in die Wissenschafts- und Planungstheorie mit einem Überblick über die Wissenschaftsgeschichte zum Verständnis für die Grundstruktur des wissenschaftlich-planerischen Denkens, einschließlich der sich darauf begründenden Methoden und Arbeitsweisen in der Planung. 2. Einführung in den Komplex "Planung als politischer Prozess" mit Elementen aus der Politikfeldanalyse zum Grundverständnis gesellschaftspolitischer Rahmenbedingungen für die Landschaftsplanung. 3. Einführung in die Grundstrukturen planerischen Handelns, vor allem Zielfindungs, Bewertungs- und Entscheidungsverfahren zum vertieften Verständnis der Planungsinstrumente und Methoden, die in anderen Modulen vermittelt werden. |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |                |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Umweltpolitik und Umweltoökonomie  | VL     | 2                      | 2              |
| Umwelt- und Planungsrecht  | VL     | 2                      | 2              |
| Wissenschafts-, Planungs- und Entscheidungstheorie und -methodik   | VL     | 2                      | 2              |
| Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP)   |        | Semester (WiSe / SoSe) |                |
|  |        | SoSe                   |                |
|  |        | WiSe                   |                |
|  |        | WiSe                   |                |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |                |
| Keine  |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |                |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |                |
| Schriftliche Prüfung.  |        |                        |                |

|  |        |                        |                |
|--|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.20</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Sozioökonomische und rechtliche Grundlagen II</b>   |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |                |
| Im Modul sollen die gesellschaftlichen Grundlagen der Landschaftsplanung in ihrer Bedeutung und die sozialwissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Analyse erkannt werden und die feministischen Ansätze in ihrer theoretischen Bandbreite und methodischen Arbeitsweise verstanden werden. Die Ansätze der Naturschutzökonomie zur Bewertung der Nutzung von Natur und zur Analyse der zentralen planerischen und indirekten Steuerungsinstrumente im Bereich der Bodennutzung sollen in ihrer Bedeutung erkannt und ihre Ansätze sollen auf landschaftsplanerische Probleme angewendet werden können. Die methodischen Grundlagen der empirischen Sozialforschung sollen verstanden und die Anwendbarkeit auf landschaftsplanerische Probleme soll nachvollzogen werden. Weiterhin ist es Ziel, die wechselseitige Beeinflussung von Raumstruktur und Geschlechterverhältnis zu erkennen. |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50 %</b> Methodenkompetenz <b>50 %</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>0 %</b> .  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |                |
| Behandelt wird die ökonomische Analyse der Naturschutzpolitik und der Landschaftsentwicklung mit folgenden Einzelthemen Einführung in die Naturschutzökonomie, Bedeutung und Funktionsweise der Bodenmärkte als zentraler Markt für die Landschaftsplanung, Ökonomische Bewertungsmethoden, Vergleich der planerischen und ökonomischen Instrumente der Umweltpolitik, auch im internationalen Vergleich.  |        |                        |                |
| In Methoden der empirischen Sozialforschung werden die Bedeutung der empirischen Wissenschaften und ihre Grundlagen behandelt sowie die methodischen Schritte von der Übersetzung einer Forschungsfrage bis hin zu Verfahren und Instrumenten der Datenerhebung, primär anhand von Beispielen aus der Landschaftsplanung.  |        |                        |                |
| Die Vorlesung Grundlagen des Gender Planning führt in die wesentlichen Erkenntnisinteressen und relevanten Fragestellungen der geschlechtsdifferenzierenden Analyse von Raumstrukturen ein und behandelt Konzepte, Verfahren und Instrumente geschlechtergerechter Raum- und Umweltpolitik.  |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |                |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Naturschutzökonomie  | VL     | 2                      | 2              |
| Methoden der empirischen Sozialforschung   | VL     | 2                      | 2              |
| Grundlagen des Gender Planning   | VL     | 2                      | 2              |
| Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP)   |        | Semester (WiSe / SoSe) |                |
|  |        | WiSe                   |                |
|  |        | SoSe                   |                |
|  |        | SoSe                   |                |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |                |
| Keine  |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |                |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                        |                |



Anhang 5:  
Beschreibung der Module im Hauptstudium

|   |                        |
|---|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 1.21</b>   | <b>LP (nach ECTS):</b> |
| <b>Statistik für LandschaftsplanerInnen</b>   | <b>3</b>               |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                        |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>Die Studierenden erwerben statistische Grundkenntnisse, die für die Auswertung komplexer ökologischer und landschaftsplanerischer Fragestellungen essenziell sind. Sie sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, statistische Fragestellungen zur Datenerhebung in der Ökologie und der Landschaftsplanung selbstständig zu lösen und darüber hinaus externe statistische Untersuchungen kritisch zu beurteilen.</p> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz -.</p> |                        |

|   |
|---|
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>Es werden Grundlagen der Biostatistik (deskriptive Statistik, analytische Statistik (Varianzanalyse, Regressionsanalyse sowie Multivarianzanalysen) und Versuchsplanung) anhand ökologischer und planerischer Beispiele vermittelt; diese werden anhand der Geostatistik vertieft und weiterentwickelt.</p> <p>In dem praktischen Teil erfolgt eine Einführung in die statistische Software (SPSS) mit der die Studierenden die Fallbeispiele umsetzen und validieren.</p> |
|---|

|                                      |          |        |     |                |   |                                   |
|--------------------------------------|----------|--------|-----|----------------|---|-----------------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>          | LV-Titel | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe)<br>SoSe |
| Statistik für LandschaftsplanerInnen | IV       | IV     | 2   | 3              | WP                                      |                                   |

|  |
|--|
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>obligatorisch: grundlegende Mathematik- und Computerkenntnisse.</p> |
|--|

|   |
|---|
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.</p> |
|---|

|   |
|---|
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>Schriftliche Prüfung.</p> |
|---|

|  |                        |
|--|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 3.1</b>   | <b>LP (nach ECTS):</b> |
| <b>Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung</b>  | <b>6</b>               |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                        |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>Die zentralen Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung können gemäß ihren grundlegenden fachlichen und planungsmethodischen Anforderungen angewandt werden. In Verbindung mit entsprechend belegten Studienprojekten und ggf. Modul 4.1 können schließlich landschaftsplanerische Leistungen gemäß HOAI Teil VI, insbesondere § 43, erbracht werden. Dies betrifft sowohl die Planungs- und Prüfverfahren insgesamt als auch die planerischen und gutachterlichen Fachbeiträge im Einzelnen (z. B. örtliche und überörtliche Landschaftspläne). Auch Forschungsansätze zur Weiterentwicklung der Instrumente der Landschafts- und Umweltpflichtplanung können erkannt und formuliert werden.</p> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p> |                        |

|   |
|---|
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>Behandelt werden die überörtliche und örtliche Landschaftsplanung.</p> <p>Ziele und Konzepte für die großräumige Aufbereitung der Landschaftsplanung sowie juristisch vorgebene und vereinbarte Randbedingungen für ihre Umsetzung sind Gegenstand der LV "Überörtliche Landschaftsplanung". Akteure, fachliche Abgrenzungen, Spannungsfelder und Kooperationsbeziehungen sowie Planwerke und andere Instrumente (z. B. Geleitsysteme) für die Planungsebenen "regional", "überregional" und "international" werden diskutiert.</p> <p>Im Rahmen der LV "Örtliche Landschaftsplanung" wird besonderer Wert gelegt auf die systematische Prüfung, Problemfindung, Zielformulierung und Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten aller Schutzgüter bzw. Landschaftsfunktionen. Die Einsatzmöglichkeiten der auf dieser Ebene verfügbaren Instrumente werden diskutiert. Die Zusammenhänge mit den überörtlichen Planungsebenen und die querschnittsorientierte Einbindung des Planungsprozesses (über die Belange der vorhabensbezogenen LP hinaus) werden herausgearbeitet.</p> |
|---|

|                                 |          |        |     |                |                                       |                          |
|---------------------------------|----------|--------|-----|----------------|---------------------------------------|--------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>     | LV-Titel | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>SoSe<br>WiSe |
| Überörtliche Landschaftsplanung |          | IV     | 2   | 3              | P                                     |                          |
| Örtliche Landschaftsplanung     |          | IV     | 2   | 3              | P                                     |                          |

|   |
|---|
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>a) obligatorisch: Vordiplom sowie i.d.R. Berufspraktikum im 5. Studiensemester; als Basismodul nur gemeinsam mit Basismodul 3.2<br/>b) wünschenswert: Vertiefung durch Modul 4.1.1. "Methoden der Landschaftsplanung" und 4.1.2. "Methoden der flächenhaften Landschaftsplanung"</p> |
|---|

|  |
|--|
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p> |
|--|

|   |
|---|
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>Mündliche Prüfung</p> |
|---|

| <b>Titel des Moduls: 3.2<br/>Instrumente der vorhabensbezogenen<br/>Landschaftsplanung</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
|--|--------|------------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------|--|----|---|---|---|------|---|----|---|---|---|------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>Die zentralen Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung können gemäß ihren grundlegenden fachlichen und planungsmethodischen Anforderungen angewandt werden. In Verbindung mit entsprechend belegten Studienprojekten und ggf. Modul 4.1.1 können schließlich landschaftsplanerische Leistungen gemäß HOAI Teil VI, § 44 – 49 a, erbracht werden. Dies betrifft sowohl die Planungs- und Prüfverfahren insgesamt (z. B. Umweltverträglichkeitsprüfung, UVP) als auch die planerischen und gutachterlichen Fachbeiträge im Einzelnen (z. B. Umweltverträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan). Auch Forschungsansätze zur Weiterentwicklung der Instrumente der Landschafts- und Umweltplanung können erkannt und formuliert werden.<br/>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p>   |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>Behandelt werden die naturschutzrechtliche Eingriffsregelung und im europäischen Kontext die FFH-Verträglichkeitsprüfung, die Umweltverträglichkeitsprüfung sowie die Umweltprüfung von Plänen und Programmen (Strategische Umweltprüfung, SUP).<br/>Der Anwendungsbereich, die jeweils relevanten Schutzgüter, die Rechtsfolgen sowie der Verfahrensablauf stehen zunächst im Mittelpunkt der Lehrveranstaltungen zur Eingriffsregelung/FFH-Verträglichkeitsprüfung sowie zur Umweltverträglichkeitsprüfung/Strategischen Umweltprüfung. Was ist sodann planungsmethodisch und fach-inhaltlich zu leisten zur Erstellung eines Landschaftspflegerischen Begleitplans, einer FFH-Verträglichkeitsstudie, einer Umweltverträglichkeitsstudie oder eines Umweltberichts zur Strategischen Umweltprüfung? Wie können u. a. die dabei erforderlichen Bewertungsfragen gelöst werden, welche Rolle spielt die beteiligte Öffentlichkeit? In den integrierten Veranstaltungen zur vorhabensbezogenen Landschafts- und Umweltplanung gestalten die Studierenden i. d. R. ein Planspiel in der LV Umweltverträglichkeitsprüfung/Strategische Umweltprüfung. Die Form der studentischen Beiträge in der LV Eingriffsregelung/FFH-Verträglichkeitsprüfung wird im Einzelfall angeboten bzw. vereinbart.</p> |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P)/Wahl(W) / Wahlpflicht(WP)</th> <th>Semester (WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>P</td> <td>WiSe</td> </tr> <tr> <td>Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>P</td> <td>SoSe</td> </tr> </tbody> </table>  |        |                              | LV-Titel       | LV-Art                               | SWS                    | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) | Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung | IV | 2 | 3 | P | WiSe | Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung | IV | 2 | 3 | P | SoSe |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P)/Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung   | IV     | 2                            | 3              | P                                    | WiSe                   |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| Umweltverträglichkeitsprüfung, Strategische Umweltprüfung  | IV     | 2                            | 3              | P                                    | SoSe                   |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>a) obligatorisch: Vordiplom sowie i.d.R. Berufspraktikum im 5. Studiensemester; als Basismodul nur gemeinsam mit Basismodul 3.1<br/>b) wünschenswert: Vertiefung durch Modul 4.1.1 "Methoden der Landschaftsplanung" und 4.1.2 "Methoden der flächenhaften Landschaftsplanung"</p>  |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p>   |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>Mündliche Prüfung.</p>   |        |                              |                |                                      |                        |                |                                      |                        |  |    |   |   |   |      |   |    |   |   |   |      |

| <b>Titel des Moduls: 3.3<br/>Freiraumplanung</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
|---|--------|------------------------------|----------------|---|------------------------|----------------|---|------------------------|--|----|---|---|---|----------------|--|----|---|---|---|------|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>Vertiefung und Differenzierung der Kernthesis von den räumlich-strukturellen, städtebaulichen und soziokulturellen Grundlagen der Freiraumplanung<br/>Förderung der Analyse- und Synthesefähigkeit<br/>Förderung der Artikulationsfähigkeit im konzeptionellen und entwurflichen Bereich<br/>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p>   |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>Freiraumplanung I / Freiraum und räumliche Ordnung<br/>In dem Seminar werden vertiefende Fragestellungen der Freiraumplanung als Baustein der räumlichen Ordnung im urbanen Raum behandelt. Im Vordergrund steht dabei die Auseinandersetzung mit verschiedenen Stadtkonzepten und urbanistischen Modellen und ihrer theoretischen Einbindung sowie den damit verbundenen Landschafts- und Freiraumkonzepten. Mit wechselnden Schwerpunktthemen werden die Fragestellungen des Verhältnisses von Freiraum und gebautem Raum als Konzepte räumlicher Ordnung untersucht. Aus der vergleichenden Betrachtung unterschiedlicher Modelle und Konzepte werden Rückbezüge zum gegenwärtigen Verhältnis von Landschaftsarchitektur und Städtebau und den gegenwärtigen Handlungserfordernissen bis hin zum freiraumarchitektonischen Entwurf hergestellt.<br/>Freiraumplanung II / Soziokulturelle Grundlagen der Freiraumplanung, ins. Geschlechterbegriff<br/>Ziel der Veranstaltung ist es, aktuelle Fragen der Freiraumplanung (z.B. veränderte Deutungs- und Nutzungsmuster der Freiraumplanung oder Wandel von Wohnen, Arbeit und Freizeit) vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Strukturwandels, insbesondere des Wandels geschlechtsspezifischer Funktionen oder Aufgaben zu diskutieren und neue Entwicklungsmöglichkeiten zu erarbeiten und zu visualisieren. Mit wechselnden Schwerpunktthemen werden in dem Seminar die komplexen Zusammenhänge des Verhältnisses von Raum und Geschlecht anhand verschiedener Betrachtungsebenen erarbeitet.</p> |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht (WP)</th> <th>Semester (WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freiraumplanung (Freiraum und räumliche Ordnung)</td> <td>SE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>P</td> <td>WiSe oder SoSe</td> </tr> <tr> <td>Freiraumplanung I (Soziokulturelle Grundlagen, ins. Geschlechterbegriff)</td> <td>SE</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>P</td> <td>SoSe</td> </tr> </tbody> </table>   |        |                              | LV-Titel       | LV-Art                                  | SWS                    | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht (WP) | Semester (WiSe / SoSe) | Freiraumplanung (Freiraum und räumliche Ordnung) | SE | 2 | 3 | P | WiSe oder SoSe | Freiraumplanung I (Soziokulturelle Grundlagen, ins. Geschlechterbegriff) | SE | 2 | 3 | P | SoSe |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht (WP) | Semester (WiSe / SoSe) |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| Freiraumplanung (Freiraum und räumliche Ordnung)  | SE     | 2                            | 3              | P                                       | WiSe oder SoSe         |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| Freiraumplanung I (Soziokulturelle Grundlagen, ins. Geschlechterbegriff)  | SE     | 2                            | 3              | P                                       | SoSe                   |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>a) obligatorisch: Gestalten III: Teilnahme an Modul 4.3.2 (Gestalten) oder Nachweis der Fähigkeiten, die in Modul 4.3.2 vermittelt werden.<br/>Entwerfen III: Kenntnisse der Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens, insb. der Gestaltungsmittel Raum, Weg/Erschließung, Ort/Schwerpunkt (vgl. Modul 1.9 Grundlagen des Entwerfens, Grundstudium)<br/>b) wünschenswert: Fähigkeit, räumliche und funktionale Vorstellungen in verständlicher, lesbarer Grafik zu vermitteln.</p>   |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>Das Modul kann in <b>1</b> oder <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p>  |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>Prüfungsäquivalente Studienleistungen.</p>  |        |                              |                |   |                        |                |   |                        |  |    |   |   |   |                |  |    |   |   |   |      |

|  |        |                              |                |
|--|--------|------------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.1.1<br/>Methoden der Landschaftsplanung</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |
| Die mit dem Modulen 3.1 und 3.2 gelegten planungsmethodischen Grundlagen werden mit dem Ziel vertieft, landschaftsanalytische, bewertungsmethodische und wirkungsprognostische Methoden im Rahmen der flächenhaften und vorhabensorientierten Landschaftsplanung fundiert einsetzen zu können.   |        |                              |                |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>40 %</b> Systemkompetenz <b>10 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b> .  |        |                              |                |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |
| Die LV "Methoden der Landschaftsanalyse und -bewertung" geht auf rechtliche, ökonomische und wissenschaftstheoretische Bewertungsmaßstäbe, planungspraktische Prämissen und historische Variabilität der Bewertungsansätze ein. Zugrunde liegende Modellvorstellungen, Datenbedarf und seine Deckung, das Vorgehen bei fehlenden Daten usw. werden erörtert. Die Analyse und Bewertung der Landschaft wird anhand der einzelnen Landschaftsfunktionen praktiziert.   |        |                              |                |
| Die Lehrveranstaltung "Methoden der Wirkungsprognose und Umweltfolgenbewertung" zeigt Methoden zur Ermittlung von entscheidungserheblichen Umweltauswirkungen bei unterschiedlichen Vorhabenstypen auf. Dabei stehen die planerische Anwendung von geeigneten einfachen Prognosemodellen sowie einfache qualitative Wirkfaktor-Beeinträchtigungsketten im Vordergrund. Planerisch-technische Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Umweltauswirkungen werden exemplarisch behandelt und erarbeitet. |        |                              |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) |
| Methoden der Landschaftsanalyse und Bewertung  | IV     | 2                            | 3              |
| Methoden der Wirkungsprognose und Umweltfolgenbewertung  | IV     | 2                            | 3              |
| Pflicht(P)/Wahl(W)<br>Pflicht(WP)  |        | Semester<br>WiSe<br>SoSe     |                |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |
| a) obligatorisch: Vordiplom sowie i.d.R. Berufspraktikum im 5. Studiensemester.  |        |                              |                |
| b) wünschenswert: Module 3.1 "Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung" und 3.2 "Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung"  |        |                              |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |

|   |        |                              |                |
|---|--------|------------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 3.4<br/>Entwerfen</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |                |
| Vertiefung von Grundlagen der Gestaltungslehre: für den landschaftsarchitektonischen Entwurf relevante Formenkunde und Gestaltungsqualitäten, Anwendung in konkreter räumlicher Umgebung. Vertiefung gestalterisch-kreativer Fähigkeiten unter Verwendung computergestützter Visualisierungstechniken mit konkreten räumlichen Anwendungen.   |        |                              |                |
| Die Veranstaltung vermittelt<br>Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz -.   |        |                              |                |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |                |
| Entwerfen III: Gestaltungsgrundlagen: Begriffe der Formenkunde, Naturformen, streng, naturgegensätzliche Formen Gestaltungsqualitäten: der Gestaltbegriff, Ordnung, Proportionalität, Deutlichkeit, Reichhaltigkeit als Kriterien der Gestaltqualität   |        |                              |                |
| Gestalten III: Verdeutlichung von Maßstab und Maßstablosigkeit beim computergestützten Arbeiten. Ein Gegenstand des täglichen Bedarfs bildet die Grundlage räumlichen Experimentierens im 2- und 3D Bereich. Computergestützte Verformung und Transformation bis hin zum landschaftsarchitektonisch verwendbaren Gegenstand. Konstruktion, Aufmass, Schnitt, Ansicht, Fotomontage, Modell. Vergleich von Visualisierung und Realität. |        |                              |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |                |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) |
| Gestalten III   | SE     | 2                            | 3              |
| Entwerfen III (landschaftsarchitektonischer Objektentwurf)  | IV     | 2                            | 3              |
| Pflicht(P) / Wahl(W) / Pflicht(WP)  |        | Semester (WiSe / SoSe)       |                |
|   |        | WiSe<br>SoSe                 |                |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |                |
| a) obligatorisch: Gestalten III: vorherige, gleichzeitige oder spätere Teilnahme an Modul 4.3.2 (Gestalten),<br>Entwerfen III: Kenntnisse der Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens, insbes. der Gestaltungsmittel Raum, Weg/Erschließung, Ort/Schwerpunkt.  |        |                              |                |
| b) wünschenswert: Fähigkeit räumliche und funktionale Vorstellungen in verständlicher, lesbarer Grafik zu vermitteln  |        |                              |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |                |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                              |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |                |

|   |        |                        |                |
|---|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.1.2</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Methoden der flächenhaften Landschaftsplanung</b>  |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                        |                |
| Konzeptionelle, historische und umsetzungsorientierte Aspekte der flächenbezogenen Landschaftsplanung sowie ihre Wirksamkeit können im Berufsfeld und in der Forschung erkannt, eingesetzt und weiterentwickelt werden.   |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>40 %</b> Systemkompetenz <b>10 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b> .  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                        |                |
| Die LV "Konzeptionen der Landschaftsentwicklung" geht von theoretischen Konzeptfunderungen aus (z. B. in der Raumordnung sowie auf der Basis von bio-ökologischen, ökosystemaren, aber auch ökonomisch begründeten) und befasst sich anschließend mit Umsetzungskonzeptionen, die den theoretischen Modellen mehr oder weniger verpflichtet sind, bis hin zum entsprechend motivierten Einsatz konkreter Instrumente.   |        |                        |                |
| Die LV "Umsetzung und Wirksamkeit in der Landschaftsplanung" stellt in einem ersten Teil Umsetzungsbeispiele aus unterschiedlichen Arbeitsfeldern der flächenhaften bzw. der projektbezogenen Landschaftsplanung vor. Die Planungsergebnisse werden vor dem Hintergrund der formulierten Umsetzungsziele und spezifischer Umsetzungs- bzw. Erfolgsbedingungen öffentlicher Planungstätigkeit diskutiert. Der zweite Teil der LV gibt einen Überblick über unterschiedliche Ansätze zur Evaluation von Wirkungen der flächenhaften bzw. projektbezogenen Landschaftsplanung, ihre jeweiligen Vor- und Nachteile, ihre spezifischen Einsatzbereiche und -grenzen. |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                        |                |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Konzeptionen der Landschaftsentwicklung   | IV     | 2                      | 3              |
| Umsetzung und Wirksamkeit der Landschaftsplanung  | IV     | 2                      | 3              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                        |                |
| a) obligatorisch: Vordiplom sowie i.d.R. Berufspraktikum im 5. Studiensemester.   |        |                        |                |
| b) wünschenswert: Module 3.1 "Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung" und 3.2 "Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung"   |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                        |                |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                        |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                        |                |

|   |        |                        |                |
|---|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.1.3</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Methoden der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung und Umweltplanung</b>   |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                        |                |
| Mit den Spezifika der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung in der Bauleitplanung kann qualifiziert in kommunalen Planungsprozessen umgegangen werden. Erholung, Sport in der Landschaft sowie nachhaltiger Tourismus können als Nutzungsfaktoren mit wachsender gesellschaftlicher Bedeutung in Planungen fachlich berücksichtigt werden. Naturorientierte bzw. nachhaltige touristische Konzeptionen als Faktor der Regionalentwicklung und in der Entwicklungszusammenarbeit können erarbeitet werden.   |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>40 %</b> Systemkompetenz <b>10 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b> .  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                        |                |
| Mit der verstärkten Integration der Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung in das Baugesetzbuch hat sich ein erweitertes Handlungsfeld in Praxis und Forschung ergeben. Die spezifische Ausgestaltung v. a. der Eingriffsregelung und Umwelt(verträglichkeits)prüfung in der Bauleitplanung wird erörtert. Anwendungsfelder wie der Aufbau sog. Flächenpools und Ökokonten oder die Rolle der Landschaftsplanung bei der Strategischen Umweltprüfung für Bauleitpläne bilden z.B. thematische Schwerpunkte.  |        |                        |                |
| Erholungsplanung und nachhaltiger Tourismus: Allgemeine Grundlagen von Freizeit, Erholung und Tourismus (Entwicklung, Trends etc.), Erholung, Sport und Tourismus im Rahmen BNatSchG (Aufgaben, Inhalte, Methoden), Tourismuskonzepte (Inhalte, methodisches Vorgehen, Datengrundlagen etc.), Erholung und Tourismus in Großschutzgebieten (u.a. Besucherlenkung, Wegekonzepte), touristische Großprojekte und ihre Auswirkungen (Freizeit- und Freizeitparks, Golfplätze etc.), Sport in der Landschaft bzw. sportbezogene Tourismusformen (Wintersport/Bergsport, Wassertourismus, Rad-, Reit- und Wandertourismus), Tourismus in der Entwicklungszusammenarbeit. |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                        |                |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Eingriffsregelung, FFH-Verträglichkeitsprüfung, Umweltprüfung in der Bauleitplanung   | IV     | 2                      | 3              |
| Erholungsplanung, nachhaltiger Tourismus  | IV     | 2                      | 3              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                        |                |
| a) obligatorisch: Vordiplom sowie i.d.R. Berufspraktikum im 5. Studiensemester.   |        |                        |                |
| b) wünschenswert: Module 3.1 "Instrumente der flächenhaften Landschaftsplanung" und 3.2 "Instrumente der vorhabensbezogenen Landschaftsplanung"   |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                        |                |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.   |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                        |                |
| Mündliche Prüfung.  |        |                        |                |

|  |                          |
|--|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.1.4 Naturschutz</b>   | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                          |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundfragen, Methoden und Maßnahmen des Naturschutzes. Der Schwerpunkt liegt hierbei im organisatorischen Bereich (Arten- und Biotopschutz). Sie werden hierdurch befähigt, vorhandene Grundlageninformationen für Zwecke des Naturschutzes zu erschließen (Analyse, Bewertung, Zielformulierung, Umsetzung von Maßnahmen) sowie zugrunde liegende Theorien kritisch zu würdigen.</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p> |                          |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>2. Inhalte</b></p> <p>In der Veranstaltung zum Arten- und Biotopschutz werden folgende Inhalte vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichtliche Entwicklung des Arten- und Biotopschutzes</li> <li>• Ziele, gesetzliche Grundlagen und Ansatzpunkte des Arten- und Biotopschutzes</li> <li>• Biodiversität und ihre natürliche Differenzierung</li> <li>• Anthropogene Veränderungen und Gefährdungen der Biodiversität</li> <li>• Leitbilder und Strategien des Arten- und Biotopschutzes</li> <li>• Ökologische Bewertungskriterien für naturschutzfachliche Bewertungen</li> </ul> <p>Inhalt der Veranstaltung zur Biotoppflege und –entwicklung sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine Ziele und Ansätze der Pflege- und Entwicklungsplanung</li> <li>• Maßnahmen zur Pflege und Entwicklung ausgewählter Biotoptypen Mitteleuropas</li> <li>• Ansätze und Maßnahmen zur Kontrolle gebietsfremder und zur Förderung gebietseigener Arten</li> <li>• Umsetzungs- und Erfolgskontrollen an ausgewählten Beispielen</li> </ul> <p>Im Rahmen des Seminars werden vertieft</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Theorie des Naturschutzes</li> <li>• Geschichte des Naturschutzes</li> </ul> |  |
|---|--|

| 3. Modulbestandteile                        | LV-Titel | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Pflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
|---|----------|--------|-----|----------------|------------------------------------|------------------------|
| Arten- und Biotopschutz                     | IV       | 2      | 3   |                | WP                                 | SoSe                   |
| <b>dazu wahlweise a) oder b)</b>            |          |        |     |                |                                    |                        |
| a) Biotoppflege und –entwicklung            | IV       | 2      | 3   |                | WP                                 | SoSe                   |
| b) Theorie und Geschichte des Naturschutzes | SE       | 2      | 3   |                | WP                                 | SoSe                   |

**4. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
wünschenswert: Modul 4.5.1 Vegetationsökologie, Modul 4.5.2 Biodiversitätsdynamik

**5. Dauer des Moduls**  
Das Modul kann in **1** Semester abgeschlossen werden.

**6. Prüfungsform**  
Prüfungsäquivalente Studienleistungen.

|   |                          |
|---|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.2.1 Freiraumplanung</b>  | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                          |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b></p> <p>Vertiefung und Differenzierung der Kernthesis der planungsmethodischen und soziokulturellen Grundlagen der Freiraumplanung<br/>Förderung der Analyse- und Synthesefähigkeit<br/>Förderung der Artikulationsfähigkeit im konzeptionellen und entwerflichen Bereich<br/>Reflexion von Zielen und Methoden der Freiraumplanung und Entwicklung von Planungsperspektiven</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>20%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>20%</b>.</p> |                          |

|   |  |
|---|--|
| <p><b>2. Inhalte</b></p> <p>Freiraumplanung III – Methoden und –instrumente der Freiraumplanung<br/>Die Lehrveranstaltung widmet sich der Vermittlung von Planungsmethoden und –instrumenten aus unterschiedlichen Perspektiven. Im Vordergrund steht dabei die Übersetzung von Inhalten und Zielen einer konzeptionell ausgerichteten, informellen Freiraumplanung in verbindliche Planungsinstrumente bzw. in den freiraumarchitektonischen Entwurf. Betrachtet wird dabei u.a.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verhältnis von quantitativ und qualitativ ausgerichteten Planungs- und Bewertungsmethoden und daraus resultierende Freiraumentwicklungsziele</li> <li>• das Zusammenwirken von informellen und formellen Planungsinstrumenten (u.a. Freiraumentwicklungs-konzepte und Bauleitplanung/Grünordnung)</li> <li>• die Zeittransformation über verschiedene räumliche Ebenen (regional, stadtdregional, kommunal, lokal).</li> <li>• Die Inhalte werden anhand wechselnder Schwerpunkthemen behandelt.</li> </ul> <p>Freiraumplanung IV – Gebrauchsorientierte Freiraumplanung<br/>Schnittpunkte zwischen gesellschaftlichen Prozessen und räumlicher Entwicklung werden anhand der Nutzungsanforderungen an Stadt und städtische Freiräume analysiert. Als theoretische Grundlage der Veranstaltung dienen Forschungen der sozialwissenschaftlich orientierten Freiraumplanung sowie zur Geschichte der kommunalen Freiraumplanung.<br/>Die Inhalte werden anhand wechselnder Schwerpunkthemen behandelt.</p> |  |
|---|--|

| 4. Modulbestandteile                                   | LV-Titel | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Pflicht(WP) | Semester |
|--|----------|--------|-----|----------------|------------------------------------|----------|
| Freiraumplanung - Methoden und Instrumente             | SE       | 2      | 3   |                | WP                                 | SoSe     |
| Freiraumplanung - Gebrauchsorientierte Freiraumplanung | SE       | 2      | 3   |                | WP                                 | SoSe     |

**4. Voraussetzungen für die Teilnahme**  
keine

**5. Dauer des Moduls**  
Das Modul kann in **2** Semestern abgeschlossen werden.

**6. Prüfungsform**  
Prüfungsäquivalente Studienleistungen

| <b>Titel des Moduls: 4.2.2<br/>Geschichte des Stadtgrüns</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |   |
|--|--------|------------------------------|---|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |   |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Orientierungswissen über die Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts (mit den Teilbereichen Wirtschafts- Sozial-, Wissenschafts-, Technik- und Kunstgeschichte)</li> <li>• Verständnis der Ausdifferenzierung des beruflichen Arbeitsfeldes im Rahmen der Urbanisierung und "Ökologisierung" der Gesellschaft.</li> <li>• Verständnis der Geschichtlichkeit und der technische Aspekte historischer Pflanzenverwendung als Grundlage für die Gartendenkmalpflege</li> <li>• Erweiterung des Konfliktlösungspotenzials in Bezug auf Ziele der Pflanzenverwendung und des Naturschutzes</li> </ul> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>25 %</b> Methodenkompetenz <b>40 %</b> Systemkompetenz <b>25 %</b> Sozialkompetenz <b>10 %</b>.</p> |        |                              |   |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |   |
| <p>Gartenkunstgeschichte des 20. Jahrhunderts:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausdifferenzierung des Stadtgrüns im Rahmen der funktionalistischen Stadtentwicklung</li> <li>• Gartenkunstgeschichte als Teilbereich der Kunstgeschichte der klassischen Moderne, des Neohistorismus (Gartendenkmalpflege) und der Postmoderne.</li> </ul> <p>Pflanzeneinsatz in der Gartendenkmalpflege:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutung und Einsatz von Pflanzen in den Gartenkunst.</li> <li>• Gestalterische und technische Aspekte historischer Pflanzenverwendung</li> <li>• Umgang mit Pflanzen als Teil der historischen Substanz</li> <li>• Ziele und Umsetzungsmöglichkeiten des Naturschutzes in historischen Gartenanlagen</li> </ul>                    |        |                              |   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |   |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
| Gartenkunstgeschichte des 20. Jahrhunderts   | IV     | 2                            | WP                                      |
| Pflanzeneinsatz in der Gartendenkmalpflege   | IV     | 2                            | WP                                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |   |
| a) obligatorisch: aus dem Grundstudium: 1.5 Einführung in die Gartenkunstgeschichte und die Entwicklung der Freiraumplanung  |        |                              |   |
| b) wünschenswert: 1.11 Landschaftsbau und Vegetationstechnik und 1.13 Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung (Übungen)   |        |                              |   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |   |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |   |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen  |        |                              |   |

| <b>Titel des Moduls: 4.2.3<br/>Gartendenkmalpflege</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |
|--|--------|------------------------------|----------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |
| <p>Im Verbund mit den entsprechenden Studienprojekten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnis der historischen, theoretischen und gesetzlichen Grundlagen sowie der planerischen und technischen Instrumente und die Befähigung, sie selbstständig einzusetzen.</li> <li>• Befähigung zur Wahrnehmung der spezifischen Interessen der Denkmalpflege in Auseinandersetzung mit anderen sektoralen Interessen und bei Investitionsvorhaben.</li> <li>• Fähigkeit, das gebaute kulturelle Erbe in Strategien der kommunalen und/oder regionalen Entwicklung sachgemäß zu vertreten</li> </ul> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>30%</b>, Methodenkompetenz <b>30%</b>, Systemkompetenz <b>20%</b>, Sozialkompetenz <b>20%</b></p> |        |                              |                |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |
| <p>Gartendenkmalpflege I:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Institutionen- und Theoriegeschichte der Gartendenkmalpflege innerhalb der allgemeinen Denkmalpflege</li> <li>• Rechtliche Grundlagen der gegenwärtigen Denkmalpflege, Institutionen- und Akteurs-Analyse auf Landes-, Bundes-, EU- und internationaler Ebene.</li> <li>• Quellenkunde;</li> <li>• Methoden der Erfassung und Bewertung der einzelnen Komponenten historischer Gärten.</li> <li>• Rechnergestützte Verfahren als Instrumente der Gartendenkmalpflege</li> </ul> <p>Gartendenkmalpflege II:<br/>Detailliertes Studium denkmalpflegerischer Leistungen in historischen Gärten (Exkursionen)</p>   |        |                              |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) |
| Gartendenkmalpflege u. Ensembleschutz I (Grundlagen u. Methoden)   | IV     | 2                            | 3              |
| Gartendenkmalpflege u. Ensembleschutz II (Praxis der Gartendenkmalpflege)  | IV     | 2                            | 3              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |
| a) obligatorisch: Vordiplom;   |        |                              |                |
| b) wünschenswert: Vertiefung durch 4.2.2 (Geschichte des städtischen Grüns) u. 4.3.1 (Theorien für Landschaftsarchitektur)   |        |                              |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |

| <b>Titel des Moduls: 4.2.4<br/>Methoden und Techniken in Objektbau und<br/>Gartendenkmalpflege</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                        |
|---|--------|------------------------------|----------------|--|------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |                |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |                |  |                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung von Methoden und Techniken der Bestandsaufnahme vorhandener Gärten, Freiräume und Landschaften; insbesondere Bauaufnahme einzelner gebauter Elemente und Kleinbauwerke zum Zwecke der Dokumentation und als Grundlage für die praktische Gartendenkmalpflege.</li> <li>Untersuchungen zur Baustoffverwendung und von Bauweisen in nicht vorhandenen Gärten, Freiräumen und Landschaften im Kontext der jeweiligen Gesamtlage.</li> </ul>   |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul vermittelt Fach-, Methoden- und Systemkompetenz.  |        |                              |                |  |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |                |  |                        |
| <p>Inhalte der Bestandsaufnahme und Bauaufnahme:<br/>Vermittlung von Erfassungsmethoden eines Freiraums bezüglich seiner Lage und Höhe, seiner Vegetation und gebauten Elemente, des Aufmasses gebauter Elemente und Kleinbauwerke sowie deren materiellen und konstruktiven Systeme.</p> <p>Inhalte der Garten- und Landschaftsbauauforschung und der Kulturlandschaftsforschung:<br/>Vermittlung von Untersuchungsmethoden zur Befundung gebauter Elemente und Kleinbauwerke im Kontext von Gesamtanlagen und Landschaften als Grundlage für die weitere Entwicklung und Ableitung von Maßnahmen, insbesondere in der Gartendenkmalpflege</p> |        |                              |                |  |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |                |  |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Bestandsaufnahme insb. Bauaufnahme  | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                   |
| Garten- und Landschaftsbauauforschung, Kulturlandschaftsforschung   | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | WiSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |                |  |                        |
| a) obligatorisch: 1.11 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung   |        |                              |                |  |                        |
| b) wünschenswert:   |        |                              |                |  |                        |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>praktische Erfahrungen in der Landschaftsarchitektur und im Garten- und Landschaftsbau</li> <li>LV in Kunstgeschichte, Denkmalpflege und Bauauforschung</li> </ul>   |        |                              |                |  |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |  |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |                |  |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |                |  |                        |

| <b>Titel des Moduls: 4.3.1<br/>Theorien für Landschaftsarchitektur</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                        |
|--|--------|------------------------------|----------------|--|------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |  |                        |
| <p>Erlernen der Grundlagen der Ästhetischen Theorie sowie einer Einschätzung der Begriffe Schönheit und Ästhetik und ihrer Verwendung in Gesellschaft und Landschaftsarchitektur.<br/>Erlernen der Grundlagen landschaftsarchitektonischer Entwurfstheorien.</p> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>10%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> - Sozialkompetenz -.</p>   |        |                              |                |  |                        |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |  |                        |
| <p>Differenzierte Betrachtung der Begriffe Schönheit und Ästhetik in Gesellschaft und Landschaftsarchitektur, Begleitend zu Theorie-Teilen über den historischen und zeitgenössischen Ästhetikbegriff wird in den Übungen die Bedeutung ästhetischer Theorien in der aktuellen Landschaftsarchitektur untersucht.</p> <p>Einführende Betrachtung unterschiedlicher Theorien zu landschaftsarchitektonischem Entwerfen.<br/>Unterschiedliche theoretische Ansätze zum Entwurf in der Landschaftsarchitektur werden herausgearbeitet, untersucht und vergleichend gegenübergestellt.</p> |        |                              |                |  |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |  |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Einführung in die ästhetische Theorie  | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                   |
| Einführung in landschaftsarchitektonische Entwurfstheorien   | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe oder WiSe         |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |  |                        |
| wünschenswert: Vorkenntnisse in ästhetischer Theorie (Philosophie), bzw. Entwurfstheorie(n), gute landschaftsarchitektonische Entwurfsfähigkeiten und -kenntnisse (Wissenstransfer/eigene Überprüfbarkeit)   |        |                              |                |  |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |                              |                |  |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |  |                        |

|   |        |                          |                        |
|---|--------|--------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.3.2 Gestalten</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |                        |
| Vermögen des gezielten Wählens zwischen Visualisierungs- und Darstellungstechniken für die optimale Lösung der jeweiligen landschaftsarchitektonischen Problemstellung.   |        |                          |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>10%</b> .   |        |                          |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |                        |
| <p>Freies Gestalten: Raumanalyse und Raumverständnisses durch grafisches und dreidimensionales Gestalten (Zeichnung, Druckgraphik, Relief, Modell und Garten- und Landschaftsskulptur). Theoretische und praktische Einführung zu Teilaufgaben.</p> <p>Computereinsatz: Vertiefung der fachspezifischen Computerprogramme und deren kreativ-grafischer Einsatz. Routinieren der Computerarbeit. Schulung selbstständiger Problemlösung.</p> <p>jeweilige Kursangebote mit dem Schwerpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) 3D-Visualisierung in der Landschaftsarchitektur, Perspektiven mit dem Computer erstellen, unter besonderer Berücksichtigung der grafischen Wirkung, Vor- und Nachteile</li> <li>oder</li> <li>b) computergestützte Planerstellung, besonderer Augenmerk liegt auf der grafischen Umsetzung einzelner Entwürfe, Layout, Typographie, Farbsatz, spezifische technische Grundlagen</li> <li>oder</li> <li>c) Analyse und Vergleich verschiedener europäischer und internationaler EDV- gestützter Plan- und Wettbewerbsdarstellungen in der Landschaftsarchitektur</li> </ul> |        |                          |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS)         |
| Computerersatz (Praxis und Experiment)  | SE     | 2                        |                        |
| Freies Gestalten  | SE     | 2                        |                        |
|   |        |                          | Semester (WiSe / SoSe) |
|   |        |                          | WiSe oder SoSe         |
|   |        |                          | SoSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |                        |
| a) obligatorisch: Prüfung des Modul 1.8 (Gestalten) mit mindestens 3,0 (Gut bzw. good) abgelegt   |        |                          |                        |
| b) wünschenswert: Teilnahme an Modul 4.3.3 Objektplanung, Erfahrung im Umgang mit fachspezifischen Computerprogrammen   |        |                          |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |                        |
| Das Modul kann in <b>1</b> oder <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                          |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                          |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |                        |

|   |        |                          |                        |
|---|--------|--------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.3.3 Objektplanung</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |                        |
| Vertiefung entwerflicher Fähigkeiten mit deutlichem Praxisbezug (landschaftsarchitektonischer Wettbewerb und Ausführenden von Entwürfen). Erlernen der Fähigkeit komplexe Anforderungen an eine konkrete räumliche Situation unter simulierten quasi-realen Bedingungen in einen tragfähigen Entwurf zu übersetzen  |        |                          |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>10%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz - ,   |        |                          |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |                        |
| <p>Entwerfen IV: Vertiefung der Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens und Überprüfen auf ihre Praxistauglichkeit anhand eines aktuellen Freiraumwettbewerbs. Basierend auf der Ausübung werden individuelle Entwürfe erarbeitet und präsentiert. Auf diese Weise mit den Anforderungen des Ortes und der Auslober/innen vertraut, begutachten die Seminarteilnehmer/innen unter Vorprüfungsbedingungen eine Auswahl der ursprünglichen Wettbewerbsbeiträge und stellen sie innerhalb des Seminars ("Jury") vor. Im Anschluss werden die einzelnen Arbeiten in Anwesenheit der Planverfasser/innen diskutiert.</p> <p>Objektplanung und Objektbau: Auf der Basis erworbener Kenntnisse im landschaftsarchitektonischen Entwerfen und den technisch-konstruktiven Komponenten der Landschaftsarchitektur wird anhand einer konkreten räumlichen Situation / eines spezifischen Freiraumelements der Weg vom Entwurf zum gebauten Objekt nachvollzogen.</p> |        |                          |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS)         |
| Entwerfen IV (besondere landschaftsarchitektonische Vorentwurfsaufgabe)   | SE     | 2                        | 3                      |
| Objektplanung und Objektbau für ausgewählte Nutzungsschwerpunkte  | SE     | 2                        | 3                      |
|   |        |                          | Semester (WiSe / SoSe) |
|   |        |                          | WiSe od. SoSe          |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |                        |
| a) obligatorisch: Kenntnisse der Grundlagen des landschaftsarchitektonischen Entwerfens, insbes. der Gestaltungsmittel Raum, Weg/Erschließung, Ort/Schwerpunkt (Entwerfen I + Entwerfen III + technisch-konstruktive Grundlagen I)  |        |                          |                        |
| b) wünschenswert: Fähigkeit räumliche und funktionale Vorstellungen in verständlicher, lesbarer Graphik zu vermitteln, sehr gute Modellbaufähigkeiten   |        |                          |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |                        |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                          |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                          |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |                        |



|  |        |     |                |   |                           |
|--|--------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.3.4</b>   |        |     |                | <b>LP (nach ECTS):</b>                  |                           |
| <b>Landschaftsbau – Technisch-konstruktive Grundlagen II</b>   |        |     |                | <b>6</b>                                |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |     |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |     |                |   |                           |
| Vertiefung spezieller Kenntnisse technisch-konstruktiver Grundlagen in der Landschaftsarchitektur, zur Baustoffverwendung, und zu unterschiedlichen Bauweisen biotischer und abiotischer Art an Entwurfs- und Planungsbeispielen.<br>Erarbeiten themenspezifischer Planungs- und Ausführungsgrundlagen/-unterlagen für Freianlagen mit speziellen Nutzungs- und Funktionsanforderungen an Beispielen wie Wege und Plätze, Spiel- und Sportanlagen, Friedhöfe u.ä an Entwurfs- und Planungsbeispielen.<br>Das Modul vermittelt Fach-, Methoden- und Systemkompetenz.  |        |     |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |     |                |   |                           |
| Inhalte Technisch-konstruktive Grundlagen II:<br>Vermittlung und kritische Reflexion gestaltungs- und konstruktionsgerechter Baustoffverwendung sowie materialgerechter Konstruktions- und Bauweisen in der Objektplanung gemäß den allgemein anerkannten Regeln der Baukunst und Technik und den einschlägigen Normen an Entwurfs- und Planungsbeispielen.<br>Inhalte Themenbezogene Planung von Freianlagen:<br>Vermittlung und kritische Reflexion spezieller Planungsanforderungen und Grundlagen für Freianlagen mit speziellen Nutzungs- und Funktionsanforderungen an Entwurfs- und Planungsbeispielen. |        |     |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |     |                |   |                           |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur II  | SE     | 2   | 3              | WP                                      | SoSe                      |
| Themenbezogene Planung von Freianlagen   | SE     | 2   | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |     |                |   |                           |
| a) obligatorisch: 1.11 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung  |        |     |                |   |                           |
| b) wünschenswert:  |        |     |                |   |                           |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktische Erfahrungen in der Landschaftsarchitektur und im Garten- und Landschaftsbau</li> <li>• LV in Kunstgeschichte, Denkmalpflege und Bauforschung</li> </ul>  |        |     |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |     |                |   |                           |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |     |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |     |                |   |                           |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |     |                |   |                           |

|  |        |     |                |   |                           |
|--|--------|-----|----------------|---|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.3.5</b>   |        |     |                | <b>LP (nach ECTS):</b>                  |                           |
| <b>Landschaftsbau-Management</b>   |        |     |                | <b>6</b>                                |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |     |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |     |                |   |                           |
| Befähigung zur Organisation des Planens und der Realisierung eines Objektes.<br>Verständnis der Organisationsabläufe in der Objektplanung und im Garten- und Landschaftsbau gemäß den gesetzlichen und normativen Regelungen der Standardregelwerke (derzeit: HOAI, DIN-Normen, VOB) für die Planung und bauliche Realisierung von Landschaftsarchitektur-Entwürfen.<br>Kenntnisse über Kostenermittlung und Kontrolle in der Planung, Kostenkalkulationen u. -kontrollen der Baudurchführung auf der Basis einschlägiger Normen und Regelwerke.<br>Das Modul vermittelt Fach-, Methoden- und Systemkompetenz.   |        |     |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |     |                |   |                           |
| Inhalte Organisationsabläufe in der Objektplanung und im Baubetrieb:<br>Vermittlung und kritische Reflexion der Methoden realisierbarer Planung von der Vorplanung über Entwurfs-, Genehmigungs- und Ausführungsplanung bis zur Vorbereitung der Vergabe der Bauleistungen an einem beispielhaften Objekt.<br>Vermittlung und kritische Reflexion der Organisationsabläufe in der Vorbereitung und Durchführung von Bauleistungen; Vorbereitung und Betrieb der Baustelle, Aufgaben der Bauleitung.<br>Inhalte Wirtschaftliches Planen und Bauen:<br>Vermittlung von Methoden zur Kostenermittlung und Kontrolle sowie Kostenkalkulation von Bauleistungen und Kontrolle entsprechend den einschlägigen Normen und Regeln. |        |     |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |     |                |   |                           |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Organisationsabläufe in der Objektplanung und im Baubetrieb  | SE     | 2   | 3              | WP                                      | SoSe                      |
| Wirtschaftliches Planen und Bauen  | SE     | 2   | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |     |                |   |                           |
| a) obligatorisch: 1.11 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung  |        |     |                |   |                           |
| b) wünschenswert: praktische Erfahrungen in der Landschaftsarchitektur und im Garten- und Landschaftsbau   |        |     |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |     |                |   |                           |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |     |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |     |                |   |                           |
| Schriftliche Prüfung.  |        |     |                |   |                           |

| <b>Titel des Moduls: 4.4.1<br/>Ingenieurbioogie und Vegetationstechnik</b>  | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
|---|------------------------------|----------|----------------|---|---------------------------|---|---------------------------|----------------------|----|---|---|----|----|-----------------------|----|---|---|----|----|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>         Kennenlernen der Anwendungs- und Einsatzmöglichkeiten von Vegetationssystemen und pflanzlichen Baustoffen zur Lösung ingenieurtechnischer, landschaftsplanerischer und landschaftsarchitektonischer Problemstellungen<br/>         Das Modul vermittelt<br/>         Fachkompetenz <b>25 %</b> Methodenkompetenz <b>50 %</b> Systemkompetenz <b>25 %</b> Sozialkompetenz - .</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>         Ingenieurbioologische Inhalte: Sicherungsbauweisen, Küstenschutz<br/>         Landschaftsplanerische Anwendungen: Renaturierungen, Retentionsflächen, Einsatz von Pflanzen in der freien Landschaft<br/>         Landschaftsarchitektonische Anwendungen: Dach- und Fassadenbegrünungen, Rasen und Begrünungsverfahren</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P) / Wahl(W)<br/>Wahlpflicht(WP)</th> <th>Semester<br/>(WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Ingenieurbioologie I</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SS</td> </tr> <tr> <td>Ingenieurbioologie II</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WS</td> </tr> </tbody> </table> |                              | LV-Titel | LV-Art         | SWS                                     | LP (nach ECTS)            | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) | Ingenieurbioologie I | IV | 2 | 3 | WP | SS | Ingenieurbioologie II | IV | 2 | 3 | WP | WS |
| LV-Titel  | LV-Art                       | SWS      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| Ingenieurbioologie I  | IV                           | 2        | 3              | WP                                      | SS                        |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| Ingenieurbioologie II   | IV                           | 2        | 3              | WP                                      | WS                        |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>         wünschenswert: Modul 1.11 und 1.13 aus dem Grundstudium</p>   |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>         Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p>   |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>         Schriftliche Prüfung.</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |                      |    |   |   |    |    |                       |    |   |   |    |    |

| <b>Titel des Moduls: 4.4.2.<br/>Pflanzenverwendung</b>   | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
|--|------------------------------|----------|----------------|---|---------------------------|---|---------------------------|--|----|---|---|----|----|--|----|---|---|----|----|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b><br/>         Technisch korrekter, standortgemäßer und kreativer Einsatz von Pflanzen und Vegetation zur Lösung gestalterischer Aufgaben<br/>         Das Modul vermittelt<br/>         Fachkompetenz <b>25%</b> Methodenkompetenz <b>50%</b> Systemkompetenz <b>25%</b> Sozialkompetenz - .</p>   |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>2. Inhalte</b><br/>         Prinzipien der Pflanzenverwendung nach räumlichen, ökologischen, gestalterischen und farblichen Konzepten<br/>         Pflanzenverwendung in urbanen, öffentlichen Bereichen (Straßenbäume, Staudenverwendung, Wechseiflor)<br/>         Pflanzen für die private Umgebung<br/>         Einüben der Prinzipien durch konkrete Aufgabenstellungen</p>   |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P) / Wahl(W)<br/>Wahlpflicht(WP)</th> <th>Semester<br/>(WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Freilandpflanzenkunde und –verwendung II</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>WS</td> </tr> <tr> <td>Freilandpflanzenkunde und –verwendung II (Übung)</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SS</td> </tr> </tbody> </table> |                              | LV-Titel | LV-Art         | SWS                                     | LP (nach ECTS)            | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) | Freilandpflanzenkunde und –verwendung II | IV | 2 | 3 | WP | WS | Freilandpflanzenkunde und –verwendung II (Übung) | IV | 2 | 3 | WP | SS |
| LV-Titel   | LV-Art                       | SWS      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| Freilandpflanzenkunde und –verwendung II   | IV                           | 2        | 3              | WP                                      | WS                        |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| Freilandpflanzenkunde und –verwendung II (Übung)   | IV                           | 2        | 3              | WP                                      | SS                        |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br/>         wünschenswert: Module 1.11 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und 1.13 Ingenieurbioologie und Pflanzenverwendung (Übungen)</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b><br/>         Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |
| <p><b>6. Prüfungsform</b><br/>         Mündliche Prüfung.</p>  |                              |          |                |   |                           |   |                           |  |    |   |   |    |    |  |    |   |   |    |    |

|  |        |                              |                |  |                           |
|--|--------|------------------------------|----------------|--|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.4.3<br/>Vegetationsmanagement in Städten</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |  |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |  |                           |
| Erfassung, Bewertung und Managementverfahren zu gärtnerisch initzierter Vegetation in der Stadt<br>Selbständige Durchführung von Projekten mit dem Ziel einer ökologischen und gestalterischen<br>Aufwertung von Vegetation  |        |                              |                |  |                           |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>20%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>20%</b> .  |        |                              |                |  |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |  |                           |
| Theorien zur Natur in der Ökologie und in der Gestaltung<br>Erfassung und Bewertung von vorhandenen Bepflanzungen in Städten<br>Gehölzverwendung in städtischen Bereichen: ökologische Hintergründe, Verwendungsmöglichkeiten<br>Bauausführung mit Pflanzen: Qualitätsstandards, DIN-Normen, Pflanzarbeiten, Pflegearbeiten<br>Pflanzenschutz<br>Struktur und Funktionen von öffentlichen Grünverwaltungen<br>Vegetationstechniken im Landschaftsbau<br>Grünflächenpflege und Management |        |                              |                |  |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |  |                           |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) /Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Verwendung von Gehölzen in der Stadt   | IV     | 2                            | 3              | WP                                     | WiSeS                     |
| Vegetationsmanagement in Grünflächen   | IV     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSeS                     |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |  |                           |
| a) obligatorisch: 1.11 Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und 1.13 Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung (Übungen)   |        |                              |                |  |                           |
| b) wünschenswert: 1.5 Einführung in die Gartenkunstgeschichte, Freiraumplanung und Entwurf; 1.14 Grundlagen der Ökologie   |        |                              |                |  |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |  |                           |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |  |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |  |                           |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |  |                           |

|  |        |                              |                |  |                           |
|--|--------|------------------------------|----------------|--|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.4.4<br/>Wasserhaushalt und Kulturtechnik</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |  |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |  |                           |
| Die Teilnehmer/innen werden dazu in die Lage versetzt, als Mitarbeiter/innen von Behörden, Institutionen oder Planungsbüros eigenständig die Themen zu bearbeiten, die unter "Inhalte" genannt sind. Minimalziel des Moduls ist es, den Teilnehmern/innen das Wissen zu vermitteln, das sie zu dazu in die Lage versetzt, Studien, Berichte und Entwürfe zu den genannten Themen qualitativ zu beurteilen.   |        |                              |                |  |                           |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>35%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz <b>15%</b> .  |        |                              |                |  |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |  |                           |
| Niederschlag/Abfluss-Beziehungen, Fließgewässerkunde (Erhaltung, Gestaltung, Pflege und Unterhaltung von Fließgewässern), Deutsches und Europäisches Wasserrecht, Wasserbewirtschaftung in Ballungsräumen, Abgrabungsbedingte stehende Kleingewässer (Kiesgruben u.a.), Dezentrale Abflussbewirtschaftung.<br>Grundlagen des Ressourcenschutzes in warmen und trocknen Klimaten, Verfahren der Rehabilitation degradierter Bewässerungslandschaften, kulturtechnische Aspekte der Anpassung an Niederschlagsmuster (response farming, water harvesting), Vorsorgende partizipative Wasserwirtschaft. |        |                              |                |  |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |  |                           |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) /Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Angewandte Hydrologie  | IV     | 2                            | 3              | WP                                     | WiSe                      |
| Kulturtechnische Verfahren   | IV     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |  |                           |
| a) obligatorisch: abgeschlossenes Grundstudium   |        |                              |                |  |                           |
| b) wünschenswert: Englisch-Kenntnisse, inhaltlich passendes Berufspraktikum  |        |                              |                |  |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |  |                           |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |  |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |  |                           |
| Schriftliche Prüfung.  |        |                              |                |  |                           |

| <b>Titel des Moduls: 4.5.1 Vegetationsökologie</b>   | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
|--|--------------------------|----------|----------------|------------------------------|------------------------|------------------------------|------------------------|--------------------------|----|---|---|----|------|-------------------------------------|-----|---|---|----|------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundfragen und Methoden der Vegetationsökologie, insbesondere zu den Wechselwirkungen zwischen Standortfaktoren, Landnutzung und Vegetation. Sie erhalten eine Übersicht über wesentliche natürliche und anthropogene Vegetationstypen Mitteleuropas. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, vorhandene vegetationsökologische Informationen für angewandte Zwecke zu erschließen sowie eigenständig vegetationsökologische Methoden bei der Analyse und Bewertung von Landschaftsausschnitten anzuwenden.</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>2. Inhalte</b></p> <p>Die Veranstaltung besteht aus einer integrierten Veranstaltung im Wintersemester (Vorlesung mit Übungsanteilen) und einer Exkursion im Sommersemester. Inhalte der integrierten Veranstaltung sind</p> <p>Allgemeine Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben und Anwendungsfelder der Vegetationsökologie</li> <li>• Standort und Nutzung als bestimmende Faktoren der Vegetationsausbildung</li> <li>• Vegetationsdynamik</li> <li>• Methodische Ansätze zur Vegetationsansprache und -gliederung</li> <li>• Vegetationsveränderungen durch Neophyten</li> </ul> <p>Vegetation Mitteleuropas in historischer, ökologischer und naturschutzfachlicher Perspektive</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte der Vegetation Mitteleuropas</li> <li>• Naturnahe Vegetationstypen</li> <li>• Kulturbestimmte Vegetationstypen</li> </ul> <p>Auf der Exkursion im Sommersemester (Blockveranstaltung) werden ausgewählte Vegetationstypen Mitteleuropas im Gelände vorgestellt und Methoden der Vegetationskartierung eingeübt.</p> |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP)</th> <th>Semester (WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vegetation Mitteleuropas</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>Exkursionen zur Vegetationsökologie</td> <td>EXK</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> </tbody> </table>   |                          | LV-Titel | LV-Art         | SWS                          | LP (nach ECTS)         | Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) | Vegetation Mitteleuropas | IV | 2 | 3 | WP | SoSe | Exkursionen zur Vegetationsökologie | EXK | 2 | 3 | WP | SoSe |
| LV-Titel   | LV-Art                   | SWS      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| Vegetation Mitteleuropas   | IV                       | 2        | 3              | WP                           | SoSe                   |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| Exkursionen zur Vegetationsökologie  | EXK                      | 2        | 3              | WP                           | SoSe                   |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>wünschenswert: Übungen zur Pflanzenkunde im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b></p> <p>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |
| <p><b>6. Prüfungsform</b></p> <p>Prüfungsäquivalente Studienleistungen.</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |                          |    |   |   |    |      |                                     |     |   |   |    |      |

| <b>Titel des Moduls: 4.5.2 Biodiversitätsdynamik</b>  | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
|---|--------------------------|----------|----------------|------------------------------|------------------------|------------------------------|------------------------|--|----|---|---|----|------|---|----|---|---|----|------|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>1. Qualifikationsziele</b></p> <p>Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundfragen und Methoden bei der Analyse, Prognose und Bewertung von Veränderungen der Biodiversität von Tieren und Ihrer Lebensgemeinschaften in terrestrischen Ökosystemen. Sie werden hierdurch befähigt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mechanismen zu erkennen, die das Vorkommen von Arten und deren Überlebensfähigkeit in natürlichen und anthropogenen Lebensräumen beeinflussen</li> <li>• vorhandene Grundlageninformationen für planerische Fragestellungen zu erschließen</li> <li>• Prognosen zu Veränderungen im Vorkommen von Arten abzuleiten</li> <li>• die Auswirkung bestimmter Maßnahmen auf das Vorkommen von Arten zu bewerten</li> <li>• notwendige Anordnungen an Maßnahmen zu formulieren, die das Überleben von Arten oder ihre Kontrolle gewährleisten</li> <li>• naturwissenschaftliche Daten in Hinblick auf rechtliche Regelungen und planerische Instrumente zu erschließen und aufzubereiten</li> </ul> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p> |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>2. Inhalte</b></p> <p>Naturwissenschaftliche Grundlagen werden planungsbezogen vermittelt. Hierzu gehört u. a. die Analyse von Biodiversitätsveränderungen von Tieren in terrestrischen Systemen und ihre natürlichen und anthropogenen Mechanismen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vermittlung von Grundlagen und Konzepte der Populationsbiologie und ihre Anwendung für naturschutzfachliche Fragestellungen.</li> </ul> <p>Des weiteren wird gezeigt, wie naturwissenschaftliche Daten für planerische Zwecke aufbereitet und z.B. für Wirkungsprognosen genutzt werden können. Hierzu werden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse zu indikatorisch besonders aussagekräftigen Tiergruppen vertieft</li> <li>• Ansätze zur Kartierung solcher Gruppen sowie zur Auswertung der Ergebnisse vermittelt und im Gelände veranschaulicht</li> <li>• an Fallbeispielen Wirkungsprognosen im Rahmen wesentlicher planerischer Instrumente erarbeitet</li> </ul>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>3. Modulbestandteile</b></p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>LV-Titel</th> <th>LV-Art</th> <th>SWS</th> <th>LP (nach ECTS)</th> <th>Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP)</th> <th>Semester (WiSe / SoSe)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Analyse und Prognose von Biodiversitätsveränderungen</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> <tr> <td>Bewertung von Biodiversitätsveränderungen</td> <td>IV</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>WP</td> <td>SoSe</td> </tr> </tbody> </table>   |                          | LV-Titel | LV-Art         | SWS                          | LP (nach ECTS)         | Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) | Analyse und Prognose von Biodiversitätsveränderungen | IV | 2 | 3 | WP | SoSe | Bewertung von Biodiversitätsveränderungen | IV | 2 | 3 | WP | SoSe |
| LV-Titel  | LV-Art                   | SWS      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Analyse und Prognose von Biodiversitätsveränderungen  | IV                       | 2        | 3              | WP                           | SoSe                   |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| Bewertung von Biodiversitätsveränderungen   | IV                       | 2        | 3              | WP                           | SoSe                   |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b></p> <p>wünschenswert: Übungen zur Tierökologie im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>5. Dauer des Moduls</b></p> <p>Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.</p>  |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |
| <p><b>6. Prüfungsform</b></p> <p>Mündliche Prüfung.</p>   |                          |          |                |                              |                        |                              |                        |  |    |   |   |    |      |   |    |   |   |    |      |

| Titel des Moduls: 4.5.3<br>Ökosystemanalyse  |        | LP (nach ECTS):<br>6 |                |                                  |                        |
|--|--------|----------------------|----------------|----------------------------------|------------------------|
| Modulbeschreibung  |        |                      |                |                                  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu methodischen Ansätzen und Arbeitstechniken für die Analyse von Ökosystemen sowie zu aktuellen Problemen und Konflikten bei der Flächennutzung.<br>Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>40%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .   |        |                      |                |                                  |                        |
| <b>2. Inhalte</b><br>Im Rahmen der integrierten Veranstaltung werden drei typische Landnutzungssysteme behandelt: Waldökosysteme einschließlich Dauerbeobachtungsflächen, Agrarökosysteme sowie Niedermoore als Beispiel für die Nutzung von Feuchtgebieten. Es wird dabei Bezug zu den Zielen der ökologischen Dauerbeobachtung, zu Zielen des Umweltmonitorings sowie zu Folgen des Klimawandels genommen.<br><ul style="list-style-type: none"> <li>Im Rahmen der Waldökosysteme werden behandelt: Beispielhafte Bewertung von Forsten und Waldschäden, Prozesse der Bodenversauerung und Folgen von Wassermangel, Gehölzökologie und Waldökosysteme, Einschätzung forstlicher Maßnahmen (z.B. Waldumbau).</li> <li>Im Rahmen der Agrarökosysteme werden behandelt: typische Agrarnutzungssysteme und ihre Bewertung, Ursachen und Folgen hoher Nutzungsintensität.</li> <li>Im Rahmen der Behandlung von Feuchtgebieten stehen im Mittelpunkt: Entwässerung von Landschaften und Folgen auf den Bodenwasserhaushalt, Artenszusammensetzung und Bodeneigenschaften.</li> <li>Während einer Übung (Blockveranstaltung Exkursion) werden behandelt: Vegetationsaufnahmen, Geländeansprache mit Hilfe von Aufschlüssen und geologischen Karten, bodenökologische Kartierarbeiten, Zeigerwertanalysen, zusammenfassende Bewertung der ausgewiesenen Einheiten.</li> </ul> |        |                      |                |                                  |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                      |                |                                  |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                  | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Pflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Ökosystemanalyse   | IV     | 2                    | 3              | WP                               | SoSe                   |
| Ökosystemanalyse Übungen   | UE     | 2                    | 3              | WP                               | SoSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>wünschenswert: Modul 4.5.1 Vegetationsökologie und 4.5.5 Ökologische Kartierung   |        |                      |                |                                  |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.  |        |                      |                |                                  |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                      |                |                                  |                        |

| Titel des Moduls: 4.5.4<br>Stadtökologie   |        | LP (nach ECTS):<br>6 |                |                                      |                        |
|--|--------|----------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------|
| Modulbeschreibung  |        |                      |                |                                      |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundfragen und Methoden der Stadtökologie, insbesondere zu den Wechselwirkungen zwischen Standortfaktoren, Landnutzung und Vegetation. Hierdurch werden die Studierenden befähigt, vorhandene naturwissenschaftliche Informationen für angewandte Zwecke zu erschließen. Sie erwerben zudem Schlüsselkenntnisse bei der Kartierung urbaner Böden sowie der Bestandsaufnahme urbaner Flora und Vegetation. Sie werden hierdurch in die Lage versetzt, eigenständig Grundlagen zu erheben und für angewandte Fragestellungen auszuwerten.<br>Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz -.   |        |                      |                |                                      |                        |
| <b>2. Inhalte</b><br>In der integrierten Veranstaltung werden folgende Inhalte vermittelt<br><ul style="list-style-type: none"> <li>Geschichte der Stadt und Ansätze stadtoökologischer Forschung</li> <li>Ökologische Gliederung der Stadt und Stadt-Landgradienten</li> <li>Biologische Vielfalt in der Stadt und Ursachen ihrer Entstehung und Differenzierung</li> <li>Besonderheiten urbaner Floren und Faunen</li> <li>Vegetationstypen urbaner Lebensräume und ihre natürliche und anthropogene Dynamik</li> <li>Ansätze des Naturschutzes in der Stadt</li> <li>Ursachen und Charakteristika des Stadtklimas</li> <li>räumliche Differenzierung des Stadtklimas und Möglichkeiten seiner Beeinflussung</li> <li>Entstehung und Differenzierung urbaner Böden</li> <li>Charakteristische Böden städtischer Lebensräume und ihre Funktionen</li> <li>Schutz und Gefährdung urbaner Böden</li> </ul> Die Veranstaltung "Übungen zur Stadtökologie" vermittelt mit Exkursionen und Geländeübungen direkte Anschauung zu den Böden sowie zur Flora und Vegetation städtischer Lebensräume. Weiterhin werden Methoden zur Bestandsaufnahme und Auswertung vermittelt und eingeübt. |        |                      |                |                                      |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                      |                |                                      |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                  | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Einführung in die Stadtökologie  | IV     | 2                    | 3              | WP                                   | WiSe                   |
| Übungen zur Stadtökologie  | UE     | 2                    | 3              | WP                                   | SoSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>wünschenswert: Übungen zur Bodenkunde und Übungen zur Pflanzenkunde im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18) sowie Modul 4.5.1 Vegetationsökologie  |        |                      |                |                                      |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |        |                      |                |                                      |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                      |                |                                      |                        |

|  |        |                          |  |
|--|--------|--------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 4.5.5 Ökologische Kartierung</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                          |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                          |  |
| Ökologische Karten gehören zu den grundlegenden Materialien für die Landschaftsplanung. Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten, derartige Karten zu erstellen und erlernen mit welcher Genauigkeit Feldinformationen auf Karten dargestellt werden können. Sie können nach Abschluss des Moduls ökologische Karten für planerische Fragestellung auswerten.   |        |                          |  |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz -.   |        |                          |  |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                          |  |
| Im Rahmen der integrierten Veranstaltung "Auswertung ökologischer Karten" werden zunächst die Grundlagen zur Erstellung und Auswertung boden-, vegetations- und gewässerkundlicher Karten vermittelt. An konkreten Planungsbeispielen wird anschließend gezeigt, wie planungsrelevante Informationen aus verschiedenen ökologischen Karten entnommen und miteinander in Beziehung gesetzt werden können. |        |                          |  |
| Im Rahmen eines Kartierpraktikums in einem Landschaftsausschnitt erlernen die Studierenden auf der Basis boden- und vegetationskundlicher Grundlagen die Erstellung von Bodenformenkarten, Biotoptypenkarten und abgeleiteten thematischen Karten z.B. zur Erosionsgefährdung oder zum pH-Puffervermögen von Böden.  |        |                          |  |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                          |  |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS)                         |
| Auswertung ökologischer Karten   | IV     | 2                        | 3                                      |
| Kartierübung Boden und Biotope   | IV     | 2                        | 3                                      |
|  |        |                          | Pflicht(P) / Wah(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
|  |        |                          | Semester (WiSe / SoSe)                 |
|  |        |                          | SoSe                                   |
|  |        |                          | SoSe                                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                          |  |
| wünschenswert: Übungen zur Bodenkunde und Übungen zur Pflanzenkunde im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)   |        |                          |  |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                          |  |
| Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.   |        |                          |  |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                          |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                          |  |

|   |        |                          |  |
|---|--------|--------------------------|--|
| <b>Titel des Moduls: 4.6.1 Bodenökologie</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |  |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |  |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |  |
| Böden erfüllen u.a. ökologisch bedeutende Funktionen als Standorte für Pflanzen und als Puffer/Filter/Transformator für eingetragene Schadstoffe. Die Absoluten/innen des Moduls sind in der Lage diese Funktionen auf der Basis der zugrunde liegenden Prozesse zu bewerten und mögliche Gefährdungen der Funktionen unter der Maßgabe von Nachhaltigkeit abzuschätzen. Im Rahmen eines Praktikumssteils erhalten die Studierenden einen vertieften Einblick in die Ökologie landwirtschaftlich genutzter Böden. |        |                          |  |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz -.  |        |                          |  |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |  |
| Im Rahmen der integrierten Veranstaltung "Bodenökologie" werden aufbauend auf den Grundlagen der Bodenkunde Wasser-, Wärme- und Nährstoffhaushalt sowie die Schadstoffdynamik von Böden vertieft behandelt. Aktuelle bodenökologische Probleme werden an Beispielen aus der Forschung der beteiligten Fachgebiete illustriert (z.B. Bleibelastung von Böden auf Schrottschließungsplätzen, Phosphor- auswaschung aus hochgedüngten landwirtschaftlich genutzten Böden).   |        |                          |  |
| In der integrierten Lehrveranstaltung "Angewandte Bodenökologie" erhalten die Studierenden zunächst eine theoretische Einführung in das Thema Nachhaltigkeit von Bodenfunktionen und von Bodennutzung. Beispiele aus einem Forschungsprojekt illustrieren dies. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Exkursion durchgeführt.   |        |                          |  |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |  |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS)                         |
| Bodenökologie   | IV     | 2                        | 3                                      |
| Angewandte Bodenökologie  | IV     | 2                        | 3                                      |
|   |        |                          | Pflicht(P) / Wah(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
|   |        |                          | Semester (WiSe / SoSe)                 |
|   |        |                          | SoSe                                   |
|   |        |                          | SoSe                                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |  |
| wünschenswert: Übungen zur Bodenkunde im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)  |        |                          |  |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |  |
| Das Modul kann in 1 Semester abgeschlossen werden.  |        |                          |  |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                          |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |  |

|   |                              |     |                |  |                           |
|---|------------------------------|-----|----------------|--|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.6.2<br/>Angewandte Klimatologie</b>  | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |     |                |  |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |                              |     |                |  |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |                              |     |                |  |                           |
| <p>Im Rahmen dieses Moduls lernen die Studierenden das breite Spektrum atmosphärenbezogener Problemstellungen kennen, welche auf den unterschiedlichen Ebenen der Raumplanung und des Umweltmanagements berücksichtigt werden müssen. Die Studierenden werden dazu befähigt, die jeweiligen Ursache-Wirkungs-Ketten zu erläutern, die damit verbundenen Nutzungs- und Gefährdungspotentiale zu bewerten, sowie prinzipiell geeignete Handlungsstrategien und Maßnahmen inkl. der entsprechenden Kosten-Nutzen-Relationen darzulegen. Zusätzlich werden sie mit den derzeit noch offenen klimatologischen Fragen sowie den Möglichkeiten und Grenzen inkl. den Vor- und Nachteilen der relevanten Untersuchungs- und Messmethoden vertraut gemacht, was ihnen eine kritische Reflexion und Bewertung von angewandten Klimastudien und -gutachten ermöglicht.</p> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>40</b> % Methodenkompetenz <b>40</b> % Systemkompetenz <b>20</b> % Sozialkompetenz <b>0</b> %.</p> |                              |     |                |  |                           |
| <b>2. Inhalte</b>   |                              |     |                |  |                           |
| <p>In der integrierten Veranstaltung "Angewandte Klimatologie" werden die unterschiedlichen Problemstellungen und Methoden dieser Teildisziplin der Klimatologie behandelt, wobei umweltmeteorologische Aspekte sowie Fragen der Luftchemie und der Luftreinhaltung ebenfalls angesprochen werden. Diskutiert werden sowohl Wirkungen atmosphärischer Prozesse auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft als auch menschliche Eingriffe in die Atmosphäre und deren Auswirkungen.</p> <p>Die angesprochenen Themen werden durch studentische Vorträge sowie ergänzende Vorlesungen vertieft. Im Rahmen von Exkursionen werden beispielhafte Anwendungen und Untersuchungsmethoden vorgestellt. Während des Übungsstils lernen die Studierenden ausgewählte instrumentelle Methoden und deren Einsatzmöglichkeiten kennen.</p>   |                              |     |                |  |                           |
| <b>3. Teilmodulbestandteile</b>   |                              |     |                |  |                           |
| LV-Titel  | LV-Art                       | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wah(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Angewandte Klimatologie I   | IV                           | 2   | 3              | WP                                     | SoSe                      |
| Angewandte Klimatologie II  | IV                           | 2   | 3              | WP                                     | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |                              |     |                |  |                           |
| <p>a) obligatorisch: Übungen zur Klimatologie im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)</p> <p>b) wünschenswert: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Physik) im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)</p>   |                              |     |                |  |                           |
| <b>5. Dauer des Teilmoduls</b>  |                              |     |                |  |                           |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |                              |     |                |  |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |                              |     |                |  |                           |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |                              |     |                |  |                           |

|  |                              |     |                |  |                           |
|--|------------------------------|-----|----------------|--|---------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.6.3<br/>Aquatische Ökologie</b>   | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |     |                |  |                           |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |                              |     |                |  |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |                              |     |                |  |                           |
| <p>Die Studierenden erwerben Wissen zu Grundfragen und Methoden der aquatischen Ökologie. Sie werden hierdurch befähigt, vorhandene naturwissenschaftliche Informationen für angewandte Zwecke zu erschließen und in die Lage versetzt, eigenständig Grundlagen zu erheben und für angewandte Fragestellungen auszuwerten.</p> <p>Es werden die ökologischen und chemisch-physikalisch-biologischen Daten hinsichtlich ihrer Wirkung auf den aquatischen Landschaftsraum untersucht sowie die Ermittlung von Wirkdaten bzw. Wirkschwelen zur Sicherung der Grundfunktionen aquatischer Organismen und –systeme demonstriert. Es werden die ökologischen Endpunkte hinsichtlich Stoffwechsel, Wachstum, Bewegung sowie der hormonellen Regulation von Fortpflanzung und Abwehrmechanismen mit den modernen Methoden der Ökologie dargestellt; hierbei werden die neuartigen Techniken der Umwelthygiene und Ökotoxikologie mit dem ökologischen Wissen zur Prävention und Rehabilitation aquatischer Ökosysteme verknüpft.</p> <p>Das Modul vermittelt<br/>Fachkompetenz <b>50</b>% Methodenkompetenz <b>30</b>% Systemkompetenz <b>10</b>% Sozialkompetenz <b>10</b>%</p>  |                              |     |                |  |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |                              |     |                |  |                           |
| <p>Im Rahmen der integrierten Veranstaltung werden den Studierenden die stofflichen Veränderungen und Störungen von Gewässerökosystemen vermittelt. Als zentrale Fragestellung sind damit die Probleme zur Akkumulation von anthropogenen Stoffen durch Nahrungskettenakkumulation, Artenverschiebung und Transfer von Schadstoffen zwischen den aquatischen und terrestrischen Kompartimenten in der Landschaft verbunden. Die Methoden zum "Risk Assessment" werden hinsichtlich Biodiversität und Ecosystem Health eingesetzt und integrierend an praktischen Beispielen zur aquatischen Ökologie hinsichtlich einer Verbindung von Landschaftsökologie, Limnologie und der Wirkung von Umweltfaktoren aus der Ökotoxikologie behandelt.</p> <p>An ausgewählten Beispielen werden Sanierungskonzepte am Gewässer und deren Erfolgskontrolle vermittelt. Die Schutzgut bezogenen Qualitätsziele bzw. Zielvorgaben im Gewässerschutz werden zur Bewertung des "ökologisch guten Zustands" der Gewässer am Gewässer mit Methoden zur aquatischen ökosystemaren Bewertung belegt und mit hydrobiologischen Untersuchungen sowie den modernen ökotoxikologischen Methoden demonstriert und erprobt. Die Fallstudien aus dem limnischen (Binnengewässer) Bereich werden durch ökologische Übungen zu Fragestellungen im marinen Bereich (Küstengewässer) ergänzt.</p> |                              |     |                |  |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |                              |     |                |  |                           |
| LV-Titel   | LV-Art                       | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wah(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Aquatische Ökologie  | IV                           | 2   | 3              | WP                                     | WiSe                      |
| Übungen zur Hydrobiologie und zum Gewässerschutz   | UE                           | 2   | 3              | WP                                     | SoSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |                              |     |                |  |                           |
| wünschenswert: Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie) im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18)   |                              |     |                |  |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |                              |     |                |  |                           |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.   |                              |     |                |  |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |                              |     |                |  |                           |
| Schriftliche Prüfung.  |                              |     |                |  |                           |

| Titel des Moduls: 4.6.4<br>Ökotoxikologie und Altlasten   |        | LP (nach ECTS):<br>6 |                |   |                           |
|---|--------|----------------------|----------------|---|---------------------------|
| Modulbeschreibung   |        |                      |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erhalten Kenntnisse, um ökotoxische Wirkungen an belasteten Standorten und ihre landschaftsökologischen Konsequenzen erfassen und bewerten zu können. Sie lernen, wie mit Verdrachtsstandorten umzugehen und entsprechende Sanierungsmaßnahmen einzuleiten sind. Sie erhalten Grundkenntnissen in der Altlastenerfassung und Bewertung, in Sanierungstechniken und in der Möglichkeiten der Verwertung sanierter Böden.   |        |                      |                |   |                           |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .  |        |                      |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b><br>Dieses Modul wird in den Bereiche Ökotoxikologie und den Bereich der Altlasten unterteilt. Es werden die Grundlagen in der Ökotoxikologie mit folgenden Inhalten vermittelt: Grundlagen in der Toxikologie und Ökotoxikologie, chemisches-, biologisches und wirkungsbezogenes Monitoring, bioanalytische Systeme (Biosensoren), Biotestverfahren in der Abwasserbewertung und Chemikalienprüfung, suborganismische Testverfahren, Biotransformation und Metabolisierung, ökotoxikologische Verfahren auf der molekularen Ebene bis hin zur "großräumigen" Ökotoxikologie, Risk Assessment (ERA) und "Toxicity Identification Evaluation" – Konzepte (TIE), Ecosystem Health und Public Health Konzepte sowie Life Cycle Assessment für ausgewählte Stoffe und Stoffgruppen. In der Ökotoxikologieveranstaltung sind Seminarvorträge vorgesehen. Im Rahmen einer eintägigen Exkursion werden industrielle und kommunale Einrichtungen hinsichtlich Emission und Immission zwecks erweiterter Demonstrationen ökotoxischer Wirkungen in der Umwelt aufgesucht. Im Bereich der Altlasten werden behandelt: Definitionen und rechtliche Regelungen (BBodSchG, BBodSchV), Altlastendetektion (z.B. Auswertung historischer Karten, Unterlagen), Erstbewertung von Altlagern und Altstandorten als auch die Bewertung kontaminierter Böden und Grundwässer (Sanierungszielwerte), Untersuchungsmethoden kontaminierter Standorte, mikrobiologische und physikalisch-chemische Sanierungsverfahren, Maßstäbe und Methoden zur ökotoxikologische Bewertung kontaminierter Böden/Bodenmaterialien und die Möglichkeiten der Wiederverwertung von dekontaminierten Bodenmaterialien<br>Im Rahmen der Veranstaltung Altlasten werden Sanierungsanlagen besichtigt und Sanierungsfälle aus der Praxis diskutiert. |        |                      |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                      |                |   |                           |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                  | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Altlasten   | IV     | 2                    | 3              | WP                                      | SoSe                      |
| Ökotoxikologie  | IV     | 2                    | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>wünschenswert: Übungen zur aquatischen Ökologie und Naturwissenschaftliche Grundlagen (Chemie) im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18) sowie die Module 4.6.3 Aquatische Ökologie und 4.6.5 Abfallbelastung und Umwelt  |        |                      |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                      |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Mündliche Prüfung.  |        |                      |                |   |                           |

| Titel des Moduls: 4.6.5<br>Abfallbelastung und Umwelt   |        | LP (nach ECTS):<br>6 |                |   |                           |
|---|--------|----------------------|----------------|---|---------------------------|
| Modulbeschreibung   |        |                      |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b><br>Die Studierenden erhalten vertiefte Kenntnisse auf den Gebieten Abfallbehandlung und Ablagerung, Luftverunreinigungen und dadurch bedingte Belastungen von Ökosystemen insbesondere Böden. Sie beherrschen einfache Labormethoden, können den Arbeitsaufwand und die Genauigkeit von Laborergebnissen einschätzen. Die Studierenden erlernen, wie sie ihr Wissen bei Planungsprozessen einsetzen können.   |        |                      |                |   |                           |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>50%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>15%</b> Sozialkompetenz <b>5%</b> .   |        |                      |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b><br>Behandelt werden Umweltbelastungen durch Deponien, Müllverbrennungs- und Mechanisch-Biologische Aufbereitungsanlagen und der Verwertung von Abfallstoffen wie Komposte, Klärschlämme, Stroh, Gülle, Schlacken, Bauschutt, Baggerschlämme, Bodenaushub. Darüber hinaus werden die dazu vorhandenen rechtlichen Regelungen (Abfallablagereungsverordnung TASI, TASON, TA-Luft etc.) vorgestellt.<br>Ein zweiter Schwerpunkt der Veranstaltung deckt das Verhalten und die Wirkungen organischer und anorganischer Schadstoffe in Ökosystemen ab. In diesem Zusammenhang wird die Untersuchung von Schadstoffen in Umweltpöbeln (Böden, Pflanzen, Wasser), die Bewertung von Bodenbelastungen sowie das Bundesbodenschutzgesetz und die Bodenschutz- und Altlastenverordnung behandelt. Im Rahmen der Übungen werden Komposte auf Qualitätsmerkmale und Schadstoffe untersucht. |        |                      |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                      |                |   |                           |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                  | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Abfallbelastung und Umwelt I  | IV     | 2                    | 3              | WP                                      | SoSe                      |
| Abfallbelastung und Umwelt II   | UE     | 2                    | 3              | WP                                      | SoSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b><br>a) obligatorisch:<br>b) wünschenswert: Naturwissenschaftliche Grundlagen im Modul Ökologische Vertiefung (1.16, 1.17, 1.18), Modul 1.10 Abfallbelastung und Entscheidungsplanung   |        |                      |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b><br>Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.   |        |                      |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b><br>Mündliche Prüfung.  |        |                      |                |   |                           |



|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.7.1 Ökonomische Analyse der Umweltpolitik</b>  |  | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |  |                          |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |  |                          |
| Durch das Modul sollen die institutionellen Rahmenbedingungen der Landschaftsplanung und Umweltpolitik in ihrer Bedeutung erkannt werden und die wissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Analyse in ihrer Bandbreite im Überblick hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen und methodischen Arbeitsweise verstanden werden. Der Stand der Forschung soll beispielhaft nachvollzogen werden und ihre Relevanz für die planerische Praxis erkannt werden. Die vorhandenen Forschungslücken sollen erkannt und Ansätze zu ihrer Bearbeitung können formuliert werden. |  |                          |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>20 %</b> .   |  |                          |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>   |  |  |
| Behandelt wird die Grundlagen der institutionenökonomischen Analyse der Politik und die Politikfeldanalyse sowie ihre Anwendung auf die Naturschutzpolitik und die Wasserpolitik. In Zentrum steht die Darstellung und Bewertung der Bandbreite der unterschiedlichen Ansätze, ihre Anwendungsfelder und methodischen Fragen. Thematisiert werden die Property Rights Theorie, die Transaktionskosten und Principal Agent Modelle, Common Property Regime, die Neue Politische Ökonomie, die ökonomische Bürokratietheorie, die Politikfeldanalyse und die Mehrebenenanalyse. Vertieft werden soll dies an Beispielen aus der Naturschutz- und Wasserpolitik. |  |  |
| Integration von Sektorpolitiken.<br>Aufbauend auf der LV zu den institutionenökonomischen Grundlagen soll die Anwendung auf die intersektorale Koordination vertieft werden. Vertieft wird dies mit der Verbindung von Umwelt- und Naturschutzpolitik zu einzelnen Sektorpolitiken und ihren institutionellen Grundlagen, wie Agrar- und Forstpolitik, Verkehrspolitik und Regionalpolitik. Dabei sollen alle föderalen Ebenen und die dort vorhandenen Koordinierungsmechanismen behandelt werden.   |  |  |

|                                 |        |     |                |                                      |                        |
|---------------------------------|--------|-----|----------------|--------------------------------------|------------------------|
| <b>3. Modulbestandteile</b>     |        |     |                |                                      |                        |
| LV-Titel                        | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Institutionenökonomie           | IV     | 2   | 3              | WP                                   | WiSe                   |
| Integration von Sektorpolitiken | IV     | 2   | 3              | WP                                   | SoSe                   |

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |  |
| a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und i.d.R. des Berufspraktikums |  |
| b) wünschenswert: Grundkenntnisse der Landschaftsplanung, vorzugsweise Module 3.1. und 3.2  |  |

|  |  |
|--|--|
| <b>5. Dauer des Moduls</b>                                 |  |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden. |  |

|  |  |
|--|--|
| <b>6. Prüfungsform</b>                 |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen. |  |

|   |  |                          |
|---|--|--------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.6.6 GIS-gestützte ökologische Landschaftsbewertung</b>   |  | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |  |                          |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |  |                          |
| Die Studierenden erlernen die grundlegenden Methoden des Einsatzes geographischer Informationssysteme (GIS) für die ökologische Landschaftsbewertung. Sie sind in der Lage, deren Einsatzmöglichkeiten und Grenzen zu bewerten. Sie können die für die jeweilige ökologische Fragestellung geeigneten Datengrundlagen und GIS-Verfahren auswählen, anwenden und die in thematischen Karten dargestellten Ergebnisse interpretieren. |  |                          |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>40 %</b> Systemkompetenz <b>20 %</b> Sozialkompetenz -  |  |                          |

|   |  |  |
|---|--|--|
| <b>2. Inhalte</b>   |  |  |
| In der zweistündigen IV "GIS-gestützte Erstellung ökologischer Karten" werden die theoretischen Grundlagen der Erzeugung ökologisch relevanter Informationsschichten auf der Basis verfügbarer Punkt- und Flächendaten sowie deren kartographische Aufbereitung mit Hilfe eines GIS behandelt und im Rahmen von Übungsaufgaben am Rechner umgesetzt.  |  |  |
| In der anschließenden, ebenfalls zweistündigen IV "GIS-gestützte Bewertung ökologischer Karten" werden bereits existierende oder selbst erstellte Informationsschichten über ökologische Regeln miteinander verknüpft, um neue Informationsschichten zu erzeugen, die eine Bewertung der Ausgangsinformationen darstellen.  |  |  |
| In den beiden Lehrveranstaltungen werden die folgenden Themen anhand ausgewählter ökologischer Fragestellungen behandelt:   |  |  |
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• Geodätische und kartographische Grundlagen;</li> <li>• Datenmodelle, Datenbanken, Vektor- und Raster-GIS;</li> <li>• Datengrundlagen: punktuelle Daten, Fernerkundung und numerische Modelle;</li> <li>• Räumliche Interpolation, Resampling, Vektor-Raster- und Raster-Vektor-Konvertierung;</li> <li>• Ökologische Bewertungsmethoden (z.B. NIBIS): Verknüpfung von Informationsschichten</li> </ul> |  |  |

|  |        |     |                |                                      |                        |
|--|--------|-----|----------------|--------------------------------------|------------------------|
| <b>3. Teilmodulbestandteile</b>              |        |     |                |                                      |                        |
| LV-Titel                                     | LV-Art | SWS | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| GIS-gestützte Erstellung ökologischer Karten | IV     | 2   | 3              | WP                                   | SoSe                   |
| GIS-gestützte Bewertung ökologischer Karten  | IV     | 2   | 3              | WP                                   | WiSe                   |

|   |  |
|---|--|
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>                     |  |
| wünschenswert: Modul 1.4 Geoinformationssysteme und CAD (Übung) |  |

|  |  |
|--|--|
| <b>5. Dauer des Teilmoduls</b>                             |  |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden. |  |

|  |  |
|--|--|
| <b>6. Prüfungsform</b>                 |  |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen. |  |

|   |        |                              |   |
|---|--------|------------------------------|---|
| <b>Titel des Moduls: 4.7.2<br/>Kommunale Umweltpolitik</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |   |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |   |
| <p>Im Modul sollen die ökonomischen und institutionellen Rahmenbedingungen der kommunalen Umweltpolitik und ihre Bedeutung für die Landschaftsplanung in ihrer Bedeutung erkannt werden und die Bandbreite ihrer theoretischen und methodischen Arbeitsweise verstanden werden. Die zentralen disziplinären Ansätze sollen auf landschaftsplanerische Probleme angewandt werden können. Der Stand der Forschung soll beispielhaft nachvollzogen werden und ihre Relevanz für die planerische Praxis erkannt werden. Die vorhandenen Forschungslücken sollen erkannt und Ansätze zu ihrer Bearbeitung sollen formuliert werden können.</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>20 %</b>.</p>   |        |                              |   |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |   |
| <p>Auf der Grundlage der ökonomischen und politischen Ansätze wird die kommunale Umweltpolitik analysiert: Hierunter fallen die allgemeinen Rahmenbedingungen, wie die kommunalen Aufgaben, die kommunale Selbstverwaltung und die kommunale Willensbildung und die Finanzverfassung: Bundesländer-Gemeinden und die Finanzsituation der Gemeinden und ihre Auswirkungen auf die Landschaftsplanung: Die Organisation der Kommunalverwaltung, die Reformanstrengungen und die Konsequenzen für "Grüne Aufgaben", die Aufgaben und Organisation des kommunalen Umweltschutzes, die Rolle kommunaler Unternehmen und die Konfliktbewältigung im kommunalen Umweltschutz.</p> <p>In der Lehrveranstaltung Bodenpolitik stehen ökonomische und planungsrechtliche Fragestellungen im Vordergrund. Der Arbeitsansatz richtet sich vor allem auf einen angestrebten schonenden und sparsamen Umgang mit Boden. Es wird die kommunale und statliche Einflussnahme auf die Bodenverwertung als auch betriebswirtschaftliche Aspekte eines landschaftsplanerisch relevanten Bodenmanagements analysiert.</p> |        |                              |   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |   |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS)                          |
| Kommunaler Umweltschutz   | IV     | 2                            | 3                                       |
| Bodenpolitik  | IV     | 2                            | 3                                       |
|   |        |                              | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
|   |        |                              | SoSe<br>WiSe                            |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |   |
| <p>a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Vordiplom und i.d.R. des Berufspraktikums</p> <p>b) wünschenswert: Grundkenntnisse der Landschaftsplanung, vorzugsweise Module 3.1 und 3.2, Kenntnisse der ökonomischen Analyse der Umweltpolitik (Modul 4.7.1.)</p>   |        |                              |   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |   |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                              |   |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |   |

|   |        |                              |   |
|---|--------|------------------------------|---|
| <b>Titel des Moduls: 4.7.3<br/>Umweltrecht</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |   |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |   |
| <p>Das Modul soll die Kenntnis der wichtigsten rechtlichen Grundlagen des Schutzes, der Pflege und der Entwicklung der Umwelt vermitteln, soweit sie für die Praxis von Landschaftsplanerinnen/-planern von Bedeutung sind. Die Teilnehmerinnen/Teilnehmer sollen die Bedeutung dieser Vorschriften für Ablauf und Inhalte der Landschaftsplanung, Bauleitplanung, Umweltverträglichkeitsprüfung, FFH-Verträglichkeitsprüfung und andere praktische Aufgaben erkennen, die jeweils maßgeblichen rechtlichen Anforderungen im Einzelnen verstehen und sie in der Praxis anwenden können. Sie sollen damit zugleich einen Überblick über das System und die Strukturen des Umwelt- und Planungsrechts (einschließlich der europarechtlichen und internationalen Grundlagen) und über wichtige aktuelle Fragen gewinnen.</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>70%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p> |        |                              |   |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |   |
| <p>Umwelt- und Planungsrecht II: (1) Entwicklung, Rechtsgrundlagen und Systematik des Umweltrechts (unter Berücksichtigung des Europa- und des internationalen Rechts); (2) Wichtige Bereiche des raumbezogenen Umweltrechts: Immissionschutzrecht, Wasserrecht, Bodenschutzrecht, Abfallrecht, Naturschutzrecht; (3) Querschnittsregelungen (Umweltverträglichkeitsprüfung, Umweltprüfung von Plänen und Programmen, Ökoaudit)</p> <p>Umwelt- und Planungsrecht III: Vertiefende Behandlung ausgewählter (aktueller) Einzelthemen.</p>   |        |                              |   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |   |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS)                          |
| Umwelt- und Planungsrecht II  | IV     | 2                            | 3                                       |
| Umwelt- und Planungsrecht III   | IV     | 2                            | 3                                       |
|   |        |                              | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) |
|   |        |                              | SoSe<br>WiSe                            |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |   |
| <p>a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Vordiploms und i.d.R. des Berufspraktikums. Erfolgreiche Teilnahme an der LV "Umwelt- und Planungsrecht I" (Grundstudium) oder äquivalente Kenntnisse</p> <p>b) wünschenswert: Grundkenntnisse des deutschen Rechtssystems und der Umweltpolitik.</p>  |        |                              |   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |   |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                              |   |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |   |

|   |        |                          |                |                                      |                        |
|---|--------|--------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.7.4 Nutzer- und Konfliktanalyse</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                |                                      |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| Die unterschiedlichen Ansprüche einzelner Nutzergruppen und die daraus resultierenden Konflikte sollen in ihrer Bedeutung für die Landschaftsplanung und die wissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Erkla- rung verstanden und die Instrumente zu ihrer Abschätzung sollen nachvollzogen und exemplarisch angewendet werden. Unterschiedliche kooperative Planungsmethoden zur Konfliktbewältigung können hinsichtlich ihrer Eignung für spezifische fachliche Anwendungsfelder der Landschaftsplanung einge- schätzt und Folgerungen für die Gestaltung von Planungsprozessen auf allen Ebenen gezogen wer- den. Zudem kann die Wirksamkeit kooperativer Verfahren für die Landschaftsplanung sowie zukünftige Anforderungen an Planer/innen eingeschätzt werden. |        |                          |                |                                      |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>40%</b> , Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>20 %</b> .   |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| Die LV Sozialwissenschaftliche Methoden der Nutzer- und Konfliktanalyse thematisiert einmal die Anwendung von Methoden der empirischen Sozialforschung auf das Nutzerverhalten von Flächen im städtischen Freiraum, in Schutzgebieten und bei Standortentscheidungen (Umfragen, teilnehmende Beobachtung, etc). In einem zweiten Schritt werden die Ansätze zur Konfliktanalyse und –bewältigung (Stakeholderanalyse, Verhandlungstheorie etc.) behandelt.  |        |                          |                |                                      |                        |
| Die LV "Kooperative Planungsmethoden in der Landschaftsplanung" thematisiert die verschiedenen kooperativen Strategien, die im Bereich der Planung angewendet werden, wie Mediation, Open Space, Bürgergutachten, Bürgerjuries, Perspektivenwerkstätten u.v.a.m., vertieft an Einzelbeispielen aus der Landschaftsplanung und untersucht spezifische Strukturen und Einbindungsmöglichkeiten in Planungsprozesse sowie ihre systemischen Wirksamkeiten und Restriktionen.   |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Sozialwissenschaftliche Methoden der Nutzer- und Konfliktanalyse  | IV     | 2                        | 3              | WP                                   | WiSe                   |
| Kooperative Planungs- methoden in der Landschaftsplanung  | SE     | 2                        | 3              | WP                                   | SoSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und i.d.R. des Berufspraktikums   |        |                          |                |                                      |                        |
| b) wünschenswert: Grundkenntnisse der Landschaftsplanung, vorzugsweise Module 3.1. und 3.2  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |                |                                      |                        |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>6 Prüfungsform</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |                |                                      |                        |

|   |        |                          |                |                                      |                        |
|---|--------|--------------------------|----------------|--------------------------------------|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.8.1 Globale Umweltpolitik</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                |                                      |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| Durch das Modul sollen die institutionellen Rahmenbedingungen der globalen Umweltpolitik in ihrer Bedeutung für die nationale Umweltpolitik und für die Landschaftsplanung erkannt werden und die wissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Analyse in ihrer Bandbreite im Überblick hinsichtlich ihrer theoretischen Grundlagen und methodischen Arbeitsweise verstanden werden. Der Stand der Forschung soll beispielhaft nachvollzogen werden und ihre Relevanz für die planerische Praxis erkannt werden. Die vorhandenen Forschungslücken sollen erkannt und Ansätze zu ihrer Bearbeitung sollen formuliert werden können. |        |                          |                |                                      |                        |
| Das Modul vermittelt überwiegend Fachkompetenz <b>40 %</b> , Methodenkompetenz <b>40%</b> , Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>20 %</b> .   |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| Behandelt werden die Grundlagen der ökonomische und politischen Analyse der internationalen Umweltpolitik. Im Zentrum steht die Analyse der Voraussetzungen der Kooperation zwischen Staaten im Umweltbereich und die Evaluierung der Wirksamkeit getroffener Vereinbarungen. In der ersten LV stehen inhaltlich die globalen Akteure und globale Vereinbarungen im Vordergrund, während die zweite sich auf die Europäische Union konzentriert. Die fachlichen inhaltlichen Schwer- punkte bilden die Landnutzungspolitiken, die Naturschutzpolitik und die Wasserpolitik.   |        |                          |                |                                      |                        |
| Umweltpolitik der Europäischen Union  |        |                          |                |                                      |                        |
| Aufbauend auf der LV zu den institutionenökonomischen Grundlagen soll die Anwendung auf die Eu- ropäische Union vertieft werden. Die verschiedenen theoretischen Ansätze zur Erklärung der EU Um- weltpolitik werden vorgestellt und anhand von Beispielen vertieft.  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Internationale Umweltpolitik: Kooperation und Konventionen  | IV     | 2                        | 3              | WP                                   | SoSe                   |
| Umweltpolitik der Europäischen Union  | IV     | 2                        | 3              | WP                                   | WiSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |                |                                      |                        |
| a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und i.d.R. des Berufspraktikums   |        |                          |                |                                      |                        |
| b) wünschenswert: Grundkenntnisse der Landschaftsplanung, vorzugsweise Module 3.1 und 3.2, Kenntnisse der ökonomischen Analyse der Umweltpolitik (Modul 4.7.1), Kenntnisse der Wasserwirt- schaft.  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |                |                                      |                        |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semestern abgeschlossen werden.  |        |                          |                |                                      |                        |
| <b>8. Prüfungsform</b>  |        |                          |                |                                      |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |                |                                      |                        |

| <b>Titel des Moduls: 4.8.3<br/>Projektmanagement in den Ländern des Südens</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |   |                                   |
|--|--------|------------------------------|----------------|---|-----------------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| Adressaten sind jene, die sich nach Studienabschluss beruflich in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit engagieren möchten. Vermittelt wird ein Orientierungswissen über die Institutionen und Instrumente der Entwicklungszusammenarbeit sowie Methodenwissen zu international gebräuchlichen Planungsverfahren.   |        |                              |                |   |                                   |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>20%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz <b>20%</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| Umwelt- und Ressourcenschutz in der Nord-Süd-Zusammenarbeit.<br>Die deutschen, europäischen und globalen Institutionen der Entwicklungszusammenarbeit incl. der Nicht-Regierungs-Institutionen, ihre Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsweisen.<br>Das Grundmuster des Projektmanagements und seine Variationsmöglichkeiten.<br>Auswahl und Qualifikation der Träger; das Spektrum partizipativer Möglichkeiten.<br>Methoden der Landnutzungsplanung und Landeignungsbewertung im ländlichen Raum nach FAO.<br>Vergleich dieser international gebräuchlichen Methoden mit den in Deutschland üblichen. |        |                              |                |   |                                   |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe)<br>WiSe |
| Institutionen und Instrumente der Entwicklungs-<br>zusammenarbeit.   | IV     | 3                            | 2              | WP                                      | WiSe                              |
| Landnutzungsplanung und<br>Landeignungsbewertung<br>nach FAO   | IV     | 3                            | 2              | WP                                      | WiSe                              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| a) obligatorisch:  |        |                              |                |   |                                   |
| b) wünschenswert: Möglichst viele Lehrveranstaltungen aus dem Bereich 4.8 (Internationale Umwelt-<br>politik)  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| Das Modul kann in 1 Semester(n) abgeschlossen werden.  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |   |                                   |

| <b>Titel des Moduls: 4.8.2<br/>Internationaler Ressourcenschutz</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |   |                                   |
|---|--------|------------------------------|----------------|---|-----------------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| Durch das Modul sollen die besonderen institutionellen und fachlichen Rahmenbedingungen der Umwelt- und Naturschutzpolitik, der Bodenpolitik und der Abfallpolitik in Entwicklungs- und Transformationsländern erkannt werden und die wissenschaftlichen Ansätze zu ihrer Analyse verstanden werden. Der Stand der Forschung soll beispielhaft nachvollzogen werden und ihre Relevanz für die planerische Praxis erkannt werden. Die vorhandenen Forschungslücken sollen erkannt und Ansätze zu ihrer Bearbeitung können formuliert werden.   |        |                              |                |   |                                   |
| Das Modul vermittelt<br>Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz - Sozialkompetenz <b>20%</b> .  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| Behandelt werden die Grundlagen der ökonomische und politischen Analyse der Umweltpolitik in Entwicklungs- und Transformationsländern.<br><br>Es sind zwei der drei Lehrveranstaltungen auszuwählen:<br>Die Lehrveranstaltung "Umweltpolitik in Entwicklungs- und Transformationsländern" thematisiert die wirtschaftlichen, politischen und administrativen Rahmenbedingungen der Umweltpolitik in den beiden Ländergruppen primär auf nationaler Ebene, aber auch internationale Einflüsse. Inhaltlich stehen die Naturschutzpolitik, die Forst- und Agrarpolitik und die Gewässerpolitik im Vordergrund.<br>In der Lehrveranstaltung Bodenpolitik und Bodenmanagement aus internationaler Sicht steht das Erkennen länderspezifischer Konstruktionsmerkmale des jeweiligen Boden- und Planungsrechts im Vordergrund. Entwickelte und weniger entwickelte Länder als auch Transformationsstaaten gehen in die Analyse ein. Ein Arbeitsschwerpunkt liegt auch auf dem Vergleich zur deutschen Situation und die Ableitung von Schlussfolgerungen für landschaftsplanerische Anwendungsformen.<br>In der Lehrveranstaltung "Abfallprobleme in Entwicklungsländern" werden spezielle Probleme der Abwasserbehandlung und Abfallbeseitigung in Entwicklungsländern anhand von Vorgängen der UNEP behandelt. Weitere Themenkomplexe sind: Abfallexporte, Basler Übereinkommen, Müll und Tourismus. |        |                              |                |   |                                   |
| <b>3. Modulbestandteile (es sind zwei der drei LV auszuwählen)</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe)<br>WiSe |
| Umweltpolitik in<br>Entwicklungs- und<br>Transformationsländern   | IV     | 2                            | 3              | WP                                      | WiSe                              |
| Bodenpolitik und<br>Bodenmanagement aus<br>internationaler Sicht  | IV     | 2                            | 3              | WP                                      | SoSe                              |
| Abfallprobleme in<br>Entwicklungsländern  | IV     | 2                            | 3              | WP                                      | SoSe                              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |                |   |                                   |
| a) obligatorisch: Erfolgreicher Abschluss des Grundstudiums und i.d.R. des Berufspraktikums   |        |                              |                |   |                                   |
| b) wünschenswert: Grundkenntnisse der Landschaftsplanung, vorzugsweise Module 3.1 und 3.2 und des Umwelt- und Ressourcenschutzes Modul 4.6  |        |                              |                |   |                                   |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.   |        |                              |                |   |                                   |
| <b>8. Prüfungsform</b>  |        |                              |                |   |                                   |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |                |   |                                   |

|  |        |                        |                |
|--|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.8.4</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Ökologie warmer und trockener Klimate</b>   |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                        |                |
| Die Studierenden erhalten grundlegende Kenntnisse in der Ökologie trockener und warmer Klimate. Sie werden befähigt, ihr Wissen in der Landschafts- und Umweltplanung in Entwicklungsländern einzusetzen.  |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .   |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                        |                |
| Die integrierte Veranstaltung "Vegetationsökologie warmer und trockener Klimate" vermittelt eine planungsbezogene Einführung in die Vegetationsökologie von Steppen und Prärien der gemäßigten Breiten, subtropischen Winterregengebieten, subtropischen und tropischen Wüsten, sommerfeuchten Savannen, laubabwerfenden Tropenwäldern sowie immerfeuchten Tropen. Dabei werden jeweils behandelt:   |        |                        |                |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>Natürliche Grundlagen der historischen und aktuellen Vegetation <ul style="list-style-type: none"> <li>Geographische Verbreitung der Vegetationszonen sowie natürliche Ursachen ihrer Differenzierung (z. B. Klima, Relief)</li> <li>Zonale und azonale Vegetationsformen und ihre Ökologie</li> </ul> </li> <li>Nutzungsbedingte Vegetationsveränderungen</li> <li>Ökologische Folgen und Risiken historischer und aktueller Nutzungen <ul style="list-style-type: none"> <li>Auswirkungen auf den Naturhaushalt</li> <li>Auswirkungen auf die Artenvielfalt</li> <li>Umweltschonendere Alternativen in der Landnutzung</li> </ul> </li> </ol> |        |                        |                |
| Die Veranstaltung "Böden warmer und trockener Klimate" gibt zunächst eine Einführung in die Entstehung, Systematik und Verbreitung der Böden in den Tropen und Subtropen. Grundlegend für die Systematik der Böden ist die Weltbodenkarte der FAO. Anschließend werden die ökologischen Eigenschaften der Böden v. a. als Standorte für Nutzpflanzen dargestellt. Abschließend werden nutzungsbedingte Bodenveränderungen/-schäden besprochen (Versalzung, Erosion, Bodenverhärtung, Nährstoffverluste) und Maßnahmen zum Schutz der tropischen Böden diskutiert.  |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                        |                |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Vegetationsökologie warmer und trockener Klimate   | IV     | 2                      | 3              |
| Bodenökologie warmer und trockener Klimate   | IV     | 2                      | 3              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                        |                |
| keine  |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                        |                |
| Das Modul kann in 2 Semestern abgeschlossen werden.  |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                        |                |
| Schriftliche Prüfung.  |        |                        |                |

|   |        |                        |                |
|---|--------|------------------------|----------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.9.1</b>  |        | <b>LP (nach ECTS):</b> |                |
| <b>Gender in der Umweltplanung</b>  |        | <b>6</b>               |                |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                        |                |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                        |                |
| Das Modul macht mit den Grundlagen geschlechtsdifferenzierender Analysen und Konzepte der Raum- und Umweltplanung vertraut. Ziel ist das Erkennen der wechselseitigen Beeinflussung von Raumstruktur und Geschlechterverhältnis. Diese Grundlagen werden analytisch und konzeptionell auf raumwirksame Fachplanungen (z.B. Verkehrsplanung, Ver- und Entsorgungsplanung etc.) und auf verschiedenen Massstabsebenen (z.B. Quartier, Gesamtsiedlung, Stadtregion) angewandt.                               |        |                        |                |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz <b>20%</b> .  |        |                        |                |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                        |                |
| Das Modul baut auf zwei Teilen auf. Die Veranstaltung „Entwicklung von Raumstruktur und Geschlechterverhältnis“ führt in die wesentlichen Erkenntnisinteressen und relevanten Fragestellungen der geschlechtsdifferenzierenden Analyse von Raumstrukturen ein. Daran anschließend werden Konzepte, Verfahren und Instrumente geschlechtergerechter Raum- und Umweltplanung behandelt. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Rolle von Frauen und feministischen NGOs in der internationalen Umweltpolitik. |        |                        |                |
| Die LV „Konzepte für geschlechtergerechte räumliche Planung und für raumwirksame Fachplanungen“ greift auf diese Grundlagen zurück und vermittelt anhand von konkreten Praxisfeldern räumlicher Planung theoretische und praktische Aspekte des Themenkomplexes „Gender and Environment“.   |        |                        |                |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                        |                |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                    | LP (nach ECTS) |
| Entwicklung von Raumstruktur und Geschlechterverhältnis   | SE     | 2                      | 3              |
| Konzepte für geschlechtergerechte räumliche Planung und für raumwirksame Fachplanungen  | SE     | 2                      | 3              |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                        |                |
| a) obligatorisch:   |        |                        |                |
| b) wünschenswert: Besuch der Vorlesung „Grundlagen des Gender Planning“   |        |                        |                |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                        |                |
| Das Modul kann in 2 Semester(n) abgeschlossen werden.   |        |                        |                |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                        |                |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                        |                |

|  |        |                              |                |  |                        |
|--|--------|------------------------------|----------------|--|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.9.2:<br/>Globale Umweltpolitik und Geschlechterverhältnis</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                              |                |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul behandelt Umweltplanung und –politik unter Globalisierungsbedingungen. Dabei steht die widersprüchliche Thematisierung von geschlechterbezogenen Problemen im Vordergrund – Stichwort Feminisierung der Umweltverantwortung. Einerseits werden Frauen im globalen Massstab als Akteurinnen der Umwelthematik gesehen und angesprochen (Gender Planning als Methode globaler Umweltpolitik). Andererseits sind sie von den Verfügungsrechten über Besitz und Boden ebenso wie aus den globalen Entscheidungs- und Machtbefugnissen ausgeschlossen.<br>Ziel des Moduls ist es, die positiven Gestaltungsmöglichkeiten globaler Umweltpolitik durch Frauen insbes. in Entwicklungs-, Transformations- und Schwellenländern zu erkennen und die verschiedenen Ebenen der umweltplanerisch-politischen Steuerung in ihrer Geschlechtsspezifität zu analysieren. |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>40%</b> Methodenkompetenz <b>40%</b> Systemkompetenz <b>20%</b> Sozialkompetenz <b>20%</b>   |        |                              |                |  |                        |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                              |                |  |                        |
| In der LV „Theoretische Ansätze der Frauenforschung in der räumlichen Planung“ werden insbes. Themen zur sozialen Konstruktion von Natur und Geschlecht behandelt. Im Zentrum dieser Ansätze steht die historisch-philosophische Verquickung von Natur und Frauen, die es in einer (post)modernen Umweltpolitik aufzulösen gilt.   |        |                              |                |  |                        |
| Vertiefend und stärker anwendungsorientiert ist die darauf aufbauende LV „Gender in der Entwicklungsdebatte“, die vor allem praktische Ansätze der internationalen Umweltpolitik thematisiert. Hier können Studierende der Landschaftsplanung sich u.a. auf ihr Auslandspraktikum vorbereiten oder Erfahrungen aus Projekten der Entwicklungszusammenarbeit aufarbeiten.   |        |                              |                |  |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                              |                |  |                        |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Theoretische Ansätze der Frauenforschung in der räumlichen Planung   | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                   |
| Gender in der Entwicklungsdebatte  | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | WiSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                              |                |  |                        |
| a) obligatorisch:  |        |                              |                |  |                        |
| b) wünschenswert: vorherige Teilnahme am Modul 4.9.1 sowie Praxiserfahrungen aus der Entwicklungszusammenarbeit  |        |                              |                |  |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul kann in <b>2</b> Semester(n) abgeschlossen werden.   |        |                              |                |  |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                              |                |  |                        |

|   |        |                              |                |  |                        |
|---|--------|------------------------------|----------------|--|------------------------|
| <b>Titel des Moduls: 4.10.1<br/>Geographische Informationssysteme</b>   |        | <b>LP (nach ECTS):<br/>6</b> |                |  |                        |
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                              |                |  |                        |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Mit diesem Modul sollen die im Grundstudium erlernten Grundlagenkenntnisse zu raumbezogenen Informationssystemen vertieft werden und dazu beitragen, dass die Studierenden selbständig in der Lage sind komplexere Fragestellungen mit Hilfe von Geographischen Informationssystemen zu lösen.<br>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>30%</b> Systemkompetenz <b>30%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b> .  |        |                              |                |  |                        |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul baut auf den Inhalten der in den Grundstudiumsmodulen 1.3 und 1.4 erlernten GIS-Kenntnissen auf. In der Lehrveranstaltung Geographische Informationssysteme I werden an Hand von praxisbezogenen Fragestellungen erweiterte GIS-Analysefunktionalitäten vorgestellt und erlernt. Ein weiterer Schwerpunkt des Moduls wird die Thematik der mobilen Datenerfassung einnehmen. Es wird die Software ArcGIS ArcInfo mit zusätzlichen Extensions für die Übungen eingesetzt.<br>In der Lehrveranstaltung Geographische Informationssysteme II werden die Studierenden an Spezialbereiche der Geoinformationsverarbeitung herangeführt. Im Rahmen des Seminars werden Bereiche der Datenmodellierung und Datenvisualisierung vertieft behandelt. |        |                              |                |  |                        |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                              |                |  |                        |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                          | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W) / Wahlpflicht(WP) | Semester (WiSe / SoSe) |
| Geographische Informationssysteme I   | IV     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                   |
| Geographische Informationssysteme II  | SE     | 2                            | 3              | WP                                     | SoSe                   |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                              |                |  |                        |
| a) obligatorisch: grundlegende Computerkenntnisse, Modul 1.3 "Geoinformationssysteme und CAD" Modul 1.4 "Übungen zu Geoinformationssystemen und CAD"  |        |                              |                |  |                        |
| b) wünschenswert: Modul 1.21 "Statistik"  |        |                              |                |  |                        |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                              |                |  |                        |
| Das Modul kann in <b>1</b> Semester abgeschlossen werden.   |        |                              |                |  |                        |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                              |                |  |                        |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                              |                |  |                        |

| <b>Titel des Moduls: 4.10.2 Fernerkundung</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                |   |                           |
|--|--------|--------------------------|----------------|---|---------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>   |        |                          |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>  |        |                          |                |   |                           |
| <p>Mit diesem Modul sollen die Grundlagen der analogen und digitalen Fernerkundung vermittelt und erlernt werden. Neben dem Erlangen des theoretischen Wissens soll außerdem der praktische Umgang mit Auswertungsgeräten und –software erlernt werden. Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden die erlernten Methoden der Fernerkundungsauswertung in der Landschafts- und Umweltplanung selbstständig einsetzen können, darüber hinaus sollen sie lernen, die Möglichkeiten und Grenzen der Verfahren kritisch einzuschätzen.</p> <p>Das Modul vermittelt Fachkompetenz <b>60%</b> Methodenkompetenz <b>20%</b> Systemkompetenz <b>10%</b> Sozialkompetenz <b>10%</b>.</p> |        |                          |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b>  |        |                          |                |   |                           |
| <p>Fernerkundungsdaten enthalten eine Fülle an Informationen. Um sie für die Landschafts- und Umweltp lanung nutzbar zu machen, müssen die Bilddaten nach bestimmten Gesichtspunkten verarbeitet, entzerrt und interpretiert werden. Die erforderlichen Kenntnisse über Entstehung, geometrische und physikalische Eigenschaften sowie über Methoden der Verarbeitung und Interpretation sollen in diesem Modul vermittelt werden. Neben den theoretischen Grundlagen werden an praktischen Anwendungsbeispielen aus der Landschafts- und Umweltp lanung die Techniken der analogen und digitalen Bildverarbeitung und -analyse vermittelt und erlernt.</p>                            |        |                          |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>  |        |                          |                |   |                           |
| LV-Titel   | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| Umweltmonitoring auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten I   | IV     | 2                        | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| Umweltmonitoring auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten II  | IV     | 2                        | 3              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>4. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>  |        |                          |                |   |                           |
| <p>a) obligatorisch:<br/>grundlegende Computerkenntnisse , Modul 1.3 "Geoinformationssysteme und CAD"</p> <p>b) wünschenswert:<br/>Modul 1.21 "Statistik"</p>  |        |                          |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>   |        |                          |                |   |                           |
| Das Modul kann in <b>1 Semester</b> abgeschlossen werden.  |        |                          |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>   |        |                          |                |   |                           |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.   |        |                          |                |   |                           |

| <b>Titel des Moduls: 4.10.3 EDV-Anwendung – Planen und Bauen</b>  |        | <b>LP (nach ECTS): 6</b> |                |   |                           |
|---|--------|--------------------------|----------------|---|---------------------------|
| <b>Modulbeschreibung</b>  |        |                          |                |   |                           |
| <b>1. Qualifikationsziele</b>   |        |                          |                |   |                           |
| <p>Vertiefung der Anwendung von CAD/EDV für die digitale Projektbearbeitung in der Landschaftsarchitektur, mit dem Ziel eines optimierten, anwendungsspezifischen Einsatzes von EDV in der Entwurfs- und Ausführungsplanung.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Studierenden über die Kompetenz verfügen, fachspezifische Software den jeweiligen Planungsaufgaben angemessen einzusetzen sowie deren Möglichkeiten und Grenzen kritisch zu beurteilen.</p> <p>Das Modul entwickelt Fachkompetenz <b>30%</b> Methodenkompetenz <b>50 %</b> Systemkompetenz <b>20 %</b> Sozialkompetenz .</p>   |        |                          |                |   |                           |
| <b>2. Inhalte</b>   |        |                          |                |   |                           |
| <p>Unter dem Einsatz von fachspezifischer Software werden Darstellungs- und Präsentationstechniken insbesondere für den städtebaulichen und objektplanerischen Entwurf sowie für die daraus zu entwickelnde Genehmigungs- und Ausführungsplanung vermittelt und anhand von praktischen Übungen erlernt.</p> <p>Es werden außerdem Strukturierungsprinzipien einer CAD-Zeichnung, der Datenaustausch mit Fachplanern sowie Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von 3D in der Entwurfs- und Ausführungsplanung behandelt.</p> <p>Neben der Planerstellung werden Möglichkeiten und Techniken der (Weiter-) Bearbeitung eines Projektes bis hin zur Visualisierung (3D, Bildbearbeitung, Layout) sowie die Datenblätterstellung und die Verknüpfung mit einem AVA-Programm vermittelt.</p> <p>Die Teilmodule orientieren sich an den Leistungsphasen. Das Teilmodul 1 wird sich überwiegend mit der Verarbeitung von Bestandsdaten und der Entwurfsdarstellung beschäftigen. Im Teilmodul 2 liegt der Schwerpunkt auf der Genehmigungs- und Ausführungsplanung. Wenn möglich sollen Aufgaben bzw. Thematiken aus den Projekten bzw. Wahlpflichtfächern einfließen und bearbeitet werden.</p> |        |                          |                |   |                           |
| <b>3. Modulbestandteile</b>   |        |                          |                |   |                           |
| LV-Titel  | LV-Art | SWS                      | LP (nach ECTS) | Pflicht(P) / Wahl(W)<br>Wahlpflicht(WP) | Semester<br>(WiSe / SoSe) |
| 4.10.3.1 EDV-Anwendung - Planen und Bauen I   | ÜE     | 2                        | 6              | WP                                      | SoSe                      |
| 4.10.3.1 EDV-Anwendung - Planen und Bauen II  | ÜE     | 2                        | 6              | WP                                      | WiSe                      |
| <b>5. Voraussetzungen für die Teilnahme</b>   |        |                          |                |   |                           |
| <p>a) obligatorisch:<br/>grundlegende Computerkenntnisse</p> <p>b) wünschenswert: Module 3.3 "Freiraumplanung" und 3.3 "Entwerfen", Modul 4.3.4 Landschaftsbau - Technisch-konstruktive Grundlagen II</p>   |        |                          |                |   |                           |
| <b>5. Dauer des Moduls</b>  |        |                          |                |   |                           |
| Das Modul kann in <b>2 Semestern</b> abgeschlossen werden.  |        |                          |                |   |                           |
| <b>6. Prüfungsform</b>  |        |                          |                |   |                           |
| Prüfungsäquivalente Studienleistungen.  |        |                          |                |   |                           |

**Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Landschaftsplanung an der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - an der Technischen Universität Berlin**

**Vom 22. Oktober 2003**

Der Fakultätsrat der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - hat am 22. Oktober 2003 gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerlHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert durch Artikel II des Gesetzes vom 27. Mai 2003 (GVBl. S. 185), die folgende Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Landschaftsplanung beschlossen: \*)

**I. Allgemeiner Teil**

- § 1 - Zweck der Diplomprüfung
- § 2 - Akademischer Grad
- § 3 - Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit
- § 4 - Prüfungsausschuss
- § 5 - Prüfungsformen, Meldung zu Modulprüfungen, Wahl der Prüferin bzw. des Prüfers
- § 6 - Mündliche Modulprüfung
- § 7 - Schriftlicher Modulprüfung
- § 8 - Prüfungsäquivalente Studienleistungen
- § 9 - Prüfungsberechtigte, Beisitzerinnen bzw. Beisitzer
- § 10 - Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen
- § 11 - Zusatzmodule
- § 12 - Bewertung von Prüfungsleistungen, Gesamtnote und Gesamturteil
- § 13 - Wiederholung von Modulprüfungen
- § 14 - Besondere Prüfungsberatung
- § 15 - Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 16 - Bescheinigungen, Zeugnisse, Diplomurkunde
- § 17 - Ungültigkeit der Diplomvorprüfung sowie der Diplomhauptprüfung
- § 18 - Befugnis zur Datenverarbeitung und Einsicht in die Prüfungsakten

**II. Diplomvorprüfung**

- § 19 - Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren
- § 20 - Ziel, Umfang und Art der Diplomvorprüfung

**III. Diplomhauptprüfung**

- § 21 - Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren
- § 22 - Umfang und Art der Diplomhauptprüfung
- § 23 - Diplomarbeit

**IV. Schlussbestimmungen**

- § 24 - Übergangsregelungen
- § 25 - In-Kraft-Treten

**I. Allgemeiner Teil**

- § 1 - Zweck der Diplomprüfung

(1) Die Diplomhauptprüfung im Diplomstudiengang Landschaftsplanung bildet den berufsqualifizierenden Abschluss des Studiums.

(2) Durch die Diplomhauptprüfung soll festgestellt werden, ob ein Kandidat/eine Kandidatin gründliche Kenntnisse und Fähigkeiten erworben hat, Spezifika und Zusammenhänge seines/ihrer Faches überblicken sowie wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anwenden kann. Die Kandidatin/der Kandidat soll die für den Übergang in die Berufspraxis notwendigen, in der Studienordnung beschriebenen Kompetenzen nachweisen und zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit sowie gesellschaftlichem Handeln befähigt sein.

**§ 2 - Akademischer Grad**

Aufgrund der bestandenen Diplomhauptprüfung verleiht die Technische Universität Berlin durch die Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - den akademischen Grad Diplom-Ingenieurin bzw. Diplom-Ingenieur (Dipl.-Ing.).

**§ 3 - Gliederung des Studiums, Regelstudienzeit**

(1) Das Studium der Landschaftsplanung gliedert sich in die Studienabschnitte Grund- und Hauptstudium. Das Grundstudium wird durch die Diplomvorprüfung, das Hauptstudium durch die Diplomhauptprüfung abgeschlossen.

(2) Die Diplomvorprüfung besteht aus Modulprüfungen in den einzelnen Prüfungsmodulen des Grundstudiums, die Diplomhauptprüfung aus Modulprüfungen in den einzelnen Prüfungsmodulen des Hauptstudiums sowie einer Diplomarbeit. Ein Prüfungsmodul im Rahmen der Diplomvor- oder der Diplomhauptprüfung wird mit jeweils einer Modulprüfung abgeschlossen, die Prüfungen finden studienbegleitend statt. Eine Modulprüfung besteht aus einer Prüfungsleistung in den unter den §§ 6, 7 und 8 festgelegten Formen.

(3) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich des Berufspraktikums und der Anfertigung der Diplomarbeit zehn Semester. Urlaubssemester werden, gemäß der Ordnung der Technischen Universität über Rechte und Pflichten der Studentinnen und Studenten (OTU), nicht angerechnet. Das Grundstudium einschließlich der Diplomvorprüfung soll am Ende des 4. Fachsemesters, das Hauptstudium einschließlich des Berufspraktikums und der Diplomhauptprüfung am Ende des 10. Fachsemesters abgeschlossen sein.

(4) Die Studienordnung gibt Empfehlungen über den Zeitpunkt und die Reihenfolge der einzelnen Module und legt den Gesamtumfang der zu absolvierenden Module fest.

(5) Prüfungen im Rahmen des Hauptstudiums sind erst nach bestandem Vordiplom und in der Regel dem Absolvieren des Berufspraktikums zulässig.

(6) Der Prüfungsanspruch bleibt bis Ende des 6. Semesters bestehen, das auf das Semester folgt, in dem die Exmatrikulation ausgesprochen wurde, sofern die für das jeweilige Prüfungsmodul erforderlichen Prüfungsvoraussetzungen vor der Exmatrikulation erbracht wurden.

**§ 4 - Prüfungsausschuss**

(1) Der Fakultätsrat der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - bestellt die Mitglieder in den Prüfungsausschuss für den Studiengang Landschaftsplanung, der sich wie folgt zusammensetzt:

- drei Professorinnen bzw. Professoren, die im Studiengang Landschaftsplanung lehren,

\*) Bestätigt von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 8. April 2004



- eine akademische Mitarbeiterin bzw. ein akademischer Mitarbeiter, die bzw. der im Studiengang Landschaftsplanung lehrt und
- eine Studentin bzw. ein Student nach Abschluss der Diplomvorprüfung im Studiengang Landschaftsplanung.

Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter werden von den Vertreterinnen und Vertretern der jeweiligen Statusgruppen des Fakultätsrates gemäß § 73 Abs. 2 BerLHG benannt.

(2) Der Prüfungsausschuss wählt aus dem Kreis der dem Prüfungsausschuss angehörenden Professorinnen und Professoren die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden. Die Professorinnen und Professoren, die nicht zu Vorsitzenden gewählt sind, werden Stellvertreterinnen bzw. Stellvertreter.

(3) Die Amtszeit der Mitglieder beträgt gemäß § 49 BerLHG zwei Jahre, Wiederbestellung ist möglich. Der Fakultätsrat kann mit der Mehrheit seiner Mitglieder vor Ablauf der Amtszeit des eingesetzten Prüfungsausschusses einen neuen Prüfungsausschuss bestellen.

(4) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnung eingehalten werden. Der Prüfungsausschuss ist für alle Fragen im Zusammenhang mit der Prüfungsordnung zuständig, insbesondere für

- die Organisation der Prüfungen,
- die Anerkennung von Studienzeiten sowie von Studien- und Prüfungsleistungen,
- die Aufstellung der Prüfer- bzw. Prüferinnenlisten und Beisitzer- bzw. Beisitzerinnenlisten
- Festlegung der Anmeldezeiträume für die Modulprüfungen sowie
- die Entscheidung über angemessene Prüfungsbedingungen für Studierende mit länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder Beeinträchtigung, die es ihnen nicht ermöglicht, eine Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen.

Der Prüfungsausschuss kann durch Beschluss Zuständigkeiten, außer in Grundsatzangelegenheiten, auf seine Vorsitzende bzw. seinen Vorsitzenden übertragen. Gegen Entscheidungen aufgrund einer Übertragung kann die bzw. der Betroffene Einspruch erheben. Dieser Einspruch ist dem Ausschuss zur Entscheidung vorzulegen. Mitglieder des Prüfungsausschusses können Zuständigkeiten desselben nicht wahrnehmen, wenn sie selbst Beteiligte in Prüfungsangelegenheiten sind.

(5) Der Prüfungsausschuss berichtet dem Fakultätsrat regelmäßig über seine Aktivitäten. Er gibt Anregungen zur Reform der Studien- und der Prüfungsordnung.

(6) Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, den Prüfungen beizuwohnen und sich umfassend über die Einhaltung der Prüfungsordnung zu informieren.

(7) Entscheidungen des Prüfungsausschusses werden von der bzw. dem Vorsitzenden der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung unter Einhaltung des Datenschutzes mitgeteilt, soweit es für deren Arbeit erforderlich ist oder die Rechte Dritter berührt werden. Die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung teilt die Entscheidung der bzw. dem Betroffenen mit.

(8) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses und deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie

durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

(9) Der Prüfungsausschuss tagt mindestens einmal pro Jahr. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses werden entweder bei Bedarf oder auf Verlangen eines Mitgliedes des Prüfungsausschusses von der Vorsitzenden bzw. dem Vorsitzenden einberufen.

(10) Vor Einzelfallentscheidungen des Prüfungsausschusses ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

## § 5 - Prüfungsformen, Meldung zu Modulprüfungen, Wahl der Prüferin bzw. des Prüfers

(1) Die Prüfungsleistungen für die Diplomvorprüfung bzw. die Diplomhauptprüfung werden durch folgende Prüfungsformen erbracht: mündliche Modulprüfung (§ 6), schriftliche Modulprüfung (§ 7) und prüfungsäquivalente Studienleistungen (§ 8). Im Rahmen der Diplomhauptprüfung ist eine Diplomarbeit (§ 23) anzufertigen. Anzahl und Form der geforderten Prüfungsleistungen sind in den §§ 20 und 22 festgelegt.

(2) Die Anmeldung zu mündlichen Modulprüfungen hat in den Anmeldezeiträumen bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung zu erfolgen. Die Prüfungen müssen innerhalb von drei Monaten nach der Anmeldung durchgeführt werden. Die Prüferin bzw. der Prüfer und die Kandidatin bzw. der Kandidat können mit Zustimmung des Prüfungsausschusses Ausnahmen vereinbaren. Der Prüfungstermin wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer festgelegt und rechtzeitig, spätestens jedoch vier Wochen vor dem Prüfungstermin, durch Aushang bekannt gegeben.

(3) Die Anmeldung zu schriftlichen Modulprüfungen erfolgt durch Teilnahme an der Klausur. Der Prüfungstermin wird vom Prüfer bzw. der Prüferin festgelegt und rechtzeitig, spätestens jedoch vier Wochen vor dem Prüfungstermin durch Aushang und im Internet bekannt gegeben.

(4) Eine Modulprüfung in Form prüfungsäquivalenter Studienleistungen (§ 8) beginnt frühestens am Tag nach ihrer Anmeldung bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung. Die Anmeldung erfolgt durch den Prüfer bzw. die Prüferin, der bzw. die eine Liste mit den Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmern des Moduls, die eine Prüfung ablegen wollen, erstellt und an die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung weiterleitet. Der Tag des Anmeldeschlusses wird von der Prüferin bzw. dem Prüfer unter Beachtung von Satz 2 festgelegt und am Beginn der der Modulprüfung zugrunde liegenden Lehrveranstaltung bzw. Lehrveranstaltungen durch Aushang bekannt gegeben.

(5) Wiederholungsprüfungen sind bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung anzumelden.

(6) In besonders zu begründenden Einzelfällen kann der Prüfungsausschuss auf Antrag der Prüferin bzw. des Prüfers den Wechsel einer Prüfungsform zulassen. Dabei muss gewährleistet sein, dass dies den Studierenden unverzüglich, spätestens jedoch vier Wochen vor dem Prüfungstermin, mitgeteilt wird. Tritt an die Stelle einer mündlichen Modulprüfung auf Beschluss des Prüfungsausschusses eine schriftlicher Prüfung, so gilt das Anmeldeverfahren für schriftlicher Modulprüfungen.

(7) Sind mehrere Prüfungsberechtigte für ein Prüfungsmodul, in dem eine mündliche Modulprüfung vorgesehen ist, vorhanden, hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Recht, unter diesen die Prüferin bzw. den Prüfer zu wählen. Aus wichtigem Grund, insbesondere übermäßiger Prüfungsbelastung der ausgewählten Prüferin bzw. des ausgewählten Prüfers, kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag der Prüferin bzw. des Prüfers im Einver-

nehmen mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine andere Prüferin bzw. einen anderen Prüfer benennen.

(8) Macht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, erforderlichenfalls durch ärztliches Zeugnis, glaubhaft, dass sie bzw. er wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung oder Beeinträchtigung nicht in der Lage ist, eine Prüfungsleistung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, so muss ihr bzw. ihn der Prüfungsausschuss gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Gleiches gilt für Studienleistungen.

## § 6 - Mündliche Modulprüfung

(1) In den mündlichen Prüfungen soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Moduls erkennt und spezielle Fragestellungen einzuordnen vermag. Durch die mündlichen Prüfungen soll ferner festgestellt werden, ob der Kandidat/die Kandidatin über breites Grundlagenwissen verfügt. Die mündlichen Prüfungen werden von einer Prüferin bzw. einem Prüfer in Anwesenheit einer sachkundigen Beisitzerin bzw. eines sachkundigen Beisitzers oder von mindestens zwei Prüfern ohne Beisitzer/Beisitzerin (Kollegialprüfung) durchgeführt.

(2) Im Rahmen der mündlichen Prüfung können auch Aufgaben in angemessenem Umfang zur schriftlichen Behandlung gestellt werden, wenn dadurch der mündliche Charakter der Modulprüfung nicht aufgehoben wird.

(3) Inhalt, Ergebnis und Verlauf der mündlichen Prüfung sind in einem Prüfungsprotokoll festzuhalten, das von der Prüferin bzw. dem Prüfer und der Beisitzerin bzw. dem Beisitzer zu unterzeichnen und den Prüfungsakten beizulegen ist. Das Ergebnis ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten im Anschluss an die mündliche Modulprüfung bekannt zu geben.

(4) Die Prüfung kann aus wichtigem Grund von der Prüferin bzw. dem Prüfer unterbrochen werden. Ein neuer Prüfungstermin ist so festzusetzen, dass die Prüfung unverzüglich nach Wegfall des Unterbrechungsgrundes stattfindet. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse können anerkannt werden. Eine erneute Anmeldung zur Prüfung ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Gründe, die zur Unterbrechung einer Prüfung geführt haben, werden dem Prüfungsausschuss mitgeteilt.

(5) Mündliche Modulprüfungen sind hochschulöffentlich, es sei denn, die Kandidatin bzw. der Kandidat widerspricht. Die Prüferin bzw. der Prüfer kann die Zuhörerzahl begrenzen. Die Hochschulöffentlichkeit erstreckt sich jedoch nicht auf Beratung und Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse an die Kandidatin bzw. den Kandidaten.

(6) Mündliche Modulprüfungen können als Einzelprüfung oder in Gruppen durchgeführt werden. Auf Antrag der Studentin bzw. des Studenten ist eine Einzelprüfung durchzuführen.

(7) Die Prüfungsdauer beträgt je Kandidatin bzw. je Kandidat mindestens 15 Minuten, maximal 45 Minuten pro Modul. Sie kann mit Zustimmung der Kandidatin bzw. des Kandidaten überschritten werden.

## § 7 - Schriftliche Modulprüfung

(1) In schriftlichen Modulprüfungen (Klausuren und andere schriftliche Arbeiten) sollen die Studierenden nachweisen, dass sie das Qualifikationsziel erreicht haben, indem sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln typische Fragestellungen des Moduls erkennen und Wege zur Lösung finden können.

(2) Die schriftliche Modulprüfung ist in der Regel von zwei Prüferinnen bzw. Prüfern zu bewerten. Die Note ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen. Die Anfertigung der Klausurarbeiten soll zwei Stunden pro Modul nicht überschreiten.

(3) Über Hilfsmittel, die bei einer schriftlichen Modulprüfung benutzt werden dürfen, entscheidet die Prüferin bzw. der Prüfer. Eine Liste der zugelassenen Hilfsmittel ist gleichzeitig mit der Ankündigung des Prüfungstermins bekannt zu geben. Schnellstmöglich, spätestens acht Wochen nach dem Klausurtermin, sind die Ergebnisse auszuhängen und die Klausurarbeiten zur befristeten Einsicht bereitzustellen.

## § 8 - Prüfungsäquivalente Studienleistungen

(1) Die Modulprüfung in Form der prüfungsäquivalenten Studienleistungen setzt sich aus einer Folge von unterschiedlichen Leistungen zusammen, die im Rahmen einer oder mehrerer dem Modul zugeordneten Lehrveranstaltungen abgeleistet werden. Die Studienleistungen werden als schriftliche Ausarbeitungen, Klausuren, Referate, zeichnerische Entwürfe und Pläne, protokollierte praktische Leistungen oder mündliche Rücksprachen erbracht.

(2) Art, Umfang und Gewichtung der prüfungsäquivalenten Leistungen sowie nachvollziehbare Kriterien ihrer Bewertung werden von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer für das betreffende Prüfungsmodul festgelegt und den Kandidatinnen bzw. den Kandidaten zu Beginn der Lehrveranstaltung bzw. Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

## § 9 - Prüfungsberechtigte, Beisitzerinnen bzw. Beisitzer

(1) Prüfungsberechtigt sind gemäß § 32 BerLHG Professorinnen und Professoren sowie habilitierte akademische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Davon abweichend kann nicht habilitierten akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lehrbeauftragten und in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrenen Personen die Prüfungsberechtigung erteilt werden, soweit sie zur selbständigen Lehre berechtigt sind und wenn Hochschullehrerinnen bzw. Hochschullehrer oder habilitierte akademische Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter nicht zur Verfügung stehen. Prüfungsäquivalente Studienleistungen können auch von den jeweiligen Lehrkräften abgenommen werden.

(2) Der Prüfungsausschuss bestellt die Prüferinnen und Prüfer, indem er sie einem bestimmten Prüfungsmodul zuweist. Zur Prüferin bzw. zum Prüfer kann nur bestellt werden, wer auf dem Gebiet, auf das sich die Prüfung bezieht, eine Lehrtätigkeit ausübt, sofern nicht zwingende Gründe eine Abweichung erfordern.

(3) Zur Beisitzerin bzw. zum Beisitzer darf vom Prüfungsausschuss nur bestellt werden, wer über eine abgeschlossene Hochschulausbildung verfügt und auf dem Gebiet der Modulprüfung sachverständig ist. Beisitzerinnen und Beisitzer haben keine Entscheidungsbefugnis. Sie haben auf einen ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung zu achten.

(4) Die Prüferinnen und Prüfer sowie die Beisitzerinnen und Beisitzer unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit im Rahmen der Prüfungstätigkeit zu verpflichten.

## § 10 - Anerkennung von Studienzeiten, Studien- und Prüfungsleistungen

(1) Studienzeiten und nach Inhalt und Umfang gleichwertige, anderweitig erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen werden gemäß § 6 OTU als Studien- und Prüfungsleistungen anerkannt. Der

Prüfungsausschuss legt fest, bei welchen Studiengängen und Prüfungen es sich um gleiche oder gleichwertige handelt.

(2) Eine Diplomarbeit, die an einer anderen Universität oder an einer gleichgestellten Hochschule des Geltungsbereiches des Hochschulrahmengesetzes angefertigt wurde, kann vom Prüfungsausschuss anerkannt werden.

(3) Kann die Gleichwertigkeit anderweitig erbrachter Studien- und Prüfungsleistungen gemäß § 6 Abs. 4 OTU nicht festgestellt werden, so entscheidet der Prüfungsausschuss, ob eine Ergänzungsprüfung abzulegen ist. Die von der Kultusministerkonferenz und Hochschulkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften sind zu beachten. Wenn solche nicht vorliegen, entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung. Im übrigen kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.

(4) Ergänzungsprüfungen dienen allein der Klärung, ob die Studentin bzw. der Student die geforderten Mindestkenntnisse besitzt. Lautet das Urteil über diese Leistungen in der Ergänzungsprüfung „nicht bestanden“, so gilt sie als nicht bestanden; sie ist dann als reguläre Modulprüfung entsprechend dieser Ordnung abzulegen.

(5) Für die Anmeldung zu Ergänzungsprüfungen gilt die § 5 Abs. 2 und 6 entsprechend.

(6) Noten aufgrund anerkannter Studien- und Prüfungsleistungen sind bei der Notenermittlung - soweit die Notensysteme vergleichbar sind - anzuerkennen und nach Maßgabe der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Landschaftsplanung in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei nicht vergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.

#### § 11 - Zusatzmodule

(1) Die Studentin bzw. der Student kann sich im Rahmen der Diplomvorprüfung bzw. der Diplomhauptprüfung außer in den durch diese Prüfungsordnung vorgeschriebenen Modulen noch in weiteren an der Technischen Universität Berlin und anderen Universitäten und ihnen gleichgestellten Hochschulen im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes sowie an als gleichwertig anerkannten Hochschulen und Universitäten des Auslandes angebotenen Prüfungsmodulen (Zusatzmodule) prüfen lassen.

(2) Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden auf Antrag der Studentin bzw. des Studenten in das Zeugnis eingetragen, jedoch bei der Berechnung der Gesamtnote gemäß § 12 nicht berücksichtigt. Eine Prüfungsanmeldung für ein Zusatzmodul hat spätestens vor Abschluss der letzten vorgeschriebenen Modulprüfung zu erfolgen.

#### § 12 - Bewertung von Prüfungsleistungen, Gesamtnote und Gesamturteil

(1) Jede einzelne Prüfungsleistung ist von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer durch Vergabe einer Note und dem ihr zugeordneten Urteil nach folgendem Schlüssel zu bewerten:

| Note          | Urteil          | ECTS-Grad / ECTS-Definition |
|---------------|-----------------|-----------------------------|
| 1,0; 1,3      | hervorragend    | A – excellent               |
| 1,7; 2,0      | sehr gut        | B – very good               |
| 2,3; 2,7; 3,0 | gut             | C – good                    |
| 3,3           | befriedigend    | D – satisfactory            |
| 3,7; 4,0      | ausreichend     | E – sufficient              |
| 5,0           | nicht bestanden | FX/F – fail                 |

(2) Die Bewertung einer Modulprüfung ist der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung mitzuteilen.

(3) Die Prüfung ist erfolgreich erbracht, wenn sie mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurde. Prüfungsleistungen, die nicht mit mindestens „ausreichend“ beurteilt werden, sind nicht bestanden und können gemäß § 13 wiederholt werden. Hierüber erhält die Studentin bzw. der Student einen schriftlichen Bescheid der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung mit Angabe der Wiederholungsfrist sowie einer Rechtsbehelfsbelehrung.

(4) Für die Diplomvorprüfung und die Diplomhauptprüfung wird je eine Gesamtnote gebildet.

Sie ist das gewichtete arithmetische Mittel aus den Noten der jeweils erforderlichen Modulnote und ggf. der Diplomarbeit. Die Noten der Diplomarbeit und der Modulprüfungen gehen mit dem Gewicht des Umfangs der ihnen zugrunde liegenden Leistungspunkte in die Berechnung ein.

Der Gesamtnote wird ein Gesamturteil nach folgender Tabelle zugeordnet:

| Gesamtnote | Urteil          | ECTS-Grad / ECTS-Definition |
|------------|-----------------|-----------------------------|
| 1,0 – 1,5  | hervorragend    | A – excellent               |
| 1,6 – 2,0  | sehr gut        | B – very good               |
| 2,1 – 3,0  | gut             | C – good                    |
| 3,1 – 3,5  | befriedigend    | D – satisfactory            |
| 3,6 – 4,0  | ausreichend     | E – sufficient              |
| 4,1 – 5,0  | nicht bestanden | FX/F – fail                 |

(5) Bei der Berechnung der Gesamtnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

#### § 13 - Wiederholung von Modulprüfungen

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen der Diplomvorprüfung können zweimal wiederholt werden.

(2) Nicht bestandene Modulprüfungen der Diplomhauptprüfung können nur einmal wiederholt werden. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten eine zweite Wiederholung einer Modulprüfung genehmigen.

(3) Die Wiederholung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig. Fehlversuche an anderen Hochschulen oder in anderen Studiengängen der Technischen Universität Berlin sind anzurechnen.

(4) Wiederholungsprüfungen sind spätestens innerhalb von zwölf Monaten nach dem Termin der nicht bestandenen Prüfung abzulegen. Bei mündlichen und schriftlichen Prüfungen müssen Wiederholungsmöglichkeiten bereits innerhalb von 8 Wochen angeboten werden.

(5) Die Diplomarbeit kann bei nicht ausreichenden Leistungen nur einmal wiederholt werden.

(6) Bei einem Studiengang- oder Hochschulwechsel bestimmt der Prüfungsausschuss die Frist, innerhalb derer Wiederholungsprüfungen abzulegen sind und entscheidet über ein eventuelles Versäumnis nach § 15.

#### § 14 - Besondere Prüfungsberatung

(1) Wird die Diplomvorprüfung nicht spätestens mit Ablauf von zwei Fachsemestern nach der für das Grundstudium festgelegten Zeit in allen Teilen erfolgreich abgeschlossen, so ist die Studentin bzw. der Student verpflichtet, an einer besonderen Prüfungsbera-

tung für die Diplomvorprüfung teilzunehmen. Studierenden, die die für den erfolgreichen Abschluss der Diplomvorprüfung erforderlichen Prüfungen nicht spätestens bis Ablauf zweier weiterer Fachsemester nachgewiesen haben, sind verpflichtet, erneut an einer besonderen Prüfungsberatung teilzunehmen.

(2) Hat sich eine Studentin bzw. ein Student nicht spätestens nach Ablauf von zwei Fachsemestern nach Ende des für das Hauptstudium festgelegten Teils der Regelstudienzeit zur Diplomarbeit angemeldet, so ist sie bzw. er verpflichtet, an einer besonderen Prüfungsberatung für die Diplomhauptprüfung teilzunehmen.

(3) Zur besonderen Prüfungsberatung wird schriftlich eingeladen. Sie kann von allen Prüfungsberechtigten im Sinne des § 9 Absatz 1 durchgeführt werden. Die zur Beratung verpflichteten Studierenden haben das Recht, sich aus der Liste der Prüfer bzw. Prüferinnen einen bzw. eine auszuwählen. Über die Teilnahme an der Prüfungsberatung wird eine Bescheinigung zur Vorlage bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung ausgestellt. Näheres regelt die Ordnung über die Rechte und Pflichten der Studentinnen und Studenten (OTU).

(4) Studierende, die der Verpflichtung zur besonderen Studienberatung ohne triftigen Grund nicht nachkommen, werden gemäß § 15 Abs. 1 Satz 3 BerlHG von Amts wegen exmatrikuliert.

#### § 15 - Rücktritt, Versäumnis, Täuschung, Ordnungsverstoß

(1) Die Studierenden haben das Recht, von einer angemeldeten Prüfung zurückzutreten. Dieser Rücktritt ist bis spätestens drei Werktage vor der beabsichtigten Prüfung schriftlich der Prüferin bzw. dem Prüfer und der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung anzuzeigen.

(2) Versäumt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat den Prüfungstermin ohne triftigen Grund oder tritt sie bzw. er in einem kürzeren Zeitraum als drei Werktage von der beabsichtigten Prüfung oder nach Beginn der Prüfung ohne triftigen Grund zurück oder wird die Diplomarbeit ohne triftigen Grund nicht fristgemäß abgegeben, so gilt die Prüfung in diesem Modul bzw. die Studien- oder Diplomarbeit als „nicht bestanden“ und kann gemäß § 13 wiederholt werden. Erfolgt der Rücktritt oder das Versäumnis aus gesundheitlichen Gründen – auch eines Kindes, für das der Kandidat/die Kandidatin die Verantwortung trägt – so ist der Rücktritt unverzüglich bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung mit ärztlichem Attest anzuzeigen. Werden für den Rücktritt oder das Versäumnis andere Gründe geltend gemacht, so ist dies innerhalb von fünf Tagen ab Prüfungstermin dem Prüfungsausschuss schriftlich anzuzeigen, der über die Anerkennung der Gründe entscheidet. Werden die Gründe anerkannt, so wird ein neuer Termin festgelegt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Falle anzuerkennen.

(3) Versucht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, das Ergebnis ihrer bzw. seiner Prüfungsleistung schuldhaft durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, so ist sie bzw. er von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer von der Fortsetzung der Prüfung mit der Folge auszuschließen, dass die Prüfung in diesem Modul als „nicht bestanden“ gilt und nach Maßgabe von § 13 zu wiederholen ist. Stört sie bzw. er den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung, so kann sie bzw. er von der jeweiligen Prüferin bzw. dem jeweiligen Prüfer von der Fortsetzung der Prüfung mit der gleichen Folge ausgeschlossen werden. Wird die Kandidatin bzw. der Kandidat von der Fortsetzung der Prüfung ausgeschlossen, kann sie bzw. er verlangen, dass diese Entscheidung vom Prüfungsausschuss unverzüglich überprüft wird. Die Entscheidung des Prüfungsausschusses ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich mitzuteilen. Belastende Entscheidungen sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitzuteilen und zu begründen. Wird eine Handlung

nach Satz 1 erst nach Abschluss der Prüfung bekannt, gilt § 15 Abs. 3 entsprechend.

#### § 16 - Bescheinigungen, Zeugnisse, Diplomurkunde

(1) Nach dem erfolgreichen Abschluss der Diplomvorprüfung bzw. nach dem erfolgreichen Abschluss der Diplomhauptprüfung wird unverzüglich nach Eingang des Urteils über die letzte Prüfungsleistung im Rahmen der Diplomvorprüfung bzw. der Diplomhauptprüfung ein Zeugnis von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung ausgestellt. Im Zeugnis werden aufgeführt:

- der Name des Studienganges,
- die Prüfungsmodule mit den Modulnoten, -urteilen, ECTS-Grades und - Definitionen und dem jeweiligen Umfang in Leistungspunkten sowie ggf.
- das Thema, die Note, das Urteil, ECTS-Grad und -Definition der Diplomarbeit.

Zudem enthält das Zeugnis das Gesamturteil gemäß § 12 Abs. 5.

(2) Das Zeugnis trägt das Datum der letzten Prüfungsleistung und ist von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - sowie der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Landschaftsplanung zu unterzeichnen. Es trägt das Siegel der Technischen Universität Berlin.

(3) Wurden im Zeugnis anzugebende Prüfungsleistungen nicht im Studiengang Landschaftsplanung an der Technischen Universität Berlin erbracht, wird dies im Zeugnis vermerkt.

(4) Zusätzlich zum Zeugnis über die Diplomhauptprüfung wird mit gleichem Datum eine Diplomurkunde über die Verleihung des akademischen Grades Diplom-Ingenieurin bzw. Diplom-Ingenieur von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung ausgestellt. Diese Urkunde wird von der Präsidentin bzw. dem Präsidenten der Technischen Universität Berlin und der Dekanin bzw. dem Dekan der VII - Architektur Umwelt Gesellschaft - unterzeichnet sowie mit dem Siegel der Technischen Universität Berlin versehen.

(5) Ergänzend zum Zeugnis und zur Urkunde wird ein Diploma Supplement ausgestellt, das in englischer und deutscher Sprache Informationen über Inhalte und Form der mit dem akademischen Grad erworbenen Qualifikation enthält.

(6) Mit der Aushändigung der Urkunde wird die Berechtigung zur Führung des akademischen Grades Diplom-Ingenieurin bzw. Diplom-Ingenieur erworben.

(7) Die Zeugnisse und die Urkunde enthalten die Angabe, dass die Prüfungsleistungen entsprechend den Bestimmungen dieser Prüfungsordnung erbracht worden sind.

(8) Bescheinigungen über den erfolgreichen Abschluss von Prüfungsleistungen werden von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung ausgestellt.

(9) Hat die Studentin bzw. der Student die Diplomvorprüfung bzw. Diplomhauptprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm auf Antrag von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung eine Bescheinigung ausgestellt, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die zur Diplomvorprüfung bzw. Diplomhauptprüfung noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen lässt, dass die Diplomvorprüfung bzw. die Diplomhauptprüfung nicht bestanden ist.

(10) Ein Zeugnis über die Diplomhauptprüfung gemäß Absatz 1 wird nicht ausgestellt und ein akademischer Grad gemäß Absatz 5

wird nicht verliehen, wenn Studienleistungen und Prüfungen im Umfang von mehr als der Hälfte der Diplomhauptprüfungen anerkannt werden und die anerkannten Leistungen und Prüfungen bereits Teil eines Studiums waren, das mit einem akademischen Grad abgeschlossen wurde. Die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält in diesem Falle eine Bescheinigung gemäß Absatz 7, aus der hervorgeht, dass sie bzw. er durch die zusätzlichen Leistungen in Verbindung mit dem vorangegangenen Studium die Vorschriften dieser Prüfungsordnung erfüllt. Die Sätze 1 und 2 gelten nicht bei Doppeldiplom-Programmen.

#### § 17 - Ungültigkeit der Diplomvorprüfung bzw. der Diplomhauptprüfung

(1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht oder erfolgte ein Ordnungsverstoß gemäß § 15 und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Fakultätsrat nachträglich die betreffenden Noten entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für „nicht bestanden“ erklären. Auf die Satzung über das Gegenstellungsverfahren wird verwiesen.

(2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zur Diplomvorprüfung bzw. Diplomhauptprüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigen des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung behoben. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, so entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit dem Fakultätsrat über die Rücknahme der Zulassung.

(3) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

(4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ist ein neues auszustellen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 bzw. Abs. 2 ist innerhalb einer Frist von fünf Jahren zu treffen.

(5) Die Absätze 1 bis 4 gelten für Bescheinigungen gemäß § 10 Abs. 4, 5, 6, 7 und § 16 Abs. 5 entsprechend.

(6) Die Bestimmungen über die Entziehung eines akademischen Grades bleiben unberührt.

(7) Gegen die Entscheidung des Prüfungsausschusses ist die Klage beim Verwaltungsgericht Berlin möglich.

#### § 18 - Befugnis zur Datenverarbeitung und Einsicht in die Prüfungsakten

(1) Für die Erhebung und Löschung von Daten gilt die Studentendatenverordnung des Landes Berlin.

(2) Innerhalb eines Jahres nach Abschluss einer Modulprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüferinnen und Prüfer und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Im übrigen gilt das Verwaltungsverfahrensgesetz von Berlin.

## II. Diplomvorprüfung

### § 19 - Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren

(1) Den Antrag auf Zulassung zur Diplomvorprüfung richtet die Studentin bzw. der Student vor Erbringen der ersten Prüfungsleistung an die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung. Dem Antrag sind folgende Unterlagen beizufügen, sofern sie der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung nicht schon vorliegen:

1. eine Erklärung der Studentin bzw. des Studenten, dass ihr bzw. ihm diese Prüfungsordnung sowie die Studienordnung bekannt sind,
2. eine Erklärung der Studentin bzw. des Studenten, ob sie bzw. er bereits eine Diplomvorprüfung bzw. eine Diplomhauptprüfung im Studiengang Landschaftsplanung oder in einem verwandten Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes nicht bestanden oder endgültig nicht bestanden hat oder ob sie bzw. er sich in einem schwebenden Prüfungsverfahren befindet,
3. gegebenenfalls Bestätigungen gemäß § 10.

(2) Über die Zulassung zur Diplomvorprüfung entscheidet der Prüfungsausschuss. Die Zulassung darf nur abgelehnt werden, wenn

- die Unterlagen unvollständig sind,
- die Studentin bzw. der Student die Diplomvorprüfung oder die Diplomhauptprüfung im Studiengang Landschaftsplanung oder einem verwandten Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes endgültig nicht bestanden hat, oder
- die Studentin bzw. der Student sich im Studiengang Landschaftsplanung oder einem verwandten Studiengang an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes in einem Prüfungsverfahren befindet oder
- der Prüfungsanspruch erloschen ist.

(3) Ist die Studentin bzw. der Student zur Diplomvorprüfung zugelassen, so erfolgt die Anmeldung zu den Prüfungen bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung. Mit der Anmeldung zur Prüfung in einem Wahlmodul wird dieses Bestandteil der Diplomvorprüfung.

(4) Der Student bzw. die Studentin erhält von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung eine Anmeldebestätigung.

### § 20 - Ziel, Umfang und Art der Diplomvorprüfung

(1) Durch die Diplomvorprüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die inhaltlichen Grundlagen ihres bzw. seines Studiums, ein methodisches Instrumentarium und eine systematische Orientierung erworben hat, die erforderlich sind, um das weitere Studium mit Erfolg fortsetzen zu können.

(2) Die Diplomvorprüfung besteht aus den in der Tabelle aufgeführten Modulprüfungen:

| Nr.  | Modulprüfung   | Gewichtung in Leistungspunkten | Mündliche Prüfung § 6                                     | Schriftliche Prüfung § 7 | Prüfungsäquivalente Studienleistungen § 8 |
|------|--|--------------------------------|---|--------------------------|---|
| 1.0  | Studienprojekte incl. 2 Exkursionen lt. § 4 Abs. 5 StuO                        | 4 x 15                         |   |                          | 4 X                                       |
| 1.1  | Einführung in die Landschaftsplanung   | 4                              | X   |                          |   |
| 1.3  | Geoinformationssysteme und CAD   | 2                              |   | X                        |   |
| 1.5  | Einführung i. d. Gartenkunstgeschichte und die Entwicklung der Freiraumplanung | 4                              | X   |                          |   |
| 1.8  | Gestalten  | 5                              |   |                          | X   |
| 1.9  | Grundlagen des Entwerfens  | 5                              |   |                          | X   |
| 1.11 | Ingenieurwissenschaftliche Grundlagen und Pflanzenverwendung                   | 6                              |   |                          | X   |
| 1.14 | Grundlagen der Ökologie  | 9                              |   | X                        |   |
| 1.15 | Landschaftsökologie  | 4                              | X   |                          |   |
| 1.19 | Sozioökonomische und rechtliche Grundlagen I                                   | 6                              |   | X                        |   |
|      | Wahlpflichtmodule im folgenden Umfang*   | 9                              | Entsprechend nachfolgender Tabelle                        |                          |   |
|      | Wahlmodule gem. § 4 Abs. 5 StuO im folgenden Umfang*                           | 6                              | Entsprechend der Vorgaben der / des Modulverantwortlichen |                          |   |

\* Übersteigt die Zahl der in den Wahlpflichtmodulen erworbenen Leistungspunkte die erforderliche Zahl von 9 LP, so reduziert sich entsprechend die Zahl der erforderlichen Leistungspunkte für die Wahlmodule.

Die Prüfungen in den Wahlpflichtmodulen finden gemäß folgender Tabelle statt:

| Nr.  | Modulprüfung der Wahlpflichtmodule                             | Gewichtung in Leistungspunkten | Mündliche Prüfung § 6 | Schriftliche Prüfung § 7 | Prüfungsäquivalente Studienleistungen § 8 |
|------|--|--------------------------------|-----------------------|--------------------------|---|
| 1.2  | Übungen zur Landschaftsplanung                                 | 6                              |                       |                          | X   |
| 1.4  | Übungen zur Geoinformationssystemen und CAD                    | 3                              |                       |                          | X   |
| 1.6  | Einführung in die Kulturgeschichte der Natur                   | 3                              | X                     |                          |   |
| 1.7  | Vertiefung Freiraumplanung                                     | 3                              | X                     |                          |   |
| 1.10 | Abfallbelastung und Entsorgungsplanung                         | 6                              | X                     |                          |   |
| 1.12 | Technisch-konstruktive Grundlagen der Landschaftsarchitektur I | 3                              |                       |                          | X   |
| 1.13 | Ingenieurbiologie und Pflanzenverwendung (Übung)               | 6                              |                       |                          | X   |
| 1.16 | Ökologische Vertiefung I                                       | 3                              |                       | X                        |   |
| 1.17 | Ökologische Vertiefung II                                      | 6                              |                       | X                        |   |
| 1.18 | Ökologische Vertiefung III                                     | 9                              |                       | X                        |   |
| 1.20 | Sozioökonomische und rechtliche Grundlagen II                  | 6                              |                       |                          | X   |
| 1.21 | Statistik für LandschaftsplanerInnen                           | 3                              |                       | X                        |   |

Am Anfang des Semesters legt die Prüferin bzw. der Prüfer Art, Umfang, Gewichtung und Zeitpunkt der prüfungsäquivalenten Studienleistungen fest und gibt dies den Studierenden schriftlich bekannt.

### III. Diplomhauptprüfung

#### § 21 - Zulassungsvoraussetzungen und -verfahren

(1) Den Antrag auf Zulassung zur Diplomhauptprüfung richtet die Studentin bzw. der Student vor Erbringen der ersten Prüfungsleistung an die zuständige Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung.

Dem Zulassungsantrag ist eine Erklärung der Studentin bzw. des Studenten beizufügen, dass ihr bzw. ihm diese Prüfungsordnung sowie die Studienordnung bekannt sind.

(2) Als Voraussetzung für die Zulassung zur Diplomhauptprüfung ist zusammen mit dem Zulassungsantrag das Zeugnis über den erfolgreichen Abschluss der Diplomvorprüfung im Studiengang

Landschaftsplanung an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes oder eine vom Prüfungsausschuss gemäß § 10 als gleichwertig anerkannten Leistung einzureichen, soweit diese nicht bereits vorliegen.

(3) Ein Anspruch auf Zulassung zur Diplomhauptprüfung besteht nur dann, wenn der Prüfungsanspruch der Studentin bzw. des Studenten nicht erloschen ist. Das Vorliegen dieser Voraussetzung ist gegenüber der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung schriftlich zu erklären.

(4) Der Prüfungsausschuss entscheidet aufgrund des Zulassungsantrages über die Zulassung zur Diplomhauptprüfung.

(5) Für die Anmeldung zur ersten Modulprüfung im Rahmen der Diplomhauptprüfung ist eine Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ableistung von vier Monaten berufspraktischer Tätigkeit gem. § 8 StuO nachzuweisen.

## § 22 - Umfang, Art und Bewertung der Diplomhauptprüfung

(1) Durch die Diplomhauptprüfung soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er fachspezifische sowie überfachliche Qualifikationen erworben hat.

(2) Die Diplomhauptprüfung besteht aus den in der Tabelle aufgeführten Modulprüfungen:

| Nr.               | Modulprüfung  | Gewichtung in Leistungspunkten | Mündliche Prüfung § 6                                     | Schriftliche Prüfung § 7 | Prüfungsäquivalente Studienleistungen § 8 |
|-------------------|---|--------------------------------|---|--------------------------|---|
| 3.0               | Studienprojekte incl. 2 Exkursionen<br>lt. § 4 Abs. 5 StuO        | 4 x 15                         |   |                          | 4 X                                       |
| 3.1<br><u>und</u> | Instrumente der flächenhaften Landschafts- und Umweltplanung      | 6                              | X   |                          |   |
| 3.2               | Instrumente der vorhabensbezogenen Landschafts- und Umweltplanung | <u>plus</u><br>6               | X   |                          |   |
|                   | <u>oder</u>   | <u>oder</u>                    |   |                          |   |
| 3.3<br><u>und</u> | Freiraumplanung   | 6                              |   |                          | X   |
| 3.3               | Entwerfen   | <u>plus</u><br>6               |   |                          | X   |
|                   | Wahlpflichtmodule aus 4.1.1 bis 4.10.3** im folgenden Umfang*     | 36                             | Entsprechend nachfolgender Tabelle                        |                          |   |
|                   | Wahlmodule gem. § 4 Abs. 5 StuO im folgenden Umfang*              | 12                             | Entsprechend der Vorgaben der / des Modulverantwortlichen |                          |   |

\* Übersteigt die Zahl der in den Wahlpflichtmodulen erworbenen Leistungspunkte die erforderliche Zahl von 36 LP, so reduziert sich entsprechend die Zahl der erforderlichen Leistungspunkte für die Wahlmodule.

\*\* Als Wahlpflichtmodule können auch die Module aus dem Bereich 3.1 bis 3.4 gewählt werden, die im Basisbereich nicht gewählt wurden.

Die Prüfungen in den Wahlpflichtmodulen 4.1.1 bis 4.10.3 finden gemäß folgender Tabelle statt:

| Nr.    | Modulprüfungen der Wahlpflichtmodule im Hauptstudium           | Gewichtung in Leistungspunkten | Mündliche Prüfung § 6 | Schriftliche Prüfung § 7 | Prüfungs-äquivalente Studienleistungen § 8 |
|--------|--|--------------------------------|-----------------------|--------------------------|--|
| 4.1.1  | Methoden der Landschaftsplanung                                | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.1.2  | Methoden der flächenhaften Landschaftsplanung                  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.1.3  | Methoden der vorhabensbezogenen Landschafts- und Umweltplanung | 6                              | X                     |                          |  |
| 4.1.4  | Naturschutz  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.2.1  | Freiraumplanung  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.2.2  | Geschichte des Stadtgrüns                                      | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.2.3  | Gartendenkmalpflege  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.2.4  | Methoden und Techniken bei Objektbau und Gartendenkmalpflege   | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.3.1  | Theorien für Landschaftsarchitektur                            | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.3.2  | Gestalten  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.3.3  | Objektplanung  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.3.4  | Landschaftsbau – Technisch-konstruktive Grundlagen II          | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.3.5  | Landschaftsbau – Management                                    | 6                              |                       | X                        |  |
| 4.4.1  | Ingenieurbiologie und Vegetationstechnik                       | 6                              |                       | X                        |  |
| 4.4.2  | Pflanzenverwendung   | 6                              | X                     |                          |  |
| 4.4.3  | Vegetationsmanagement in Städten                               | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.4.4  | Wasserhaushalt und Kulturtechnik                               | 6                              |                       | X                        |  |
| 4.5.1  | Vegetationsökologie  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.5.2  | Biodiversitätsdynamik  | 6                              | X                     |                          |  |
| 4.5.3  | Ökosystemanalyse   | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.5.4  | Stadtökologie  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.5.5  | Ökologische Kartierung   | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.6.1  | Bodenökologie  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.6.2  | Angewandte Klimatologie  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.6.3  | Aquatische Ökologie  | 6                              |                       | X                        |  |
| 4.6.4  | Ökotoxikologie und Altlasten                                   | 6                              | X                     |                          |  |
| 4.6.5  | Abfallbelastung und Umwelt                                     | 6                              | X                     |                          |  |
| 4.6.6  | GIS-gesteuerte ökologische Landschaftsbewertung                | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.7.1  | Ökonomische Analyse der Umweltpolitik                          | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.7.2  | Kommunale Umweltpolitik  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.7.3  | Umweltrecht  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.7.4  | Nutzer- und Konfliktanalyse                                    | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.8.1  | Globale Umweltpolitik  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.8.2  | Internationaler Ressourcenschutz                               | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.8.3  | Projektmanagement in den Ländern des Südens                    | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.8.4  | Ökologie warmer und trockener Klimate                          | 6                              |                       | X                        |  |
| 4.9.1  | Gender in der Umweltplanung                                    | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.9.2  | Globale Umweltpolitik und Geschlechterverhältnis               | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.10.1 | Geographische Informationssysteme                              | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.10.2 | Fernerkundung  | 6                              |                       |                          | X  |
| 4.10.3 | EDV-Anwendung – Planen und Bauen                               | 6                              |                       |                          | X  |

Am Anfang des Semesters legt die Prüferin bzw. der Prüfer Art, Umfang, Gewichtung und Zeitpunkt der prüfungsäquivalenten Studienleistungen fest und gibt dies den Studierenden schriftlich bekannt.



(3) Außerdem ist eine Diplomarbeit gem. § 23 im Umfang von 30 Leistungspunkten anzufertigen.

### § 23 - Diplomarbeit

(1) Die Diplomarbeit ist eine Prüfungsarbeit und zugleich Teil der wissenschaftlichen Ausbildung. In ihr soll die Kandidatin bzw. der Kandidat zeigen, dass sie bzw. er in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Studiengang Landschaftsplanung selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

(2) Der Antrag auf Diplomarbeit wird von der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung entgegengenommen. Dabei hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Recht, Themengebiet und Betreuerin bzw. Betreuer vorzuschlagen.

(3) Das Thema der Diplomarbeit wird von der aufgabenstellenden Prüferin bzw. dem aufgabenstellenden Prüfer der zuständigen Stelle in der Zentralen Universitätsverwaltung zugeleitet und nach Festlegung der Termine für Beginn und Abgabe der Arbeit der Antragstellerin bzw. dem Antragsteller ausgehändigt.

(4) Die Betreuung soll durch Professorinnen bzw. Professoren erfolgen, die an der Ausbildung im Hauptstudium des Studienganges Landschaftsplanung beteiligt und prüfungsberechtigt sind. Soll die Diplomarbeit an einer Einrichtung außerhalb der Technischen Universität Berlin durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Die Prüferin bzw. der Prüfer achtet bei der Vergabe der Diplomarbeit auf die Gleichwertigkeit der Themen und darauf, dass die Diplomarbeit innerhalb der Bearbeitungszeit durchgeführt werden kann.

(5) Für die Anmeldung zur Diplomarbeit ist der Nachweis über die erfolgreich abgelegten Modulprüfungen gem. § 22 Abs. 2 bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung zu erbringen, wobei der Nachweis für die letzte Modulprüfung auch nach der Bearbeitung der Diplomarbeit nachgereicht werden kann.

(6) Die Bearbeitungszeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Diplomarbeit beträgt vier Monate. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf begründeten Antrag und nach Anhörung der Betreuerin bzw. des Betreuers die Bearbeitungszeit um maximal zwei Monate verlängern. In besonderen Härtefällen ist eine darüber hinausgehende angemessene Verlängerung zu gewähren.

(7) Das Thema der Diplomarbeit kann einmal zurückgegeben werden, jedoch nur innerhalb der ersten zwei Monate der Bearbeitungszeit. Bei einer Wiederholung der Diplomarbeit kann das Thema nur dann zurückgegeben werden, wenn bei der Anfertigung der Diplomarbeit im ersten Prüfungsversuch von dieser Regel kein Gebrauch gemacht wurde.

(8) Die Aufgabenstellung der Diplomarbeit wird nach Art und Umfang der erwünschten Arbeitsergebnisse untergliedert. Eine öffentliche Präsentation der Arbeit kann Teil der Aufgabenstellung sein. Die Betreuerin bzw. der Betreuer hat dafür Sorge zu tragen, dass die Diplomarbeit innerhalb der Bearbeitungsfrist gemäß Absatz 5 von der Kandidatin bzw. dem Kandidaten selbständig unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden abschließend bearbeitet werden kann. Die Betreuerin bzw. der Betreuer wird regelmäßig durch Rücksprachen und gegebenenfalls schriftlicher Zwischenberichte der Kandidatin bzw. des Kandidaten über den Fortgang der Arbeit unterrichtet.

(9) Die Diplomarbeit ist mit einer Erklärung der Kandidatin bzw. des Kandidaten darüber zu versehen, dass sie bzw. er die Diplom-

arbeit eigenhändig angefertigt hat. Zugleich ist anzugeben, welche Quellen benutzt wurden. Entlehnungen aus anderen Arbeiten sind kenntlich zu machen.

(10) Die Diplomarbeit ist als schriftlicher Bericht in deutscher oder englischer Sprache anzufertigen. Ist sie in Englisch verfasst, so muss sie eine kurze Zusammenfassung in deutscher Sprache enthalten.

(11) Eine Diplomarbeit kann von mehreren Studierenden gemeinsam angefertigt werden (Gruppendiplomarbeit), wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der einzelnen Kandidaten aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen und anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist.

(12) Nach ihrer Fertigstellung ist die Diplomarbeit bei der zuständigen Stelle der Zentralen Universitätsverwaltung einzureichen, die den Abgabezeitpunkt aktenkundig macht und sie zur Begutachtung und Bewertung weiterleitet. Nicht fristgemäß eingereichte Diplomarbeiten werden mit der Note 5,0 sowie mit dem Urteil „nicht bestanden“ bewertet. Werden für das nicht fristgemäße Einreichen triftige Gründe geltend gemacht, gilt § 15 Abs. 2 entsprechend.

(13) Die Diplomarbeit ist in der Regel von der Betreuerin bzw. dem Betreuer sowie einer weiteren prüfungsberechtigten Gutachterin bzw. einem weiteren prüfungsberechtigten Gutachter zu bewerten. Der zweite Gutachter/die zweite Gutachterin wird auf Vorschlag des Kandidaten/der Kandidatin vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Als zweiter Prüfer/zweite Prüferin kann auch ein Gutachter/eine Gutachterin aus dem Lehrkörper anderer Studiengänge der Technischen Universität Berlin oder anderer wissenschaftlicher oder künstlerischer Hochschulen oder aus dem Kreis qualifizierter Wissenschaftler in wissenschaftlichen Institutionen oder eine in der beruflichen Praxis oder Ausbildung erfahrene Person, auch wenn diese keine Lehrtätigkeit ausübt, mit der Bewertung beauftragt werden. Nach Abgabe der Diplomarbeit sind eine Note sowie ein Urteil gemäß der Tabelle in § 12 Abs. 1 und eine schriftliche Begründung der Note mitzuteilen. Fällt die Bewertung der Gutachterinnen bzw. Gutachter unterschiedlich aus, jedoch bei beiden mindestens „ausreichend“ bzw. „sufficient“, wird das arithmetische Mittel gebildet. Wird die Arbeit von einem der Gutachter bzw. Gutachterinnen mit „nicht bestanden“ bzw. „fail“ bewertet, sucht der bzw. die Vorsitzende des Prüfungsausschusses, eine Einigung herbeizuführen. Gelingt dies nicht, ist vom Prüfungsausschuss ein weiterer Gutachter/eine Gutachterin zu stellen. Die Mehrheit der Gutachter/Gutachterinnen entscheidet über die endgültige Bewertung der Diplomarbeit.

## IV. Schlussbestimmungen

### § 24 - Übergangsregelungen

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für die ab Wintersemester 2004/2005 im Studiengang Landschaftsplanung immatrikulierten Studierenden.

(2) Studierende, die das Studium vor dem o.a. Semester aufgenommen haben und die Diplomvorprüfung noch nicht abgeschlossen haben, können diese entweder nach dieser oder nach der bisher für sie geltenden Prüfungsordnung ablegen. Die Diplomhauptprüfung legen sie nach dieser Prüfungsordnung ab.

(3) Studierende, die das Studium vor dem im Satz 1 genannten Semester aufgenommen haben und die Diplomhauptprüfung noch nicht abgeschlossen haben, können diese entweder nach dieser oder nach der für sie geltenden Prüfungsordnung ablegen. Nach

dem Außerkrafttreten der alten Ordnung muss die Diplomhauptprüfung nach dieser Ordnung abgelegt werden.

(4) Das Votum für die jeweilige Prüfungsordnung muss bei der Anmeldung zur nächsten Modulprüfung nach In-Kraft-Treten dieser Prüfungsordnung bei der zuständigen Stelle der zentralen Universitätsverwaltung abgegeben werden. Votieren die Studierenden für diese Prüfungsordnung, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Anerkennung von Studien- und Prüfungsleistungen.

## § 25 - In-Kraft-Treten

(1) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der Technischen Universität Berlin in Kraft.

(2) Die Prüfungsordnung für den Studiengang Landschaftsplanung vom 12. Februar 1997, zuletzt geändert am 13. Februar 2002, tritt zehn Semester nach dem in § 25 Abs. 1 genannten Zeitpunkt außer Kraft.



